



Gedränge bei der „Weihnachtsstraße“

Zum 19. Male wurden die Plauer und ihre Gäste zur Weihnachtsstraße in die Steinstraße und ins Museum eingeladen - und Hunderte nahmen diese Einladung den ganzen Tag über gern an. Auf der Bühne verteilte der Weihnachtsmann Geschenke an die Kinder, danach gab es Unterhaltung, ob nun der Zauberer Frank Musilinski aus Rostock, der Chor der Kantor-Ehrich-Schule oder das Katholische Blasorchester Schwetzin. Für ein abwechslungsreiches Angebot auch für den Gaumen war allerseits gesorgt, auch die Plauer Freiwillige Feuerwehr grillte Bratwürste und schenkte heißen Glühwein aus. Der Lionsclub Parchim veranstaltete wieder eine Tombola, in der 500 Gewinne zu ziehen waren. Die Einnahme von rund 1500 Euro geht an die Stadt als Zuschuss für einen neuen Kleinbus für die Jugendarbeit. Die CDU

war ebenfalls mit ihrer Wurfburg dabei wie auch die Frauen der evangelischen Kirchengemeinde, die Gehäckeltes und Gestricktes zum Kauf anboten. Wie es sich für eine Weihnachtsstraße gehört, konnte man sich hier auch einen Weihnachtsbaum für die heimische Wohnstube aussuchen. Im Museum konnten die Besucher nicht nur die Ausstellung ansehen, es gab Kaffee und Kuchen, dazu spielte das Mandolinenorchester. Bürgermeister Norbert Reier bedankte sich bei allen Händlern, Gewerbetreibenden, Vereinen und Verbänden der Stadt sowie bei den Kollegen vom Bauhof unter Leitung von Katrin Weber: „Das Aufstellen und Unterhalten der Weihnachtsbeleuchtung und das Ausschmücken der Innenstadt ist schon sehr aufwendig und wurde hervorragend erledigt. Ich danke den

Aus dem Inhalt

Seite	3	Gedanken zu Weihnachten
Seite	4	CDU-Weihnachtsstammtisch
Seite	8	25 Jahre Förderverein NP
Seite	12/13	Totengedenken
Seite	31	Reppentiner Weg eröffnet
Seite	34	Spechte im Stadtwald
Seite	42/44	Amtliche Mitteilungen
Seite	45/47	Glückwünsche/Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.



Der Magier verzauberte. Fotos: W. H.

Sponsoren unserer Weihnachtsbäume ganz herzlich. Viele Bäume, die auf den Wohngrundstücken zu stark dominieren, werden uns angeboten, um im Kugel- und Lichterglanz die Advents- und Weihnachtszeit die Stadt zu verschönern. Mein Dank geht auch an alle Sponsoren der Weihnachtsstraße, denen es zu verdanken ist, dass die Veranstaltung auch kulturell umrahmt werden kann." Reier zählte die Unterstützer für soziale Projekte auf, welche sich für die Kinder- und Jugendarbeit engagieren: der Lions-Club, der Regionalverband der CDU (1000 Euro für das





Kinderfest, 1500 Euro für den Spielplatz im Schwimmbad und 1500 Euro für den Schulhort). 2000 Euro wurden vom Filmteam für den Jugendclub gespendet.

Der Bürgermeister nutzte die Gelegenheit, allen engagierten Bürgerinnen und Bürgern der Stadt ganz herzlich für ihre Unterstützung zu danken. „Wir haben gemeinsam 2016 viel erreicht. Der neue Brunnen auf dem Markt steht, wie auch die neue Toilette, Ruinen sind aus dem Stadtbild verschwunden, der Lärmschutzwall ist bepflanzt, das Entwicklungsgebiet wird zunehmend bebaut, die Bibliothek hat übergangsweise neue Räumlichkeiten bezogen und die Grundschule hat zusätzliche sanierte Räume übernommen, um ausreichend Platz für Unterricht und Hortarbeit bereit zu stellen. Nicht vergessen möchte ich die Anstrengungen unserer Bürger in Zusammenwirken mit unserer evangelischen Kirchengemeinde, die sich im Rahmen der Flüchtlingshilfe mit einbringen. Sie erledigen dabei eine tolle Arbeit. Es veranlasst uns aber darüber nachzudenken, warum kommen Flüchtlinge zu uns und warum können sie nicht in ihrer Heimat bleiben. Am besten können Menschen das verstehen, wenn sie selbst Krieg und Vertreibung erlebt haben. Gerade die Weihnachtszeit sollte uns daran erinnern, wieder mehr zu tun, damit Frieden in der Welt herrscht. Denn wer im Frieden lebt, braucht seine Heimat nicht zu verlassen. Leider wird öffentlich wenig über die Hintergründe der Ursachen der Flucht informiert und daraus die notwendigen Schritte eingeleitet, solange die Waffenexporte das rentabelste Geschäft auf der Welt sind.“

Dann ging Reier auf das Miteinander in der Stadt ein: „Vieles erledigt sich nicht im Selbstlauf sondern bedingt ein abgestimmtes gemeinsames Handeln aller gesellschaftlichen Kräfte. Dazu möchte ich Sie alle ermuntern, auch weiterhin unsere Stadt als lebenswerte Stadt mit zu gestalten. Bringen Sie sich persönlich mit ein und versuchen Sie mehr miteinander als übereinander zu reden. Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine friedliche, eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und lade Sie gern auch im Namen unseres

Bürgervorstehers und der Stadtvertretung zum Neujahrsempfang am 15. Januar 2017 in die Aula der Schule am Klüschenberg um 11.30 Uhr ein.“
W. H.



Am Stand der evangelischen Kirchengemeinde



Mandolinemusik im Museum zur Kaffeezeit

Heimspiele Plauer SV/ Handball

14.01.2017

10.00 Uhr mJE 2 Plauer SV-TSG Wittenburg

11.30 Uhr mJC Plauer SV-TSG Wittenburg

13.15 Uhr wJB Plauer SV-Malchower SV

15.00 Uhr 2. Männer Plauer SV-TSG Wittenburg 2

17.00 Uhr 1. Männer Plauer SV-Hagenower SV

29.01.2017

09.30-12.30 Uhr Punktspieltturnier mJF

Weihnachtsgeschenke 1873

Plauer Händler machten im Dezember 1873 in der Plauer Zeitung auf ihre Weihnachtsausstellungen aufmerksam, so Georg Pöhls, der Kinderspielsachen zeigte: „Puppen und Puppenköpfe in jeder Größe und verschiedener Qualität von 4 bis 80 Centimeter Länge, fein gekleidet und auch ordinaier, mit und ohne Haar, mit beweglichen und festen Augen, Schreipuppen, Badekinder, Gelenk-, Woll- und Nanking-Puppen“. Der Drechsler Fritz Paul in der Steinstraße 176 empfahl sich mit einer „hübschen Auswahl Spielwaaren und nützlichen Drechslerarbeiten“. Er verkaufte auch Puppenstuben mit Möbeln und Schachtelspielzeuge.

Bausteine

Mir ist die Triebkraft
meine Sehnsucht sehr vertraut.
Aus ihrer Neugier
wuchs das Staunen junger Jahre.

Sie ist die Brücke,
aus dem Traum ins wirklich Wahre
und wird zum Stein
in meiner Hand,
mit dem man baut.

Ingeburg Baier

Gedanken zu Weihnachten

Liebe Leserinnen und liebe Leser, weihnachtliche Motive begegnen mir in diesen Tagen auf Schritt und Tritt. Der Weihnachtsmann grüßt in fast jedem Geschäft, ein Rentier mit roter Nase wartet auf den Schnee. Glocken, Lichter, Geschenkesack, Tannenzweige entdecke ich. Glühwein wird ausgeschenkt. Hier und da scheinen Engel zu singen. Manchmal ist mir das alles zu viel. Dann steigt in mir die Frage hoch: „Ist das alles noch Deko, oder ist das bereits schon das Fest? Fehlt nicht etwas?“ Natürlich fehlt etwas! Das Kind fehlt. Was wäre Weihnachten ohne das Kind? Es ist ja sein Geburtstagsfest. Das Fest des Kindes, das in einem Stall zur Welt kam. Von einer Jungfrau ist die Rede, aber das glaubt heute keiner mehr. Fast niemand glaubt mehr an die Jungfrau Maria. Doch ohne Jungfrau und ohne Kind verliert das Weihnachtsfest wahrscheinlich seine Wurzeln, schwebt wie ein welkes Blatt im Spätherbst zu Boden.

Eine schwangere Jungfrau steht am Anfang des Weihnachtsfestes. Die Geschichte ihrer ersten Geburt wird immer und immer wieder erzählt. Es ist die unglaubliche Geschichte von einem Kind, das eigentlich – menschlich gesehen – keine Zukunft hat. Eine unverheiratete vielleicht 15 Jahre alte schwangere Frau. So etwas war die Schande für jede Familie damals. Kein Mann wird so eine (Huren-)Frau noch heiraten.



Das Kind wird keinen Vater, keinen Ernährer, keinen Beschützer haben. Vielleicht war es gut, dass das Kind nicht in der Heimatstadt zur Welt kommt. Vielleicht war es gut, dass das Kind die ersten Jahre im Ausland aufwächst, bis Gras über die Sache gewachsen ist. Am Anfang des Weihnachtsfestes steht die Scham über eine unerhörte Schwangerschaft. Die Geschichte von der Jungfrau Maria und ihrer Schwangerschaft kann heute so erzählt werden, dass Eltern an ihre eigenen Kinder denken, wenn sie ihren ersten Freund oder ihre erste Freundin ins Haus bringen und nach der Möglichkeit einer gemeinsamen Übernachtung fragen. Hoffentlich passiert nichts, so beten die Eltern und ermahnen hilflos die Teenager. Aber was wenn doch etwas passiert? Was, wenn doch ein neues Leben wächst? Grund zur Freude? Familienschande? Gilt das Leben der Kinder nun als verpfuscht?

Die Jungfrau Maria bringt ihren Sohn in einem Stall zur Welt. Menschlich gesehen hat so ein Lebensanfang keine Zukunft. Nur die Hirten kommen vom Feld zum Gratulieren. Wildfremde Leute sind die Hirten. Die Hirten freuen sich. Vielleicht freuen sie sich auch, weil es nicht ihre Tochter war, die so jung schon ein Kind zur Welt gebracht hat. Nur Joseph ist noch da. Joseph hat Maria und ihr Kind zu sich genommen. Er hat sich erbarmt. Joseph ist der Held der Weihnachtsgeschichte. Joseph hat die schwangere hilflose junge Frau gesehen. „Wir schaffen das“, hat Joseph gezeigt. Es ist nicht alles gut. Es wäre anders sicher viel besser, aber jetzt ist es, wie es ist. Voll Gottvertrauen gehen Joseph, Maria und ihr Kind der Zukunft entgegen. Dieses Gottvertrauen wird Jesus in die Krippe gelegt. Mit viel Gottvertrauen und Nächstenliebe begegnet er als Erwachsener seinen Mitmenschen.

Nächstenliebe und Gottvertrauen dafür stehen Krippe und Kind im Weihnachtsfest. Wenn irgendwo zwischen Deko und Geschenken Platz bleibt für Krippe und Kind, kann Weihnachten seine Wurzel nicht verlieren. Und wenn eine viel zu junge Frau ein Kind zur Welt bringt, wenn dann wildfremde Menschen zum Gratulieren kommen, Geschenke bringen, die Familie sich freuen kann, die Nachbarn nicht reden sondern den Babysitter machen, dann ist Weihnachten nicht nur ein Dekofest, sondern lebendiges Gottvertrauen und Nächstenliebe.

Ihr Pastor Stephan Poppe

Anzeige



W. Tackmann & Partner Immobilien- und Finanzservice

Bauen – Finanzieren – Versichern – Verwalten

Immobilien-
gesellschaften &
Eigentümer-
gemeinschaften

Markt 25 / Steinstraße 23 · 19395 Plau am See
Tel. 0172/382 5572 o. 038735/419 70 · Fax 49680
e-mail: w-tackmann@t-online.de
www.immobilienservice-tackmann.de



Projekt-
entwicklung
& Verkauf

Öffnungszeiten:

Dienstag & Donnerstag: 11.00 – 17.30 Uhr

Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag nach Terminvereinbarung

Weitere Angebote im Büro Markt 25,

Terminvereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten 0172/3825572.

Suche für meine Kunden und Partner ständig Stadt- und Ferienhäuser,

Wohnungen sowie Ackerflächen und Bauernhöfe.

Meine Firma bietet Ihnen außerdem Finanzierungs- und Versicherungsangebote in Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern.

ZUM VERKAUF AKTUELL IM ANGEBOT:

Plau am See – Einfamilienhaus im Altstadtkern mit Garten und Innenhof, Grdst. 117 m², Wfl. ca. 80 m², 4 Zimmer, Dachboden zur Ausbaureserve, Werkstatt, Schuppen **VB: 100.000 €**
Plau am See – exklusives EFH mit Doppelgarage, Grdst. 1500 m², Wfl. 320 m², Wellnessbereich mit Pool, großer Garten mit Teich **VB: 420.000 €**

Plau am See – Einfamilienhaus mit Garten in Eldenähe, Grdst. ca. 450 m², Schuppen, Wohnen auf 3 Etagen, 6 Zi., überdachte Terrasse, 2 Bäder, voll möbliert, Heizung 2014 **VB: 185.000 €**
Plau am See – verbundenes Wohn- u. Geschäftshaus in Innenstadt, Grundst. ca. 429 m², Wfl. ca. 231 m², Gewerbe ca. 183 m², Ausbaufähig, ca. 130 m², teilüberdachter Innenhof, teilunterkellert **VB: 249.000 €**

Plau am See – Plötzenhöhe, 1. Reihe zum Plauer See: Wohnhaus, Wfl. EG ca. 134 m², DG Nfl. ca. 90 m², Terrasse ca. 30 m², Keller ca. 55 m², Grdst. ca. 812 m², Kamin **VB: 210.000 €**
Plau am See – EFH rustikales Reihenhäuser mit Tische auf ca. 180 m² Grdst., Wfl. ca. 80 m², Ausbaureserve ca. 75 m², sonniger Innenhof ca. 25 m², EBK, Bad mit Wanne und Dusche **VB: 88.000 €**
Plau am See – Bootsreihenendhaus Pachtland der Stadt Plau am See **VB: 27.000 €**
Plau am See – modernes Einfamilienhaus in Alleinlage, Wfl. 120 m², großes Grundstück ca. 2980 m², Nebenglass, Einliegerwohnung, direkte Seenähe **VB: 190.000 €**

Interessant für Investoren und Anleger:

Plau am See – 3-Zi-Eigentumswohnung in Innenstadt, Maisonette, Stellplatz, Wfl. ca. 82 m², Tageslichtbad, EBK, Gäste-WC,

Keller, OG und DG **VB: 75.000 €**

Plau am See – 2-Zi-Eigentumswhg. in der Innenstadt mit Stellpl., Wfl. ca. 42 m², Tageslichtbad mit Du, EBK, Keller, Erdgeschoss **VB: 40.000 €**

Plau am See – Baugrundstück Quetziner Straße ca. 780 m² **VB: 43.000 €**

Plau am See – Eigentumswohnungen mit Stellplatz oder Carport, Balkon oder Terrasse, Blick auf die Elde und Altstadt **ab 79.500 €**

Plau am See – MFH am See mit 6 Whg., Grdst. ca. 1439 m², Wfl. ca. 343 m² **VB: 280.000 €**

Pinnow/SN – Gaststätte mit Ferienhaus, ca. 245 m² Nutzfl. komplett ausgestattet, sofortige Übernahme möglich, zum MFH ausbaufähig **VB: 115.000 €**

Plau am See – kleine Gaststätte in bester Citylage, ca. 73 m² Nutzfl. + Außenterrasse, ca. 149 m² Grdst., eigener Parkplatz **VB: 120.000 €**

Weitere Wohn- und Geschäftshäuser, Einfamilienhäuser in Plau und Umgebung auf Nachfrage im Büro Markt 25!

Wohnungen und Häuser zur Miete in Plau am See und Umgebung auf Nachfrage

3 Zi- Wohnung am Markt, DG, ca. 96 m², HWR, Flur, Tageslichtbad/DU **KM 465 €**
Sicherer PKW-Stellplatz Lübzer Straße 42, beleuchtet **monatlich 15 €**

*Wir wünschen unseren Kunden
und Partnern besinnliche
Weihnachtsfeiertage und einen
guten Rutsch ins neue Jahr.*

Die größte Wohltätigkeitsveranstaltung der gesamten Region



Rund 170 Interessenten waren am 3. Dezember am 20. weihnachtlichen Stammtisch der Plauer CDU im Parkhotel Klüschenberg dabei, was den CDU-Vorsitzenden Klaus Baumgart zu der Feststellung veranlasste: „Ihr zahlreiches Kommen zeigt, dass Sie diese Veranstaltung mögen.“ Er nannte einige prominente Gäste wie die Bundestagsabgeordnete Karin Strenz, den Landtagsabgeordneten Wolfgang Waldmüller, den stellvertretenden Landrat Günter Matschoß, Amtsvorsteher Paul Schulz, Bürgervorsteher Dirk Tast und Bürgermeister Norbert Reier sowie eine Delegation aus der Partnerstadt Plön. Baumgart schloss seine Begrüßung mit einem Dank an Rüdiger Hoppenhöft, dem "Vater des Stammtisches": „Nur ihm ist es zu verdanken, dass es diese Wohltätigkeitsveranstaltung gibt!“

Im Vorfeld waren wieder viele Helfer unterwegs, um Sponsoren anzusprechen - und das mit Erfolg, denn „was wäre die Veranstaltung ohne Spender“: Es kamen 96 Barspender und 116 Sachspender (für die Lotterie) zusammen. 474 geschmackvoll eingepackte Preise warteten auf Gewinner - und das bei 1450 Losen, die im Fünferpack zu 10 Euro erworben werden konnten. Da gab es u. a. Hotelgutsscheine, Dampferfahrten, Armbanduhren, ein privates Orgelkonzert, Kutschfahrten, reichlich Marmelade, Honig, Wurstwaren, Präsentkörbe, Baumkuchen, Räucherfische zu gewinnen. Originell auch eine Einladung zum Eisbaden im Plauer See mit anschließender Kaffeetafel auf dem Eis oder die Zusage, zwei Stunden im Garten des Gewinners zu arbeiten. Übrigens kam es beim Aufrufen der Gewinne zu einem heftigen Lacher: Das Ehepaar Hagen aus Plön hatte einen Gutschein für zwei Übernachtungen in einer Ferienwohnung direkt am Großen Plöner See mitgebracht - und genau dieses Los gezogen. Doch auch wer nicht gewonnen hatte, erlebte einen gemütlichen Abend und tat mit seinem Loskauf etwas Gutes für die Stadt.

Zum Auftakt des Abends sang Isabelle Schubert aus Krakow populäre Musikstücke und begleitete sich selbst auf dem E-

Piano, was die Gäste zu Standing Ovationen hinriss. Anschließend wurde wie in jedem Jahr der traditionelle Mecklenburger Rippenbraten und als Nachtisch Rote Grütze mit Vanillesauce serviert. Rüdiger Hoppenhöft ließ danach den Werdegang des Weihnachtsstammtisches Revue passieren: „Seit 20 Jahren veranstalten wir den weihnachtlichen Stammtisch und die damit verbundene Spendenaktion. In dieser Zeit waren wir durch die Unterstützung einer Vielzahl von Spendern in der glücklichen Lage, insgesamt 128.000 Euro an verschiedene Plauer Einrichtungen und Vereine verteilen zu können.“ Die erste Veranstaltung dieser Art erbrachte 1997 einen Reinerlös von 1.200 DM, dann stieg der Betrag von Jahr zu Jahr immer höher und erreichte 2015 14.000 Euro: „Wahrlich ein Betrag, der sich sehen lassen kann. Ich glaube mit Stolz sagen zu können, dass unser weihnachtlicher Stammtisch als die größte Wohltätigkeitsveranstaltung der gesamten Region betrachtet werden kann.“ Zum Erfolg der ganzen Aktion spielte sicher auch der gute Zweck, das Vertrauen bei der Verwendung der Mittel und die Tatsache, dass das Geld in Plau und engster Umgebung bleibt, eine entscheidende Rolle. Hoppenhöft meinte dazu: „Vielleicht kann man die uns entgegengebrachte Großzügigkeit aber auch ein wenig als Anerkennung unseres gemeinsamen Engagements in dieser Stadt werten, als Anerkennung einer tollen Aktion. Wir wollen in unserer schönen Stadt, auf die wir stolz sind und in der sich in den letzten Jahren viel getan hat, gemeinsam mit vielen anderen etwas bewegen und engagieren uns deshalb nicht nur politisch und kulturell, sondern auch auf sozialem Gebiet.“ Denn das Geld geht an Vereine, die mit ihrer Arbeit Angebote für Jugendliche machen, und an soziale Einrichtungen, um diese zu unterstützen.

In diesem Jahr kamen 13.700 Euro zusammen, die an folgende elf Einrichtungen verteilt wurden: die Schule am Klüschenberg für ein Freiwilliges Soziales Jahr eines Jugendlichen (2.000 Euro); das Aphasiker-Zentrum für die Anschaffung von Tablets zur Verleihung an sprachgestörte Aphasiker (1.200 Euro); der Kneipp-Verein (1.000 Euro); Tagespflege und Pflegedienst „De gaude Stuuv“ Karow (1.500 Euro); die Begegnungsstätte der Volkssolidarität zum 15jährigen Bestehen (1.000 Euro); das Plauer DRK-Jugendrotkreuz (1.000 Euro); die Kindertagesstätte Ganzlin (1.000 Euro); das Kinder- und Jugendzentrum für das Kinderfest 2017 (1.000 Euro); die Stadt Plau am See für ein Spielgerät in der Badeanstalt (1.500 Euro); der Kinderhort (1.500 Euro); die Evangelische Kirchgemeinde für die Sanierung der Grabstelle des Plauer Ehrenbürgers Dr. Wilde (1.000 Euro). „Wir freuen uns sehr mit den Begünstigten“, betonte Rüdiger Hoppenhöft, der sich nochmals bei allen Unterstützern bedankte, wobei er besonders das Ehepaar Gotzian vom Parkhotel für die gute Zusammenarbeit hervorhob.

Text und Fotos: W. H.



Es weihnachtet vor den Häusern und in den Fenstern



Plauer Kneipp-Verein zog um

Der Kneipp-Verein Plau am See e.V. ist ebenso wie die Stadtbibliothek umgezogen in die ehemalige Kita Villa Kunterbunt. Grund sind die Bauarbeiten am Burghofhaus. Die Kneipp-Vorsitzende Beate Möller plant derzeit den Plauer Gesundheitsmarkt am 11. März 2017 in der Klüschbergerschule. Bislang haben sich 15 Unternehmen angemeldet, doch es werden noch weitere benötigt. Interessenten können sich bei Beate Möller melden.

Modell der Albanschen Maschinenfabrik fürs Museum

Die Mitarbeiter der Rostocker Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft „Neptun“ fertigten für das Plauer Museum einen Miniatur-Nachbau der Albanschen Maschinenfabrik mit Drehbank, Band-, Schleif- und Bohrmaschine, Eisensäge, Dampfkessel mit Antrieb, Kreissäge usw. War das Plauer Museum neben dem Deutschen Museum in München deutschlandweit bislang die einzige Einrichtung, die einen Nachbau der Albanschen Hochdruck-Dampfmaschine präsentiert, ist es wohl das einzige Museum mit einer Albanschen Maschinenfabrik im Puppenstuben-Format. Das Modell ist derzeit im Schaufenster Ecke Kleine/Große Burgstraße zu sehen. Viele der im Museum ausgestellten Modelle sind bereits in den Rostocker Werkstätten entstanden, Text und Foto: W. H.



Anzeige

SRÄGA • IMMOBILIEN GMBH

19395 Plau am See · Steinstraße 48 · Tel. (03 87 35) 4 58 58 · Fax 81 98 47 Anzeige
www.sraega-immo.de

ZUM VERKAUF

Plau am See – ETW in der Wendenburg mit Seeblick, ca. 60 m², 1. OG, Balkon **VB 190.000,00 €**
Plau am See – OT Hof Lälchow, schönes Bauernhaus in Randlage, hochwertig saniert, Ausbaureserve, Kleintierstall, Werkstatt, auf ca. 5.000 m², **VB 169.000,00 €**
Ganzlin – EFH 3 Z/Wohnküche/Ölheizung, ca. 100 m² Wfl., Nbg., Garage, auf ca. 1900 m², **VB 40.000,00 €**

Leisten – Zweifamilienhaus, voll saniert, mit extra Grillhaus, auf ca. 1660 m² **VB 139.000,00 €**
Plau am See – EFH Plötzenhöhe, ca. 140 m² Wfl., 1 Reihe am See, Wintergarten, Doppelgarage, Einliegerwohnung, Grundstücksgröße 1500 m² **VB 255.000,00 €**

Plau am See – teilantersiertes MFH in Stadtlage, ca. 500 m² Nfl., auf 753 m² **VB 200.000,00 €**
Bobzin – Ferienhaus in Eldenähe auf Eigenland, Kamin usw. **VB 44.000,00 €**

Galliner Mühle – saniert auf 5 Etagen, auf ca. 7000 m² **VB 299.000,00 €**
Gnevdsdorf – EFH saniert, ca. 100 m² Wfl., auf 550 m² **VB 69.000,00 €**

Bootshaus auf Pachtland – 9,30 m x 3,50 m, Grünfläche **VB 14.900,00 €**
Bootshaus auf Pachtland Stadt – 10 m x 4 m, Terrasse **VB 29.000,00 €**
Doppelbootshaus auf Pachtland – 7 m x 10 m freistehend **VB 25.000,00 €**

Plau am See – ETW, saniert ca. 39 m², 2 Z/EBK, Balkon **VB 52.000,00 €**
Div. Mehrfamilienhäuser ab 11-facher Kaltmiete

Baugrundstücke

Gaarz – Baugr. ca. 1600 m², teilersch. **VB 32.000,00 €**
Gaarz – Baugr. ca. 1450 m², teilersch. **VB 19.000,00 €**

ZUR VERMIETUNG

Burgplatz 4 – 1 Z/EBK, ca. 39 m², DG **KM 230,00 €**
Marktstr. 9 – 1 Z/Pantry, ca. 32 m², EG **KM 230,00 €**
Eldenstr. 1 – 1 Z/Pantry, ca. 29 m², DG **KM 200,00 €**
Steinstr. 14 – 1 Z/EBK, DG, ca. 34 m² **KM 220,00 €**
Millionenweg 2 – 2 Z, ca. 49 m², EG **KM 250,00 €**
Millionenweg 2 – 2 Z, ca. 56 m², DG **KM 270,00 €**
Marktstr. 11 – 2 Z/EBK, ca. 39 m², 1. OG **KM 250,00 €**
Gr. Burgstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 42 m², EG, holseilig **KM 250,00 €**
Gr. Burgstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 40 m², DG **KM 250,00 €**
Gr. Burgstr. 9 – 2 Z/EBK, ca. 41 m², EG **KM 250,00 €**
Tuchmacherstr. 46 – 3 Z/EBK, ca. 80 m², 1. OG, Balkon **KM 350,00 €**
Hermann-Niemann-Str. 5 – 2 Z/EBK, ca. 62 m², EG, Balkon, Carport **KM 380,00 €**
Klitzingstr. 21 – 2 Z/EBK, ca. 42 m², 1. OG, Stellplatz möglich **KM 270,00 €**
Steinstr. 52 – 2 Z/EBK, ca. 57 m², DG **KM 360,00 €**
Gr. Burgstr. 16 – 2 Z/EBK, ca. 43 m², möbliert, Balkon **KM 380,00 €**

All unseren Kunden und Geschäftspartnern wünschen wir ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und einen guten Start in's Jahr 2014

Die Energiepässe können zu allen Objekten bei der Besichtigung eingesehen werden.

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kaution und der Grundrisse in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48.

Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern und Grundstücken im Raum Plau am See ist stark gestiegen. Suchen deshalb ständig neue Objekte zum Verkauf.

Englisches Theater mit aktuellem Bezug

„Move to junk“ (ab in den Spamordner), ein Stück, das sich dem Thema Cybermobbing widmet. Für unsere Jugendlichen ist diese Problematik sehr aktuell, ca. 30% aller Schüler in Deutschland (laut einer Studie von Spiegel online) waren schon einmal Opfer einer solchen Attacke. Darum bot diese Aufführung des White Horse Theatre eine gute Gelegenheit, den Jugendlichen die Gefahren und Auswirkungen solcher Aktivitäten bewusst zu machen.

Stuart, Kylie, Amanda und Donny sind Schüler einer neunten Klasse. Stuart, der Klassensprecher, wird von Kylie angehimmelt, will aber von ihr nichts wissen. Sie denkt, dass Amanda, die neue Mitschülerin, der Grund dafür ist. Auch Donny, Stuarts bester Freund, lehnt Amanda ab, weil sie besser als er Fußball spielt.

Bald taucht das erste Foto auf, das Amandas Kopf auf einem nackten Körper zeigt. Dazu erscheinen ihre Telefonnummer und das Angebot für kostenlosen Sex. Amanda ist wie vor den Kopf geschlagen, Stuart rät ihr, alle Fotos und Mails zu löschen. Die übrigen Mitschüler halten alles für einen gelungenen Witz und senden diese Nachricht immer weiter. Es folgen weitere obszöne Nachrichten und Fotos, keiner weiß, wo sie herkommen. Amanda kommt nicht mehr in die Schule. Stuart versucht zu helfen und in einer Klassenversammlung beschuldigt er Kylie, die Absenderin zu sein. Kylie streitet alles ab und beginnt nun ihrerseits nach dem Verursacher zu suchen. In der Zwischenzeit erhält Amanda Anrufe, die sie zum Selbstmord auffordern. Endlich ist Kylie erfolgreich, der Täter ist Donny. Der kann gar nicht verstehen, warum alle so entsetzt sind. „Es war ein Spiel, ein Spaß. Im Internet spielt jeder Spiele, in denen Menschen getötet werden, Amanda hätte das wissen müssen. Es war doch nur Spaß.“ Inzwischen ist Amanda so verzweifelt, dass sie bereit ist sich zu töten. Stuart ruft sie an, sagt ihr, alles werde gut, der Täter ist überführt, er beschwört sie, auf ihn zu warten. Aber Amanda hat keinen Mut und keine Kraft mehr. „Das Internet vergisst nie“, sind ihre letzten Worte, dann schneidet



Nachdenkliche Gesichter bei der Diskussion

sie sich die Pulsadern durch.

Ein drastisches, schockierendes Ende. Hätte der Selbstmord verhindert werden können? War nur Donny schuld? Was ist mit all den anderen, die ohne nachzudenken jedes Bild und jede Nachricht weiter verbreitet haben? In der anschließenden Diskussion zeigte sich dann, dass noch längst nicht alle Fragen beantwortet sind. Wieder eine erfolgreiche Aufführung dieser hervorragenden Theatergruppe. Und wieder hat sich gezeigt, dass unsere Schüler ohne große Probleme in der Lage sind, anspruchsvolle Theaterstücke und Diskussionen in englischer Sprache zu meistern. Und gerade die Fragen der Schüler aus den Klassen neun und zehn zeigen, dass sich unsere Regionalschüler auch über die Schule hinaus mit vielen Aspekten des Lebens in Großbritannien beschäftigen. Wir freuen uns auf die nächste Aufführung im Jahr 2018.

Bea Schulz, Klüschenschule

Eine Reise nach Indien

Es ist eine schöne Tradition in der VS-Begegnungsstätte an der Hubbrücke, einen Reisebericht mit Annelies Wolf durchzuführen. Wir sind froh und dankbar, dass sie sich dazu bereit erklärt und uns am 8. November mit nach Indien nahm - natürlich gab es dazu Kaffee und Kuchen. Neben Bewohnern des Hauses nahmen auch Mitglieder der VS-Ortsgruppe Plau teil. Die Referentin beschränkte sich vornehmlich auf historische Aspekte. Sie teilte dem Publikum ihre Begeisterung auf ganz direktem Wege mit und brachte uns die fremden Kulturen nahe mit der eigenwilligen und prunkvollen Bauweise. Frau Wolf als passionierte Reisende möchte mit ihrem Lichtbildervortrag und Darbietungen die Aufmerksamkeit nicht nur auf europäische Länder lenken. Sie möchte auf die schönen Landschaften, alte Städte, auf reiche Kultur und lange Geschichte, beeindruckenden Reichtum und Armut hinweisen. Hoch interessant waren die vielen Infos über die verschiedenen Religionen und Kasten. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten interessanten Vortrag. E. F.

Anzeige

Danke für einen wunderschönen Tag,
anlässlich unserer

Diamantenen Hochzeit.

Wir haben uns sehr über die Glückwünsche der Familie, Nachbarn und Freunde gefreut. Weiterhin danken wir der Stadt Plau am See, dem Ministerpräsidenten Erwin Sellering. Auch an die Gaststätte „Zum Richtberg“ ein großes Lob für das sehr gute Essen.

Dieter & Lilly Karmoll

Plau am See, am 23. November 2016

Wohnung zu vermieten, ab 1.3.2017
Plau am See, Rahmwallstr. 1, 3 Zi., Küche, Bad, 2 WC, PKW-Stellplatz möglich, Abstellraum im Freien, ca. 82,95 m², KM 485,- €
Telefon 01765-42 62 136

Verkaufe kleinen PKW-Anhänger
für 300,- € VB
Tel. 03 87 35-8 10 63

Plauer Mittwoch-Volleyballtruppe
sucht zur Verstärkung
Hobbyvolleyballer/innen
Telefon 0160-96 65 284

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer

Vermählung

möchten wir uns bei allen Freunden, Bekannten und unseren Familien herzlich bedanken. Großes Dankeschön auch an das Parkhotel Klüschenberg.

Eileen Papke & Lars Wegner

Plau am See, im Oktober 2016

25.01.-15.03.2017
Gemeindehaus Retzow



Gudrun Franke
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Autogenes Training ab 17:00 Uhr

Progressive Muskelentspannung ab 19:00 Uhr

- Sie erlernen schrittweise in 8 Einheiten (mittwochs) die jeweilige Entspannungstechnik kennen und können sie zum Ende des Kurses selbstständig sicher anwenden + Übungen zu Achtsamkeit und Stressbewältigung
- je Kurseinheit à 90 min. 20,-€, inklusive Kursunterlagen
- www.psychotherapie-mecklenburg.de

Bitte vorher anmelden unter 0174- 970 15 25

Wir sind ein landwirtschaftlicher Betrieb und suchen zum 01.01.2017 einen neuen **Mitarbeiter (m/w)** vorrangig für den **Ackerbau und kleinere Reparaturarbeiten.**



Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz in einem soliden landwirtschaftlichen Betrieb mit entsprechender Entlohnung.

Wir erwarten Bewerber/innen, die Interesse an der Landwirtschaft haben, über Erfahrungen in der Bodenbearbeitung verfügen und einen Arbeitsplatz in der Region schätzen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung schriftlich oder telefonisch an:

GNEVSDORFER LÄUFERPRODUKTION GmbH & Co.KG
Steinstraße 65 · 19395 Gnevsdorf · 0387 37-20230

Email: joerg.prehn@gnevsdorferlaeuer.de

Campingpark Zuruf in Plau am See

sucht zur Sommersaison 2017:

Mitarbeiter/in für den Imbissbetrieb

Voraussetzung:

Erfahrung im Imbiss- bzw. Gastronomie-Bereich, Spaß an service- und gästeorientierten Arbeiten, Teamarbeit

schriftliche Bewerbung an:

MWH Camping und Freizeit GmbH
Seestr. 38 D, 19395 Plau am See

Neueröffnung am 1. Januar 2017

Fahrschule Am Burgplatz

Büro: Mo. + Fr. · 17.00 – 18.30 Uhr

Theorie: Mo. + Fr. · 18.30 – 20.00 Uhr

Sa: 10.00 – 11.30 Uhr

Einstieg jederzeit möglich

19395 Plau am See · Burgplatz 3
Tel.: 0387 35-947 150 · mobil: 0163-90 92 622

Das Original



Service, Beratung, Verkauf
Ihr Kundenberater vor Ort

Jörg Sawatzki aus Werder bei Lübz

Tel.: **038731/24493**

Handy: **0173/2456643**



RUNDUM SICHERHEIT - VOM KELLER BIS ZUM DACH

Schlüssel-Krause

BERATUNG - VERTRIEB - MONTAGE - SERVICE

- * Schlüssel, Schlösser, Sicherheitsanlagen
- * Rolladen, Fenster und Türen
- * Gitter und Tore
- * Tresore

Jürgen Krause
Dammstraße 24
19395 Plau am See

Mobil: 0171/9664587

Öffnungszeiten: Di + Do 18 - 19 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung



Der Winter steht vor der Tür!



• Wir helfen Ihnen gerne
beim Winterdienst
und Schneeräumarbeiten

• Verkauf und Lieferung von Streusalz
im 25kg-Sack oder im 10kg-Eimer

Stefan Brandt Tel.: **0173/4 59 11 86**

Haus- und Gartenservice | Dienstleistungen am Bau

• Baggerarbeiten • Einbau von Gartenkläranlagen

25 Jahre Erfolgsgeschichte

Am 21.12.1991 gründeten 33 Interessenten den Förderverein für den Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide. Am 3. Dezember wurde nun im Kultur- und Informationszentrum Karower Meiler mit einem Kolloquium das 25jährige Bestehen gefeiert, wozu die „Hahnenhorster Hofkapelle“ (hinter der sich drei Berliner Musiker verbergen) mit Musik von Johann Sebastian Bach den festlichen Rahmen boten. Der Förderverein, dem jetzt 112 Mitglieder angehören, war seit seiner Gründung stets ein enger Partner und Wegbegleiter der Verwaltung des Naturparks sowie selbst Träger einer Vielzahl von Projekten in der Landschaftspflege, in der Regionalentwicklung, in der Umweltbildung und –erziehung, in der Öffentlichkeitsarbeit, der Heimatforschung, der Entwicklung der touristischen Infrastruktur und der wissenschaftlichen Forschung. Während des Festkolloquiums riefen mehrere Vortragende einige dieser Schwerpunkte der Naturparkarbeit in Erinnerung.

Wolfgang Köhler, Vorsitzender des Fördervereins, betonte in seinen einleitenden Worten: „Der Naturpark und sein Förderverein sind überall anerkannt, darauf können wir stolz sein.“ Dr. Harald Stegemann, Direktor des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V, gratulierte dem Förderverein zu seiner Leistung und lobte die enge Zusammenarbeit mit der Naturparkverwaltung als Schlüssel der Erfolge. Er sei der Förderverein, der „am intensivsten und nachhaltigsten im Lande“ tätig ist. „Mir ist vor der Zukunft nicht bange, denn Ihnen werden die Ideen nicht ausgehen“, stellte er angesichts der vielen erfolgreich realisierten Projekte (wie die Renaturierung der Nebel, der Bau des Karower Meilers, die rege Publikationstätigkeit) fest.

Mit einer Bilderschau ließ Ralf Koch, Geschäftsführer des Fördervereins und seit kurzem Leiter des Naturparkes, die letzten 25 Jahre Revue passieren. Er erinnerte: „Wir leben in einer Landschaft, die herausragend ist. Wir können stolz sein auf das, was der Förderverein geleistet hat.“ Dr. Wolfgang Mewes, Naturparkleiter a. D., rief die Anfangsjahre von Naturpark und Förderverein in Erinnerung. Begonnen hatte alles mit einem Schreiben, das Mewes am 25.1.1990 an den stellvertretenden Umweltminister in der DDR-Regierung Prof. Succow richtete, in dem er die Bildung eines großräumigen Schutzgebietes im Raum der Nossentiner und Schwinzer Heide anregte. So wurde das Gebiet am 16.3.1990 in das Nationalparkprogramm der DDR aufgenommen und am 24.9.1990 festgesetzt. Neu war auch die gemeinsame Trägerschaft von Land und den Landkreisen Lübz, Güstrow und Waren. Die endgültige Festsetzung des Naturparks Nossentiner/Schwinzer Heide kam am 14.7.1994. Dr. Mewes würdigte auch das Wirken der Reepsholt-Stiftung, die sich die Förderung des Naturschutzes und die Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft im Naturpark auf seine Fahnen geschrieben hat. „10 Jahre Info-Direkt - ein Beitrag zur Regionalentwicklung“ war der Vortrag von Jörg Gast, Naturparkleiter a. D., beti-



Die Hahnenhorster Hofkapelle.

Fotos: W. H.

telt, in dem er das zwischen 2003 und 2006 geschaffene ganzheitliche regionale Informationssystem vorstellte, mit dem ein einheitliches Auftreten der Gästeinformationen (Tafeln, touristische Wegweiser, Wanderwegweiser) geschaffen wurde. Dieses System ist so erfolgreich, dass nicht nur andere Naturparke es übernahmen sondern sogar in Estland Nachahmer fand. Wulf Hahne, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins, zeigte Bilder von der Naturschutzstation „Gerhard-Cornelissen-Haus“ in Wooster Teerofen und erzählte, dass diese im Juli 2014 nach Sanierung eines alten Gebäudes eröffnet werden konnte. Der Bau kostete 206 000 Euro, wovon der Förderverein 45 000 Euro neben vielen Eigenleistungen aufgebracht hat. Es wird vielfältig genutzt, so für das Fledermauscamp (in der Station gibt es Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten), für Projekttag der Goldberger Schule und für die „Junior-Ranger“. Geplant ist, die vorhandenen Nebengebäude auf dem Gelände ebenfalls auszubauen und zu nutzen.

Dr. Wolfgang Mewes berichtete, wie vor mehr als 15 Jahren das Kultur- und Informationszentrum Karower Meiler von einer Vision zur Wirklichkeit wurde. Am 9.9.1999 war der erste Spatenstich, am 24.1.2000 Richtfest und am 28.10.2000 Eröffnung durch den damaligen Umweltminister Dr. Wolfgang Methling, der übrigens als Gast zum Festkolloquium gekommen war. Am 22.6.2001 erhielt der Holzbau, für den 24 Kiefernstämme als Ständer gefällt worden waren, den Namen „Karower Meiler“, in dem eine Dauerausstellung, Besucherinformation, Seminarraum für Wechsellausstellungen und Konzerte Platz gefunden haben. „Wir sind froh, dass wir dieses Gebäude haben, dem Förderverein sei Dank!“ Die Finanzierung teilten sich Land (400 000 DM), die drei Landkreise (je 170 000 DM) und Förderverein (250 000 Euro dank vieler Sponsoren). Weitere Vorträge befassten sich mit der Nebel-Renaturierung von der Quelle bis zum Krakower See, dem „Schutz der Dunkelheit der Nacht“ und einer neuen Form der Bürgerbeteiligung im Naturpark, die Prof. Gerald Kerth, Universität Greifswald, vorstellte. Dr. Oliver Krone, Institut für Zoo- und Wildtierforschung Berlin, widmete sich der Seeadlerforschung. Zwischen 1981 und 2015 wurden 180 Seeadler als Nestlinge im Naturpark beringt. Es gab 83 Rückmeldungen, davon vier Nachweise aus Polen und einen aus Dänemark. Die größte Entfernung mit 311 Kilometern legten zwei Adler zurück, die in Niesky (Sachsen) abgelesen wurden. Der Referent erläuterte die Lebensräume – Seeadler meiden Ackerland und Siedlungen. Sie bevorzugen als Aktionsraum Ufervegetation und Wasserflächen. Im Frühjahr und Sommer werden hauptsächlich Fische gefressen, im Winter jedoch Säugetiere, die als Aas aufgenommen werden, deshalb überwiegen bei den Todesursachen von 34 tot aufgefundenen Seeadlern Bleivergiftungen mit 47 Prozent. Sie werden beschossene jagdbare Wildtiere gefressen haben, die vom Jäger nicht gefunden wurden.

W. H.



Plauer Bäckerei backt wieder mit Schülern

„Ich hab' auch schon Plätzchen gebacken“, erzählt Justin ganz aufgeregt. „Zuhause mit meinen Eltern.“ Der „alte Hase“ strahlt, als er im November mit seinen Mitschülern und Heike Steppeling, Klassenleiterin der 1a der Plauer Grundschule, zu Gast in der Bäckerei Behrens sein darf. Die hatte sich zum ersten Mal in diesem Jahr in jene Adventsbäckerei verwandelt, die sie in der Vorweihnachtszeit nun schon seit sieben Jahren ist. Mittendrin Juniorchef Hannes Behrens, der gern sein großes Herz für die Plauer Knirpse auspackt und (was an Tagen wie diesen wichtig ist) den „Sack Flöhe“ auch zu hüten weiß. Mit Ausstechförmchen bewaffnet, können es die Mädchen und Jungen kaum abwarten, dass der vorbereitete Pfeffernussteig ausgerollt ist. Als er liegt, stanzen Elli, Pia, Arthur und all die anderen Zwerge um die Wette. Blech um Blech füllt sich – erst mit Pfeffernusssrollen, dann mit Mürbeteigplätzchen. „Unsere Kinder finden die Weihnachtsbäckerei ganz toll“, sagt Heike Steppeling. „Sie freuen sich schon darauf, die Plätzchen zusammen mit ihren Advenstbasteleien am kommenden Freitag beim Tag der offenen Tür verkaufen zu können.“ Ein wichtiger Tag für die Schule, zu dem ab 14 Uhr am Projektwochen-Freitag übrigens alle Eltern, Großeltern und andere Interessierte in die Kantor-Carl-Ehrich-Schule eingeladen sind. Dank des Vereins „Wir leben“, in dem Hannes Behrens übrigens auch Mitglied ist, ist diese vorweihnachtliche Aktion, bei der man nun nach acht Jahren reinen Gewissens von einer schönen Tradition sprechen kann, überhaupt möglich. „Wir übernehmen den Materialeinsatz, Know how und Action liefert Hannes“, sagt Vereinschef Marco Rexin. Gern betont er, wie wichtig dem Verein ist, den Kindern auf diese Weise altes Handwerk nahezubringen. „Umso schöner, dass die Resonanz so gut ist.“

Alle Klassen der Grundschule wollen die Behrensche Adventsbäckerei noch besuchen. Und auch wenn noch nicht angemeldet, so rechnet der Juniorchef auch mit Zulauf aus den Plauer Kindergärten. Und natürlich mit Zulauf seitens der Kundschaft. Für die experimentiert der junge Bäcker schon seit einigen Jahren viel und gern. Etwa als er seine Dinkel- oder auch Algeneschnitten auf den Markt brachte. Pünktlich zum Advent präsentiert Behrens nun seine nächste Verführung: Vollkornkeks in den verschiedensten Variationen und als ganz besonderen Clou einen Dinkelstollen. „Ich will neben dem Standard auch anderes ausprobieren“, sagt



Behrens. Beim Showbacken im Sommer, was ein Angebot des jungen Plauers in den Sommermonaten war und selbst Urlauber aus Röbel angezogen hatte, war ihm die Idee für den Dinkelstollen gekommen. „Der ist ganz ohne Hefe“, erzählt Hannes Behrens. Dinkelmehl (kein Weizen!), Butter, Eier, Zucker und als Highlight Walnuss und (selbst eingelegte) Amarenakirschen. „Bevor ich etwas ins Sortiment aufnehme, teste ich es an. Und meine Versuchspersonen waren begeistert“, freut sich der Juniorchef. Wer also einmal keinen Quark-, Mohn-, Nuss-, Butter-, Marzipan- oder Rosinenstollen möchte, sollte vielleicht mal den Dinkelstollen ausprobieren. Die darin verarbeiteten Walnüsse stammen übrigens vom Hof der Familie Vooth aus Lalchow. „Backen mit Früchten aus eigener Ernte, das ist auch so eine Geschichte, die ich gern ausbauen möchte“, sagt Hannes Behrens und exerziert in Gedanken schon das nächste Experiment durch.

Text und Foto: Simone Herbst

Die 5. Jahreszeit begann auch in Plau

Nun ist es wieder soweit, auch im Haus an der Hubbrücke beginnt wieder die 5. Jahreszeit. So wurde am 11.11. um 11.11 Uhr zu einem geselligen Miteinander der Heimbewohner und Mitglieder der VS-Ortsgruppe eingeladen. Die Einrichtung ist einfach toll, die Mitarbeiter sehr engagiert, damit sich alle hier wohlfühlen. Mit etwas Fantasie, einem mit einigen originellen Hüten geschmückten Raum sowie einem perfekten Stimmungsmacher erlebten alle einen unterhaltsamen Tag. Jede Menge Spaßlieder, witzige Einlagen und Ratespiele trugen zur guten Stimmung bei. Für die Sieger gab es auch exklusive Geschenke, die viele Lacher brachten. Ebenso wurden natürlich für das leibliche Wohl Vorbereitungen getroffen. Einen schöneren Tag konnte es gar nicht geben in lustiger Runde und mit wohlschmeckenden Speisen. Besonderer Dank an alle ehrenamtlichen Helfer, ohne sie wäre es schon problematischer, so ein gelungenes Fest zu organisieren. E. F.

Anzeige

Allen, die unserer lieben Mutter

Gertrud Krause

im Leben Freundschaft und Vertrauen schenkten, sie auf dem letzten Weg begleiteten und uns nach ihrem Ableben ihre Anteilnahme in so vielfältiger Form zum Ausdruck brachten. sage ich, auch im Namen meiner Geschwister, von Herzen Dank.

Besonderer Dank gilt den Mitarbeitern des Wohnbereiches 2 im Dr. Wilde Haus für die liebevolle Pflege in den letzten Jahren.

Wir möchten den Pastoren Poppe danken für die tröstenden Worte, der Blumen- und Floristik M. Baum in Plau sowie dem Bestattungshaus T.Renné für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen
Jürgen Krause

Plau am See, im Oktober 2016

Verleih von

**Baugerüsten (auch schmale) • Baustützen
Bauzaunfeldern • Schuttrutschen
Pferdeanhängern • Autotrailern
Autoanhängern, mit und ohne Plane**

Telefon: 0173-4 59 11 86

Brände verhüten zu Weihnachten und Silvester

Neun einfache Tipps der Feuerwehr helfen, Brände zu verhindern: Stellen Sie Kerzen nicht in der Nähe von brennbaren Gegenständen (Geschenkpapier, Vorhang) oder an einem Ort mit starker Zugluft auf. Kerzen gehören immer in eine standfeste, nicht brennbare Halterung, an die Kinder nicht gelangen können. Lassen Sie Kerzen niemals unbeaufsichtigt brennen. Unachtsamkeit ist die Brandursache Nummer eins! Bewahren Sie Streichhölzer und Feuerzeuge an einem kindersicheren Platz auf. Löschen Sie Kerzen an Adventskränzen und Gestecken rechtzeitig, bevor sie heruntergebrannt sind: Tannengrün trocknet mit der Zeit aus und wird zur Brandgefahr. Achten Sie bei elektrischen Lichterketten darauf, dass Steckdosen nicht überlastet werden. Die elektrischen Kerzen sollten ein Prüfsiegel tragen, das den VDE-Bestimmungen entspricht. Wenn Sie echte Kerzen entzünden, stellen Sie ein entsprechendes Löschmittel (Wassereimer, Feuerlöscher, Feuerlöschspray) bereit. Wenn es brennt, versuchen Sie nur dann die Flammen zu löschen, wenn dies ohne Eigengefährdung möglich ist. Ansonsten schließen Sie die Tür zum Brandraum, verlassen mit Ihrer Familie die Wohnung und alarmieren die Feuerwehr mit dem Notruf 112. Rauchwarnmelder in der Wohnung verringern das Risiko der unbemerkten Brandausbreitung enorm, indem sie rechtzeitig Alarm geben.

Auch für Silvester gibt es einige gut gemeinte Ratschläge: Feuerwerkskörper und Raketen sind „Sprengstoff“. Lassen Sie Jugendliche unter 18 Jahren nicht damit hantieren. Beachten Sie unbedingt die Gebrauchshinweise der Hersteller. Mit wenigen Ausnahmen ist eine Verwendung von Feuerwerk in geschlossenen Räumen verboten. Zünden Sie Feuerwerkskörper nur dort, wo dies auch erlaubt ist. Das Abbrennen der Böller in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen ist untersagt. Dieses Verbot gilt auch für Fachwerk- und Reetdachhäuser. Beachten Sie örtliche Regelungen! Nehmen Sie nach dem Anzünden einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein. Werfen Sie Feuerwerkskörper und Raketen nicht blindlings weg – und zielen Sie niemals auf Menschen. Zünden Sie nicht gezündete Feuerwerkskörper (Blindgänger) niemals noch einmal. Stellen Sie auf keinen Fall Feuerwerkskörper selbst her. Hierbei kann es zu schwersten Verletzungen kommen! Artikel, die in Deutschland zum Verkauf zu Silvester freigegeben sind, müssen über eine Prüfnummer der BAM (Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung) verfügen. Bewahren Sie Feuerwerkskörper so auf, dass keine Selbstentzündung möglich ist. Tragen Sie Feuerwerk niemals am Körper, etwa in Jacken- oder Hosentaschen. Schützen Sie Ihre Wohnung in der Silvesternacht vor Brandgefahren. Entfernen Sie Möbel, Hausrat und andere brennbare Gegenstände von Balkonen und Terrassen. Halten Sie Fenster und Türen geschlossen. Wählen Sie bei einem Brand oder Unfall sofort den Notruf 112. Nur eine schnelle Meldung bietet Gewähr für effektive Hilfe.

Wir wünschen allen Bürgern eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Plau am See

Junge Künstler im Rathaus

Bis zum 17. Dezember waren im Plauer Rathausaal Bilder folgender junger Künstler zu sehen: Marlene Neubauer (7 Jahre), Willi Kremp (7), Mara Ritschel (8), Maaïke Ritschel (10), Lucas Kamrath (11), Moritz Kremp (11), Lucas Schneider (11), Danielle Geufke (12), Ally Böckler (12), Julia Kindel (14).



Bluteiche als Zeichen der Partnerschaft gepflanzt

26 Jahre währt nun schon die Partnerschaft von Plön und Plau am See. 18 Jahre ist dagegen erst die Amerikanische Bluteiche alt, welche am 10. November von einer Plöner Delegation als Zeichen der Freundschaft mit Plau am See auf dem Klüschenberg gepflanzt wurde. In Vertretung des erkrankten Bürgermeisters Jens Paustian, der die Pflanzung anlässlich der Jubiläumsfeier zum 25jährigen Bestehen der Partnerschaft versprochen hatte, vollzogen nun Dr. Henning Höppner, Plöns Erster Stadtrat, Bürgervorsteher Dirk Krüger und Hauptamtsleiter Volker Ohms den Akt, unterstützt von Fachleuten der Lübzer Garten- und Landschaftsbaufirma Vogel, die den Baum geliefert hat. „Wenn unsere Generationen schon nicht mehr da sind, steht der Baum immer noch (die Bluteiche kann bis 400 Jahre alt und bis 35 Meter hoch werden) und wird an die Partnerstadt erinnern“, sagte Bürgermeister Norbert Reier, als das Werk vollbracht war. Und Dirk Krüger brachte den Geist der Partnerschaft beider Städte mit einem chinesischen Sprichwort zum Ausdruck: „Der beste Zeitpunkt, einen Baum zu pflanzen, ist vor zwanzig Jahren. Der zweitbeste Zeitpunkt ist heute. Wenn Plöner nach Plau kommen, haben sie hier einen Anlaufpunkt.“ W. H.



Jetzt noch schnelles Internet sichern!

Die Enttäuschung bei vielen Plauern ist groß. Trotz umfangreicher Informationen durch den Anbieter, die WEMACOM und aktiven Unterstützern des schnellen Internets für Plau am See, läuft der Eingang der Anträge immer noch sehr schleppend. Vielen bisherigen Nutzern des Loft-DSL ist sicherlich noch gar nicht bewusst, dass der Anbieter nicht zwei Netze parallel betreiben wird. Das heißt: Das Funknetz wird im Zuge der Umstellung auf Glasfasernetz abgestellt. Selbst die schon bestehenden Loft-DSL-Kunden zögern noch immer, obwohl sie die anfallende Bereitstellungsgebühr in Höhe von 100 Euro sparen würden. Bei Mietern ob geschäftlich oder privat, trägt der Vermieter die Kosten für die einmalige Anschlussgebühr in Höhe von 299 Euro. Den Antrag für den Anschluss müssen die Mieter allerdings selbst stellen.

Ein Glasfasernetz ist das schnellste Übertragungsmedium der Welt. Zur Veranschaulichung sehen sie sich die Videos auf der Internetseite der WEMACOM unter wemacom.de/ftth an. Dort wird plausibel dargestellt, wie ein Glasfasernetz aufgebaut ist und was es für Vorteile bietet. Es wäre sehr schade, wenn Sie die Frist bis zum 31.12.2016 nicht nutzen und von diesem einmaligem Angebot Gebrauch machen.

Fürchte dich nicht vor der Veränderung, eher vor dem Stillstand! (Lao Tse)

In diesem Sinne wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest und hoffe, viele von Ihnen doch noch vor Jahreswechsel in meinem Büro Burgplatz 6 zu einem Informationsgespräch begrüßen zu dürfen.

Zu einer Terminabsprache bin ich jederzeit unter 0173/9473016 erreichbar.

Udo Pries.Fa. P & S

Plauer Fussballjugend mit exzellenter Hinrunde

Einen Sieg gab es für die B-Junioren im Spiel gegen Neu-Kaliß. Mit gutem Spiel über die Flügel und Kurzpässen erspielten sich die Plauer gute Chancen, aber meist scheiterten sie am starken Torwart oder an ihrer eigenen Unkonzentriertheit. So ging es mit 0:0 in die Pause. In der zweiten Hälfte zeigte sich, dass die Plauer zwei Wochen nicht im Spielbetrieb waren, mit schweren Beinen aber mit dem Willen und der Einstellung „Einer für Alle und Alle für Einen“ erkämpften sie sich weitere Chancen. In der 76. min legt sich dann Marc Schmidt den Ball gut 25 m vom Tor zurecht, mit der Sonne



im Rücken und hartem Schuss flog der Ball in die Maschen und so hieß es 1:0, dann passierte nicht mehr viel und es stand ein weiterer Erfolg zu Buche. Im Spiel in Dabel musste sich die Mannschaft um Trainer Hackbusch und Fiedler mit 0:3 geschlagen geben. Zur Winterpause steht das Team auf dem 4. Platz, ein Erfolg, wenn man bedenkt, dass sich dort der jüngere Jahrgang beweist.

Die D-Junioren (siehe Foto) gewannen ihre letzten beiden Spiele mit 4:2 in Rastow und mit 11:2 in Grabow. Die Trainer von der Heide und Delf konnten ihre Mannschaft weiter entwickeln und stehen nun zu Recht auf dem 3. Platz.

Die E-Junioren um das Trainertrio Hinrichs, Hinz und Pitsch steht aktuell auf dem 5. Platz. Vor der Winterpause gab es eine Niederlage gegen Sternberg und einen 3:2 Sieg.

Von der Tabellenspitze grüßen die jüngsten Kicker des Vereins, mit 86:2 Toren und 22 Punkten (7 Siege und 1 Remis). Im letzten Spiel gab es ein 10:0 Sieg. Die Trainer Kalden und Hoffmeister haben das Team langsam an den Spielbetrieb heran geführt. Die Ergebnisse sind absolut positiv und der Weg geht in die richtige Richtung.

Martin Skusa

Dank an Sponsoren

Unsere Schüler müssen fit im Umgang mit Computer und Internet sein. Unsere zunehmend digitalisierte Welt braucht gut ausgebildete junge Menschen. Das ist täglich zu hören, zu lesen, es steht als Einstellungsvoraussetzung bei vielen Firmen obenan. In den Schulen nimmt der Anteil der informatischen Bildung einen immer größeren Raum ein. Allerdings sind die Möglichkeiten oftmals eingeschränkt, sei es durch technische Voraussetzungen (Bereitstellung stabiler und schneller Internetverbindungen) oder durch finanzielle Möglichkeiten. Computer und Zubehör kosten Geld. Deswegen war die Freude groß, als die Löwen Play GmbH aus Bingen am Rhein sich entschloss, der Plauer Klüschenbergsschule zu helfen. Sie überließ ihr 12 gebrauchte leistungsstarke PCs, 12 Monitore samt Zubehör sowie zwei Laserdrucker als Spende. So konnte der kleine Computerraum neu eingerichtet werden. Nach anfänglichen räumlichen und technischen Schwierigkeiten, z.B. der Umstellung des Betriebssystems, ist er jetzt seit Schuljahresbeginn regelmäßig und zuverlässig in Benutzung. Er steht den Schülern im Unterricht sowie in den Hausaufgabenzeiten zur Verfügung für das selbstständige Lernen. Außerdem eignet er sich hervorragend zur Arbeit mit kleinen Gruppen. Die Lehrer und Schüler der Klüschenbergsschule möchten sich an dieser Stelle für die großzügige Unterstützung der Löwen Play GmbH herzlich bedanken.

Bea Schulz, Klüschenbergsschule



Kleiner PC-Raum.



Wendisch Priborner erinnerten an die Toten

Am 13. November kamen die Wendisch Priborner zu einer Gedenkfeier am Volkstrauertag zusammen. Die Ansprache von Klaus Fengler wurde umrahmt von einem umfangreichen kulturellen Programm mit einem Trompeten-Duo, Chor, Mandolinen sowie einem Lied von Kathrin Schultz mit Gitarrenbegleitung.

Klaus Fengler betonte, dass der Volkstrauertag ein Tag des Erinnerns, ein Tag gegen das Verdrängen, ein Tag gegen das Vergessen darstellt: „Denn wer verdrängt, vergisst auch bald. Und wer vergisst, verliert die Fähigkeit zu trauern. Wir wollen, dass wir in unserem Inneren etwas festhalten von dem, was die Generationen unserer Eltern und Großeltern ganz intensiv erlebt und erlitten hatten. Der Volkstrauertag ist ein Tag der Mahnung und gleichzeitig der Hoffnung, dass die Menschen aus der Geschichte lernen. Denn die Toten mahnen uns, nicht zu vergessen, was war, dass von deutschem Boden zwei Weltkriege mit unsagbaren, verheerenden Folgen ausgingen. Man stelle sich vor, dass jeder, der geht, ein Licht mitnimmt, so dass es allmählich dunkler wird. Von 1914 bis 1918 gingen weltweit 10 Millionen Lichter aus. Von 1939 bis 1945 waren es 55 Millionen und in den Folgejahren in ungezählten kriegerischen Auseinandersetzungen bis zur Gegenwart wieder 40 Millionen. Ist es noch nicht dunkel genug geworden in dieser Welt?“

In einem persönlich berührenden Passus teilte Fengler mit: „Für meine Generation, die noch das Kriegsende miterlebt hat, den frühen Verlust der Väter, die Flucht und die Vertreibung liegen die Dinge immer noch nahe - jedenfalls, was die Anfänge unseres Lebens betrifft.“

Wir hören von den Psychologen, aber auch aus eigenen Gesprächen, wie viel von diesen früheren Erinnerungen bei den alten Menschen wieder ans Licht drängen, weil sie in der Not der Nachkriegsjahre verdrängt oder unter dem Druck der sowjetischen Besatzung unterdrückt wurden. Das heißt aber: die Erinnerungen sind gar nicht verschwunden oder vergessen, sondern sie sind sozusagen im Keller unserer Seelen erhalten geblieben. Ich möchte Ihnen Mut dazu machen, den Erinnerungen, auch den sehr schmerzlichen Erinnerungen stand zu halten. Miteinander darüber zu reden und auf diese Weise mit den Verletzungen der eigenen Lebensgeschichte zu Recht zu kommen. Vergessen kann eine schützende Kraft sein. Gedenken, Erinnern und Gespräche sind besser! Doch wir dürfen nicht wegsehen, wenn anderswo Menschen leiden, in die Flucht getrieben werden oder sterben.

Vor wenigen Tagen waren unsere drei Söhne und ich in Posen auf dem städtischen Friedhof und haben dort auf dem

deutschen Soldatenfriedhof zum ersten Mal den Grabstein mit dem Namen meines Vaters aufgesucht und gefunden. Mein Vater galt seit dem Frühjahr 1945 als vermisst. Erst jetzt bekam ich vom Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge die Nachricht, dass mein Vater am 26. Juni 1945 an den Folgen schwerer Verletzungen im Lazarett in der Nähe von Posen verstorben ist und die sterblichen Überreste in einem Massengrab auf dem Soldatenfriedhof in Posen ihre letzte Ruhe fanden. Es war für uns vier Männer ein bewegender Moment, und wir hatten sicherlich länger als eine Minute im stillen Gedenken inne gehalten. Unser Gruß waren Rosen, die wir niederlegten, mehr konnten wir jetzt leider nicht mehr tun. Der Besuch dieser sowie anderer so gut gepflegten Gedenkstätte hat mich persönlich sehr bewegt und zum wiederholten Male erleben lassen, welch ein Unheil, welch ein Verbrechen der Krieg verursacht hat. Ich wünschte unserer jungen Generation, die den Krieg nur aus Geschichtsbüchern kennt, dass sie sich diese Gedenkstätte oder ähnliche ganz bewusst ansehen, um Schlussfolgerungen für ein friedliches Zusammenleben aller Völker unserer Welt zu ziehen.“

Etliche brennende Teelichter standen vor dem Rednerpult, mit diesen Friedenslichtern sollte ein Zeichen der Hoffnung gesetzt werden, „denn Krieg und Gewalt sollen nicht das letzte Wort haben.“ Jeder Teilnehmer der Gedenkfeier konnte vor dem Nachhausegehen ein solches Licht mitnehmen. Nach der Kranzniederlegung, dem Trauern und Gedenken, waren alle ins Dorfgemeinschaftshaus eingeladen, um dort gemeinsam Kaffee zu trinken und miteinander zu reden. W. H.

Fünf junger Deutscher gedacht

Auf dem Friedhof in Wendisch Priborn steht über einem Grabhügel ein Steinkreuz mit der Inschrift „Den Opfern von Krieg und Gewalt“. Hier liegen seit 1945 fünf junge Deutsche begraben. Am Volkstrauertag legte eine Delegation der Jusos an dieser Stelle Blumen nieder. Fabian Fengler, Nico Conrad (Kreisvorsitzender) und Dominic Lagowski (stellv. Kreisvorsitzender) hatten sich den kleinen Ort erwählt, um der namentlich unbekannten Kriegsoffer zu gedenken. In seiner Ansprache zum Volkstrauertag erwähnte Klaus Fengler auch dieses Grab. Die fünf Jugendlichen kamen zu Kriegsende von Berlin in Richtung Wendisch Priborn und wurden von Russen „auf unserem Friedhof erschossen, nur weil sie dunkle Kleidung trugen, die einer SS-Uniform ähnlich aussah. Hier fanden sie ihre letzte Ruhestätte. Wie werden sich diese jungen Menschen gefreut haben, dass der Krieg fast vorbei ist. Werden an ihre Familien gedacht haben, an ihre Zukunft. Es waren ja fast noch Kinder. Ohne langes Nachdenken war das so junge Leben erloschen. Sie hatten ja wirklich keine Schuld am Krieg und werden auch mit großer Sicherheit keinem russischen Bürger Leid angetan haben.“ Für ihre Eltern galten sie als vermisst... W. H.



Die durch Krieg und Gewaltherrschaft starben

Viele Plauer kamen am 13. November zum Klüschenberg zur Volkstrauertag-Veranstaltung. Bürgermeister Norbert Reier bedankte sich, dass sie sich die Zeit genommen haben, um gemeinsam an die zu gedenken, die uns mit ihrem Tod oder ihrem Leid mahnen, dass es nie wieder Krieg, Tod und Vertreibung geben darf. Zusammen mit Bürgervorsteher Dirk Tast legte er einen Kranz an der Gedenkstätte für die Toten des 2. Weltkrieges nieder. In seiner Ansprache führte Reier aus: Für die von uns, die selbst noch Angehörige im Krieg verloren haben, ist dieser Tag besonders wichtig und besonders traurig. Sie denken an einen oder mehrere Menschen, die ihnen fehlen. Sie trauern, weil Krieg und Diktatur ihnen einen nahestehenden Menschen nahmen. Für unsere jüngeren Generationen rückt der Volkstrauertag immer ferner. Trauer ist ja zunächst einmal etwas Persönliches. Wir sind traurig, wenn wir uns nahestehende Menschen verlieren. Meine Generation und die Jungen haben selbst die Menschen nicht gekannt, um die wir heute trauern und die durch Gewaltherrschaft oder Krieg gestorben sind. Der Volkstrauertag ist kein Tag der Staatstrauer, sondern ein Tag der gemeinsamen Trauer der Menschen. Und für diese Trauer bedarf es keiner direkten Verwandtschaft mit denen, die gestorben sind. Dieser Tag erinnert uns an das Leid und an den Tod der Menschen, die durch Krieg, Terror und Gewalt ums Leben kamen. Dabei liegen viele Ereignisse lange Zeit zurück.

Deutschland und Europa sind besonders erschüttert worden vor 100 Jahren durch den I. Weltkrieg und vor 70 Jahren durch den 2. Weltkrieg. Die Zeiten waren so grausam und haben unendlich viele Opfer gefordert, so dass wir die Erinnerung an diese Ereignisse nicht vergessen dürfen.

Auch über 70 Jahre nach dem 2. Weltkrieg stehen wir fassungslos vor den Zahlen der Ermordeten und der Toten: über 55 Millionen, darunter 27 Millionen Bürger der Sowjetunion, 10 Millionen Bürger aus China, 6 Millionen Juden aus ganz Europa, 5,3 Millionen deutsche Soldaten, 1,75 Millionen deutsche Zivilisten, 6 Millionen Polen, 200.000 Sinti und Roma und 300.000 körperlich oder psychisch Kranke kamen um oder wurden ermordet. Erst wenn wir uns bewusst machen, dass hinter diesen Zahlen einzelne Menschen stehen, die wir kennen, beginnen wir, den Verlust zu fühlen. Wie kostbar ist dann dieser Mensch, welcher große Lücke hinterlässt er oder sie und wie viel Liebe und kreatives Potential, wie viel Lebensfreude ging mit jeder oder jedem von ihnen verloren? So viel Leben in jedem von ihnen - und dann der Krieg, die Ermordung im Holocaust, die Folter, der Tod. Das ist wahrlich Grund zum Trauern. Und deswegen erinnern wir uns an diesem Tag an die Opfer der rassistischen und antisemitischen Verfolgung durch die NS-Diktatur, an die deportierten und ermordeten Juden aus ganz Europa. Und wir trauern um sie. Wir erinnern uns an die verfolgten und ermordeten Sinti und Roma, an die Menschen, die wegen sexueller Orientierung oder ihrer politischen Einstellung oder wegen ihres Widerstands gegen die Diktatur oder aus irgendeinem anderen Grund verfolgt, gefoltert und ermordet wurden. Und wir trauern um sie. Wir erinnern uns an die Zivilbevölkerung Polens und der Sowjetunion, ausgebeutet, verschleppt, vergewaltigt, ermordet. An die Zivilbevölkerung der besetzten Länder im Westen und Norden Europas, an die von Deutschen ermordeten Partisanen und Widerstandskämpfer. Wir erinnern uns, und wir trauern um sie.

Wir erinnern uns an die Soldaten der Alliierten, die den entsetzlichen Krieg schließlich durch ihren Sieg beendeten. Und auch um ihre Toten trauern wir. Wir erinnern uns aber auch an die deutsche Bevölkerung, die im Krieg durch Bomben



Dirk Tast und Norbert Reier bei der Kranzniederlegung

und Gewalt starb. An die Menschen, die durch Flucht oder während der Vertreibung starben. An die Frauen, die von einmarschierenden Soldaten der Alliierten vergewaltigt wurden. Und wir trauern um sie. Und wir erinnern uns auch an die deutschen Soldaten, die in diesem Krieg starben. Viele von ihnen waren persönlich unschuldig und doch schuldhaft eingebunden - wie die Deutschen insgesamt - in den Krieg und in die NS-Diktatur. Aber ob sie selbst schuldig oder unschuldig, oder ob sie, wie die meisten Menschen, auf einer der Graustufen zwischen Schuld und Unschuld standen - auch um sie trauern wir. Sie sind Teil unserer Geschichte, Teil der deutschen Geschichte und sie gehören zu uns. Und wir trauern um sie. Wir trauern auch um Menschen, die unter sowjetischer Besatzung oder in Kriegsgefangenschaft starben. Wir trauern um diejenigen, die als Gegner des kommunistischen Regimes verfolgt und ermordet wurden. Wir trauern aber auch darum, mit welcher Brutalität, Gewissenlosigkeit und Härte der Krieg geführt wurde und daher ist unsere Trauer eine doppelte: Wir trauern um die Toten und wir trauern darum, dass Menschen ihnen das angetan haben. Und wir trauern am heutigen Tag nicht allein, jeder für sich, sondern gemeinsam. Das ist wichtig, weil es uns alle gemeinsam daran erinnert, wie kostbar Demokratie, Menschenrechte, Frieden und Verständigung in Europa sind. Die Tatsache, dass im letzten Jahr viele Menschen nach Deutschland gekommen sind, die vor Krieg und Terror fliehen mussten, vergegenwärtigt uns den Schmerz und das Leid, das Krieg und Diktatur über den Menschen bringen. Wir sehen, wie die einzelnen Menschen an ihr Schicksal zu tragen haben. Wir denken an die Menschen, die auf der Flucht sterben, ob im Mittelmeer oder auf andere Routen. Wir denken an die Kinder, die von ihren Familien getrennt und zu Waisen wurden. Und wir merken, dass die Erinnerung an das vergangene Leid und die Trauer unsere Herzen weit werden lässt für die Menschen, die heute unsere Hilfe brauchen. Unsere Trauer um die Toten von damals mahnt uns, für die Lebenden zu sorgen.

Wir denken aber auch heute an unsere Soldatinnen und Soldaten, die täglich bei den Auslandseinsätzen ihr Leben aufs Spiel stellen und wünschen ihnen, dass sie weiteres Leid möglichst verhindern können und gesund von ihren Einsätzen zurückkehren.

Lebensgeschenk

Das Beste, was das Leben dem Einzelnen geben kann, ist, dass es ihn zu dem Menschen erzieht, der er sein möchte.

Ingeburg Baier

Reha-Zulieferer nach Maß baut neu

Am 2. Dezember wurde bei der Orth GmbH Karow der Grundstein für einen neuen Firmensitz gelegt. Andreas und Denise Orth reagieren damit auf steigende Anforderungen gesteigerter Nachfrage. Nur wenige hundert Meter vom jetzigen, aber angemieteten Produktionsstandort im einstigen „Kartoffelinstitut“ Karow wird der „Reha-Zulieferer nach Maß“, der für seine Kunden deutschlandweit, u. a. aber auch in der Schweiz und in Österreich, Sitzeinheiten und Zubehör rund um den Pädiatriebereich anfertigt und quasi alles rund um den Rollstuhl liefert, im Frühjahr kommenden Jahres vielleicht schon Einweihung feiern.

Andreas Orth, Rehabilitationstechniker und Kaufmann, gründete die Orth GbR im September 1999. Damals arbeitete er bereits mehrere Jahre überwiegend in den führenden Bereichen im Reha-Sonderbau. Mit nur einem Werkstattmitarbeiter und einer Schneiderin produzierte der Leistener Sitzschalen und weiteres Zubehör für Menschen mit Handicap - damals in nur kleinen Stückzahlen. Seit 2002 besteht der Betrieb als Orth GmbH, konnte seine Produktion über die Jahre erweitern und beschäftigt heute 22 Mitarbeiter. Da „Rehabilitationstechniker/in“, „R-Schneider/in“ oder auch „R-Polster/in“ keine Lehrberufe sind, sind die in aller Regel Quereinsteiger. Durch das kontinuierliche Wachstum in den zurückliegenden Jahren - seit 2008 betreut ein Mitarbeiter die Kunden im Außendienst und führt das fachliche Maß am Patienten durch - sind die Kapazitäten in den alten Betriebsräumen mittlerweile erschöpft. Das war auch der Grund, warum Andreas und Denise Orth in diesem Jahr ihr Projekt Neubau einer 25 mal 42 Meter großen Gewerbehalle mit separatem Sozialtrakt angingen. An der neuen Adresse entsteht von vornherein ein Zweckbau, der ein noch effektiveres Zusammenarbeiten der einzelnen Fachbereiche möglich machen soll.

„Unseren Mitarbeitern, Freunden und der Familie möchten wir danken. Sie alle haben ihren Anteil daran, dass unsere Kunden zufrieden sind und sich an uns binden“, sagte Denise Orth und erinnerte daran, dass die Belegschaft auch hinter dem Unternehmen stand, als Andreas Orth vor etwa zwei



Denise und Andreas Orth beschenken die Kartusche, die bei der Grundsteinlegung eingemauert wurde.

Jahren durch einen folgeschweren Unfall querschnittsgelähmt wurde. „Wenn wir in wenigen Monaten wieder alle unter einem Dach arbeiten, würde ich mir wünschen, dass wir das tolle Team bleiben, das wir sind.“

Bei der Grundsteinlegung ruhte die Produktion, denn (fast) alle 22 Mitarbeiter erlebten das Ereignis mit, stießen mit Andreas (nach Operation ist er wiederhergestellt) und Denise Orth auf die Investition in die Zukunft an. Wie das Unternehmerpärchen hatten auch einige von ihnen Wünsche auf Zettelchen geschrieben, die mit Tageszeitung, Bauplänen, Geldstücken und Kinderzeichnungen in der Kartusche im Grundstein versenkt wurden. „Niemals sollen am neuen Standort Arbeit und Zufriedenheit fehlen“, war ein gemeinsamer Wunsch der Belegschaft. Senior Hans-Josef Orth hielt die Grundsteinlegung im Bild fest. Seine Einwegkamera mit 26 Aufnahmen wanderte am Ende auch in die Kartusche, „und wird“, spekulierte Denise Orth, „in einigen hundert Jahren vielleicht ja geborgen.“ In einer Zeit, in der die Technik unseren heutigen Standard längst überflügelt haben wird. Simone Herbst

Plauer Fussballer gehen in die Winterpause

Die Plauer Fussballer haben die letzten Spiele auf dem grünen Rasen bestritten, nun geht es in die Winterpause. Für die I. Herren endete die Saison mit einem Dämpfer. Die Mannschaft verlor nicht nur durch zwei Platzverweise Spieler, sondern auch das Spiel. In Strohkirchen begann man gut und ging durch Mario Rindt in Führung, nach dem Ausgleich, die abermalige Führung durch Matti Krohn. Kurz vor der Pause dann die beiden Platzverweise und das gute Plauer Spiel war dahin, in der zweiten Hälfte stemmten sich die 9 Plauer gegen die Niederlage, aber Strohkirchen ließ den Ball clever laufen und gewann am Ende. Einen Punkt gab es im Heimspiel gegen den Gast aus Lübbtheen. Hoch motiviert wollte die Mannschaft endlich mal wieder 3 Punkte einfahren. So lief der Ball ordentlich durch die eigenen Reihen, allerdings war am 16er oft Schluss. Ein Haken zuviel oder ein unnötiger Querpass waren die Gründe für die mangelnden Chancen. Lübbtheen versuchte schnell in die Spitze zu spielen, aber die Plauer Abwehr war meist einen Schritt schneller. Torlos ging es in die Halbzeit. Nach dem Seitenwechsel nahmen die Plauer das ganze Heft in die Hand, es folgten schier unglaubliche Chancen, so vergab Alex Hinz nach schönem Solo, Bartz hatte aus spitzen Winkel eine gute Möglichkeit und der eingewechselte Wulpiadesz aus schwieriger Position. Aber irgendwie wollte der Ball nicht ins Tor, auch auf Lübbtheener

Seite war nicht viel los. Am Ende stand ein torloses Remis, wobei ein Plauer Sieg, aufgrund der Chancen, nicht unverdient gewesen wäre. So überwintert die Mannschaft nun auf dem vorletzten Tabellenplatz. Ein wenig besser sieht es bei der II. Mannschaft aus, diese gewannen ihr Heimspiel gegen Lübb durch Tore von Sebastian Bulmann und Andreas Lenk mit 2:1 und stehen auf dem 10. Tabellenplatz. Aber auch im Winter werden die Plauer an verschiedenen Hallenturnieren teilnehmen. Martin Skusa



Der Backofen am Gnevsdorfer Lehmuseum im Bau.

17. Klüschenberg-Wintertheater

Auch in diesem Winter von November bis März bleibt das Parkhotel Klüschenberg eine angesagte Adresse, wenn es um gute Unterhaltung und außergewöhnliches Essen geht: Das 17. Klüschenberg-Wintertheater öffnete seine Pforten. Dabei legten drei Lehrlinge und vier Jungfacharbeiter und drei Facharbeiter in den gastgewerblichen Berufen Koch, Restaurant- und Hotelfachfrau Zeugnis zu ihrem Aus- und Weiterbildungsstand ab, indem sie gemeinsam, quer durch alle Berufsgruppen, eine Veranstaltung zu entwickeln, zu organisieren, zu verkaufen und schauspielerisch und fachlich umzusetzen hatten. „Mit dem Wintertheater geben wir dem Nachwuchs die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, erworbenes Können zu zeigen und Teamgeist zu leben“, betont Ernst Gotzian, Inhaber und Geschäftsführer des Parkhotels Klüschenberg.

Die Themenstellung des Jahres 2016 lautete „Die Entführung aus dem Serail - ... und ewig lockt das Weib!“ (frei nach der Oper von Wolfgang Amadeus Mozart). Zur Theatersaison gibt es eine frivol-freche Fortsetzung der Reihe „ Erotische Kulinariken“ in Form eines 7-Gänge-Menüs mit dem Namen „Okzident trifft Orient“ (eine wundervolle Verschmelzung der Elemente von abendländischer mit morgenländischer Küche). Dazu treten neben den drei Hauptdarstellerinnen vor jedem Gang die Jungköche ans Mikrofon und verraten die aphrodisierende Wirkung ihrer Zutaten. Seit Juni lief die heiße Phase der Menü- und Regiebücherarbeit, seit August stand die Raum- und Tischdekoration im Fokus der Vorbereitung. Ab Mitte Oktober begann das „Verstricken“ aller erarbeiteten Komponenten, das Probekochen, das Probemixen, das Kostümieren und viele weitere Detailarbeiten. „Diese Tage sind auch Werbung für die Berufe der Gastronomiebranche, in denen gezeigt wird, wie viel Spaß und Kreativität diese Berufe in sich vereinen“, stellt Ernst Gotzian fest, der die Texte des Wintertheaters erarbeitete. „Nach erfolgreichem Berufsabschluss warten eine große Auswahl an Arbeitsstellen und eine große Bandbreite an attraktiven Aufstiegschancen auf die ehemaligen Lehrlinge - bis hin zum Fernsehstar. Zu dieser beruflichen Entwicklung ist das Parkhotel ein herausragender Partner.“ Bleibt noch zu erwähnen, dass beim Wintertheater keine Profischauspieler auftreten, alles wird von den Lehrlingen und Facharbeitern gespielt.

Was erwartet nun den Gast in den rund vier Stunden Wintertheater an kulinarischen Überraschungen, nachdem er durch einen Cocktail „Blüten des Orients“ eingestimmt worden war, wobei allein die Bezeichnungen der einzelnen Gänge exotisch anmuten und Köstliches erwarten lassen: 1. Garnele und Rind in Gelee auf Fenchel-Birnen-Relish mit Wasabischmand und Kaviar; 2. Süßkartoffel-Kokos-Suppe mit Lammsaté, Süßkartoffelfrit und Chili, es wurde ein Weißburgunder aus der Pfalz kredenzt; 3. Victoriasee-Barsch an Zitronennage mit Rote Betepüree und Brokkoli, dazu ein Riesling aus dem Rheingau; 4. Tomaten-Melonen-Sorbet auf Rapünzchen-Mousse; 5. Fasanenbrust mit Kräuterseitling, Artischocken-Tartelette und Kastanien-Kartoffeln, zu trinken gab es einen Rotherbst von der Pfalz; 6. Süßer Dreier - Gewürz-Parfait, Bananen-Nuss-Terrine, Schoko-Kirsch-Kerze, gereicht wurde ein Riesling Auslese von der Mosel; 7. Ziegen-Frischkäse-Krapfen an Feigen-Chutney und Karotten-Maracuja-Senf. Dazu guten Appetit zu wünschen, erübrigt sich fast. Zwischen den Gängen gab es wie in jedem Jahr eine Überraschung: Klaus Wiesner spielte auf seinem 3,34 Meter langen Alphorn und begeisterte die rundum zufriedenen Gäste, von denen viele von weit her nach Plau extra zu diesem Ereignis angereist gekommen waren.

Text und Fotos:: W. H.



Es ging um den Rufbus

Am 28. November kam der Amtsausschuss Plau am See zusammen, um einen Beschluss zur Vergabe von Kassenkrediten im Rahmen der Einheitskasse zu fassen, was einstimmig pasierte. Norbert Reier informierte in seinem Verwaltungsbericht: Brandschutz als Pflichtaufgabe der Gemeinden: Bis Ende 2017 liegt die Aufgabe vor jeder Gemeinde, ein aktuelles Brandschutzkonzept zu erarbeiten. Dazu müssen wir verschiedene Probleme mit aufnehmen und Regelungen treffen, damit wir zukünftig den Brandschutz sichern können. Dabei möchte ich nur einzelne Problemlagen ansprechen, wie z.B. die Einsatzstärke und die Einsatzbereitschaft, die Absicherung des Löschwassers usw. Wir haben mit der Amtswehrführung und den Gemeindewehren das Jahr 2016 ausgewertet. Deutlich wurde der Wunsch der Amtswehrführung, noch enger mit den Gemeindewehren zusammen zu arbeiten. Dazu stellt sich auch die Aufgabe der Wahl eines neuen Amtswehrführers. Die Hauptaufgabe der Amtswehrführung besteht in der Koordinierung des Zusammenwirkens der Gemeindewehren bei der Einsatzbereitschaft und der Ausbildung. Dabei geht es nicht darum, den Gemeindewehren von der Verantwortung für die Pflichtaufgabe Brandschutz zu entlasten. Einsätze zeigen deutlich, dass vor allen Dingen an Werktagen die Einsatzbereitschaft nur über mehrere Gemeindewehren gesichert werden kann.

Entwicklung der Verwaltung: Sicherung des Datenschutzes, Umsetzung der digitalen Verwaltung, weitere Qualifizierung der Doppik-Haushaltssteuerung u.v.m. sind Entwicklungsprozesse, die durch die Verwaltung sichergestellt werden müssen, deshalb brauchen wir eine gut abgestimmte Aufgabenteilung insbesondere mit den Bürgermeistern der Gemeinden. Es gibt ein Personalentwicklungskonzept bis 2020. In den nächsten Jahren werden zehn Mitarbeiter in Rente gehen, weshalb Nachwuchs ausgebildet werden muss, wenn wir uns den Anforderungen der Zukunft stellen wollen, derzeit sind es vier Azubis.

Abstimmung zu Einzelschwerpunkten insbesondere der Aufarbeitung der Inventuren und Jahresabschlüsse sowie der Erarbeitung der Haushaltspläne für 2017: Dazu brauchen wir eine kontinuierliche Abstimmung bezüglich Investitionen. Wobei die Forderungen des Innenministeriums und der Kommunalaufsicht immer anspruchsvoller werden, die mit dem vorhandenen Personal nur begrenzt umsetzbar sind. Wir haben nicht die Zeit, innerhalb der Verwaltung Studien oder Variantenvergleiche sicherzustellen, wie sie gefordert werden, z. B. Kita Ganzlin. Für den Amtshaushalt 2017 sollten die finanziellen Rücklagen des Amtes, die nicht zweckgebunden sind, zur Reduzierung der Amtsumlage genutzt werden. Es kann nicht sein, dass die Gemeinden ihre Haushaltsprobleme nicht gelöst bekommen und im Amt bilden wir finanzielle Rücklagen in nicht notwendiger Höhe.

Stefan Lösel, Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim (VLP), stellte das neue Rufbuskonzept vor. Dazu merkte Reier an, dass der Rufbus für den touristischen Verkehr von großer Bedeutung ist, z. B. wenn ein Gast von Plau zum Wangeliner Garten möchte. Amtsvorsteher Plaul Schulz betonte: „Es geht darum, dass möglichst viele davon Gebrauch machen.“

W. H.

Plattdeutsche Spruchweisheit

Wer dat letzt ut de Kann drinken will,
den fölt de Deckel up de Snut:

wer das letzte aus der Kanne trinken will, dem fällt der Deckel auf die Nase, d. h. man darf nie unmäßig im Genusse sein.

Rufbus fährt seit 11. Dezember

Seit dem Fahrplanwechsel gibt es das neue System „Rufbus“ der Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim (VLP) an den Start. Eingesetzt werden umgebaute VW Caddys für 5 Fahrgäste, in die auch ein Rollator, Fahrrad oder Rollstuhl passt. Welche Rufbusse für welchen Ort wann fahren, darüber informiert VLP in Fahrplanblättern, die jeder Haushalt mit der Post erhält. Der Rufbus soll die Mobilität im ländlichen Raum spürbar verbessern. Die vom Kreistag beschlossene Neuheit startet zunächst als Pilotprojekt zwischen Parchim und Plau am See und soll später auf das gesamte Kreisgebiet ausgedehnt werden. Profitieren werden zunächst 40 000 Einwohner, davon 16 000 abseits der Hauptstrecke, also der Linien 77 (Parchim – Malchow) und 735 (Meyenburg – Güstrow). Die VLP-Macher haben zunächst die 450 Haltestellen erfasst, die von den Rufbussen angefahren werden.

Sie bieten dann die Anbindung an Umstiegspunkte der Hauptstrecken (Parchim, Lübz, Plau am See, Ganzlin). Der überwiegende Teil der Rufbus-Orte ist maximal 30 Minuten Fahrzeit von den Umstiegspunkten entfernt. Der Rufbus hat auch einen Fahrplan für jede der sechs Zonen, fährt also nicht nach Belieben, kommt aber auch nicht automatisch, sondern nur nach Anruf. Was ist nun anders? In der Schulzeit können die Fahrgäste den Schulbus nehmen. Aber in den Ferien gibt es deutlich mehr Verbindungen. Ziel des neuen Angebots zwischen Parchim und Plau ist es, mehr Fahrgäste für den Öffentlichen Personennahverkehr zu gewinnen. W. H.

Wie funktioniert der Rufbus?

Spätestens zwei Stunden vor der Abfahrt ruft der Fahrgast in der Informationszentrale an, deren Nummer er in seinem Briefkasten gefunden hat. Der Rufbus hält an der dafür vorgesehenen Haltestelle im Dorf. Hier finden sich auch noch einmal alle Zubringer-Fahrzeiten und Anschlüsse in Schaukästen, die nach und nach anmontiert werden. Der Service kostet nur einen Euro zum normalen Tarif dazu. Der Rufbus bringt den Fahrgast zu den Umstiegspunkten, wo der regulären Bus nach Parchim, Lübz oder Plau wartet. VLP garantiert den Anschluss. Geschäftsführer Stefan Lösel: „Wir lassen keinen stehen. Notfalls fährt der Rufbus dem Anschlussbus hinterher.“ Die Rücktour funktioniert wie die Hinfahrt nach telefonischer Anmeldung – mit einem Plus. „Wenn es die Verkehrsbedingungen zulassen, hält der Rufbus vor der Haustür des Fahrgastes“, sagt Stefan Lösel.

W. H.

Weihnachtsbäckerei 1873

Im Dezember 1873 annoncierten Plauer Bäcker in der Plauer Zeitung und boten ihre Weihnachtsbäckerei an:

„Makronennüsse Pfund 12 Schillinge, Zuckernüsse Pfund 9 Schillinge, braune Pfeffernüsse das Pfund 8, 9, 10 und 12 Schillinge in bekannter Güte C. Piper, Bäcker“
Bäckermeister Hermann Sander hielt die gleichen Kekse zum selben Preis vorrätig, zusätzlich aber noch Anisnüsse Pfund 6 Schillinge und Gebäck zum Tannenbaum (die übrigens aus dem städtischen Forst das Stück für 10 und 15 Pfennig angeboten wurden)

Die Konditorwitwe Weier bot an: „ganz vorzüglich Liqueur-Confect, Naturell- und echtes Lübecker Marzipan, Auflauf, Schaum-Confect, ferner Traubrosinen, Krachmandeln, Feigen, Succade, eingezuckerte Pomeranzenschale“

Bauernwetterregel

Ist der Winter hart und weiß,
wird der Sommer schön und heiß.

Dei Welt is vuller Morden

Dissen Satz schräw dei kaisertruge Heidedichter Hermann Löns in sin Gedicht öwer dei Wildgäus. In'n 1. Weltkrieg het hei sik friwillig as Soldat an dei Westfront meld. Dor het hei vör Kaiser un Reich den'n „Heldendot“ funnen. As dei Krig tau En' wir, is dei Welt üm Millionen junge Männer armer wurden. Ne grote Tall (Zahl) an Krüppel müßten sik dei restlichen Joren deuch dat Läwen quälen.

Schon na 20 Jor güng dat irst richdig los. Sös Jor stunn dei Welt in Flammen. Dank dei verbäderte Militärtechnik können dei Länder sik gegensidig ümmer grötere Verluste taufügen. Hitler wull dei Welt ni updeilen, Stalin wull den'n Kommunismus up dei ganze Welt utbreiden. Beides is scheif gan. 1945 is dei Krig in Europa un Asien beend wurden. Schon na söben Joren wullte sik dei Kommunismus in ganz Korea utbreiden. Dei UNO het dat mit Hülp vun dei Amerikaner vereitelt.

Nordvietnam ünner Ho Chi Minh wull dat Land mit militärischen Mitteln wedder tausommenfügen. Dei Amerikaner het sik mit sin geballten Macht dorgegen stemmt. Mit Hülp siner sösmotorigen Bomber wull hei dat Land in dei Knei zwingen. Likers hewwen dei Nordvietnamesen nich upgäwen. Erstaunlich, dat dei lütten Vietnamesen letzen En' den'n Amerikaner ut ganz Vietnam verjagt hewwen.

Dei Kolonialismus is öwerwunnen, dei Folgen noch lang nich. Staaten sünd ni entstan, Grenzen sünd mit 'n Lineal treckt wurden. Völker sünd vun einanner getrennt wurden gegen eren Willen. Jorhunderte hewwen disse Minschen na er Fason läwt. Konflikte sünd mit Pil un Bogen löst wurden. Moderne Waffen kamen nich taun Insatz. Üm eren Staat uptaubugen un tau verteidigen, brukten sei Krigsmaterial. Finanzirt sünd dei Länder worden. Ein Deil vun dei Gelder hewwen dei Böbisten (Obersten) in dei eigene Tasch steckt oder Krigsmaterial dorför inköft. Väle Politiker räden dorgegen, dei annern „verständigen“ sik, sei möten dei Arbeitsplätze erhollen. Dat Christentum wull eren Globen öwer alle Minschen utbreiden. Süt Christustiden ward öwer Fräden predigt, leider ohne Erfolg. Noch ein Frag: Haden wi in disser Tidspann mir (mehr) Frädensdaag oder mir Krigsdaag? Noch einen Sprung vun dei Religion in dei Politik. Is dei EU in Gefor? Bröckelt sei uteinander? Ik sta up dei Sid vun Politiker, dei sik för den'n Erholt insetten. Ik verlott mi up dei in Ogenblick verantwortlichen Politiker.

Hans-Ulrich Rose

Vorlesewettbewerb auf hohem Niveau

Am Nikolaustag fand in der Plauer Klüschenschule der alljährliche Vorlesewettbewerb der 5. und 6. Klassen statt. Dazu gab es in den einzelnen Klassen Vorentscheide, bei denen die Sieger ermittelt wurden. Aus den fünften Klassen waren es Lucas Kamrath und Jakob Kruse, aus den sechsten Klassen Eloise Dankowski, Nils Graupner sowie Katja Leidel. Jeder der Teilnehmer durfte zur Unterstützung zwei Personen mitbringen. Weitere Gäste waren Susanne Brandt und Bierger Zimmermann, Lehrerin bzw. Schulleiter an der Klüschenschule. Somit hatte sich in der Schulbibliothek zahlreiches Publikum eingefunden. Vervollständigt wurde das Ganze durch Viola Völz, die als Deutschlehrerin die Veranstaltung eröffnete und natürlich durch eine Jury, der Kathrin Schult („Plauer Bücherstube“), Livia Richter (FSJlerin) und Eva Blümel (Schülersprecherin) angehörten. Auch für das leibliche Wohl war mit Keksen und Gummibärchen bestens gesorgt. Die Teilnehmer mussten zuerst ein eigenes Buch vorstellen und dann einen ungeübten Ausschnitt aus dem Jugendroman

„Die Leute gucken immer so“ von Jan De Zanger vorlesen. In beiden Kategorien wurden nach festgelegten Kriterien Punkte verteilt. Insgesamt bewegten sich die Leistungen aller 5 Vorleser auf hohem Niveau. Der Sieger stand dann aber schnell fest. Nils Graupner aus der Klasse 6b hatte mit dem Roman „Der Hobbit“ von J.R.R. Tolkien die Nase vorn und wird die Plauer Klüschenschule im Februar 2017 in Parchim beim Regionalscheid vertreten. Jeder Teilnehmer erhielt zum Schluss eine kleine Anerkennung.

Bea Schulz, Klüschenschule

Nebengebäude der Grundschule eingeweiht



Nach fast zwei Jahren Umbau- und Sanierungsarbeiten am Nebengebäude der Plauer Kantor-Carl-Ehrich-Grundschule wurde am 11. November die Einweihung im Beisein von Stadtvertreter, Mitarbeiter der Verwaltung, Schülern und Lehrern gefeiert. Nachdem im ersten Bauabschnitt im Frühjahr Dach und Fassade samt Dämmung saniert sowie Fenster und Türen erneuert worden waren, die Heizung bereits vor zwei Jahren von Öl auf Gas umgestellt worden war, lief seit Ende Juni der zweite Bauabschnitt inklusive Entkernung. Bürgermeister Norbert Reier übergab den symbolischen Schlüssel an die Schulleiterin Marion Kufahl: „Ich wünsche Lehrern und Schülern viel Erfolg in den neuen Räumen!“ Die derzeit 221 Schüler können nun drei neue Räume – einen Klassenraum, einen Kunst- und einen Werkraum nutzen. Es wurde dringend Platz angesichts gestiegener Schülerzahlen benötigt, denn die Plauer Grundschule ist inzwischen in mehreren Altersstufen wieder dreizügig. Im gewichenen Heizungsraum ist ein kleines Kabinett entstanden, das Klavierlehrerin Christiane Klonz für ihren Unterricht nutzen kann. Alle zeigten sich begeistert von Zuschnitt und Helligkeit der Räume, der farbenfrohen Gestaltung, den nagelneuen Möbeln und der integrierten Toilette. „Unser Nebengebäude ist wirklich ein Schmuckkästchen geworden, nun können wir auch wieder fachgerechten Unterricht in der Holzbearbeitung machen“, freute sich Marion Kufahl. Rund 300 000 Euro hat die Stadt in die Modernisierung des Nebengebäudes investiert, dabei gab es keine Fördermittel.

Text und Fotos: W. H.



Plauer Stadtbibliothek an neuem Standort

Liebe Leserinnen und Leser, seit dem 05.12.2016 befindet sich unsere Stadtbibliothek in der Wallstraße 1 in der „Villa Kunterbunt“. Für die freiwillige Unterstützung während der Umzugsarbeiten möchten wir uns ganz herzlich bei folgenden Lesern bedanken: Esta Clemen, Josephine Streng, Ursula und Lutz Richter sowie Uwe Schlaak halfen uns beim Verpacken, Transport, Ab- und Aufbau der Regale, sowie beim Sortieren des Lesestoffs. Ein herzliches Dankeschön gilt natürlich auch den Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die uns nicht nur tatkräftig unterstützten, sondern auch organisatorisch mit Rat und Tat zur Seite standen. Die Bäckerei Behrens stellte uns eine große Anzahl Kisten für den Umzug zur Verfügung. Wir bedanken uns bei Ronny Ax vom Bauhof, den Hausmeistern Volker Valentin, Karsten Jose und Andre Stahlbock. Der Lehrling Robin Behm war uns ebenfalls eine große Hilfe. Roswitha Krause konnte uns für unser Vorhaben schnell und unkompliziert weitere Kisten zum Verpacken der Bücher organisieren. Die Feuerwehr ermöglichte durch ein entsprechend großes Fahrzeug den Transport. Nicht zu vergessen sind auch freiwillige Helfer wie Sabrina Martins, Sebastian Bamberg von der Feuerwehr und Beate Möller vom Kneipp-Verein, die nicht nur kräftig mit anpackte, sondern auch für kleine kulinarische Leckerbissen und stets frischen Kaffee sorgte. Dankeschön.

Unsere Bibliothek ist für Sie zu den gewohnten Zeiten geöffnet:

Mo: 14.00 – 17.00 Uhr
Di: 10.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr
Mi: 14.00 – 17.00 Uhr
Do: 14.00 – 17.00 Uhr
Fr: 13.00 – 16.00 Uhr

In der Zeit vom 23.12.2016 bis zum 02.01.2017 bleibt die Bibliothek geschlossen.

Wir wünschen allen Lesern ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch.

Mitarbeiter der Bibliothek und der Tourist Info Plau am See

Einladung zur Jahreshaupt- versammlung des Plauer FC

Der Plauer Fußballclub von 1912 e.V. lädt seine aktiven und passiven Mitglieder am Samstag, 14. Januar 2017, um 18:00 Uhr zur Jahreshauptversammlung in das Vereinsheim am Sportplatz ein. Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

Begrüßung
Eröffnung durch den Versammlungsleiter
Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
Feststellung der Beschlussfähigkeit
Verlesung der Tagesordnung
Abstimmung über die Tagesordnung
Wahl der Wahlkommission
Verlesung des Rechenschaftsberichtes
Verabschiedung des Rechenschaftsberichtes
Verlesung des Kassenberichtes
Verlesung des Kassenprüfungsberichtes
Verabschiedung des Kassenprüfungsberichtes
Wahl der neuen Kassenprüfungskommission
Worte des Bürgermeisters/Vertreters
Anträge, Fragen an den Vorstand, Diskussion, Sonstiges

Entlastung des Vorstandes
Verlesung der Kandidatenliste
Vorschläge für weitere Kandidaten
Wahl des Vorstandes
Verlesung des Wahlergebnisses
Vorschläge für das Präsidentenamt
Wahl des Präsidenten
Schlusswort des Präsidenten

Der Vorstand



Dirk Zickert (rechts) ersteigerte das Bild.

Fotos: W. H.

Kirchenbild nach Bau-Dank- Gottesdienst versteigert

Am 13. November feierte die Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Plau am See einen Bau-Dank-Gottesdienst, bei dem auch der Gospelchor der Kirchengemeinde auftrat. Damit sollte für die Unterstützung der Kirchensanierung durch die Mitglieder des Fördervereins und vieler Stiftungen gedankt werden. Noch ist der Chorraum mit Planen verhüllt, aber Pastor Stephan Poppe erläuterte nach dem Gottesdienst die restauratorischen Arbeiten. Auch ist der Fußboden im Chorraum nicht repariert, hier müssen etliche Fliesen erneuert werden. Wann die Fertigstellung erfolgt, hängt von der Dauer der archäologischen Untersuchung ab. Nachdem die Gottesdienstbesucher, die Arbeiten aus der Nähe betrachten konnten, wurde ein Bild der Marienkirche versteigert, das von Besuchern, Gästen, Vereinsmitgliedern, Flüchtlingen und Praktikantinnen gemalt wurde. Die Einnahmen aus der Versteigerung dienen zur Kostendeckung der Bauarbeiten. Bei 55 Euro erhielt Dirk Zickert den Zuschlag und konnte das Bild aus den Händen von Pastor Poppe entgegennehmen.

W. H.



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in's neue Jahr wünscht Ihr



SKODA Audi Service VW Nutzfahrzeuge Service

Autohaus Rohde

Kuppentiner Weg 1 · 19395 Plau am See
Tel. (038735) 4 4502 · Fax 44507 · www.rohde-auto.de

KOMMEN SIE AUF EINEN SPRUNG VORBEI!



Bei Steinschlag statt neuer Scheibe: GLASREPARATUR 0,00 €¹

Aus Sicherheitsgründen keine Reparatur im Fernsichtbereich des Fahrers und in der Randzone, Beschädigung nicht größer als 5 mm (Einschlag) und 40 mm (Bruchstelle). Reparatur auch im günstigsten Fall nicht ganz unsichtbar.
¹ Im Rahmen der Kaskoversicherung zahlen die meisten Versicherer den Schaden ohne Ihre Kostenbeteiligung. Andernfalls fragen Sie uns nach unserem individuellen Angebot.



www.AXEL-NIEHS.de

AXEL NIEHS

Eldeufer 5
19395 Plau am See
Tel. 03 87 35/8 31-0

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit sowie ein gutes neues Jahr.

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE TREUE – WIR SIND AUCH 2017 WIEDER GERN FÜR SIE TÄTIG.

BAD
HEIZUNG
SOLAR

Wir wünschen allen Lesern und Anzeigenkunden der Plauer Zeitung sowie allen Freunden und Geschäftspartnern fröhliche Weihnachten sowie Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

***FRÖHLICHE** Weihnachten*



Die Mitarbeiter der
Druckerei A. C. Froh
Meisterbetrieb
Inhaber Thomas Leppin




Zum Weihnachtsfest wünschen wir unseren Gästen eine besinnliche aber auch fröhliche Zeit. Wir möchten uns bei Ihnen für Ihre Besuche in unserem Seehotel ganz herzlich bedanken!
Für das Jahr 2017 wünschen wir Ihnen Gesundheit, Glück & Zuversicht!

P.S. Noch kein passendes Geschenk für Weihnachten?
„Plau kocht.de“
25.02.2016 im **Seehotel Plau am See**. (Tel: 03 87 35-840)

Herzlichst, Ihre Familie Falk & das Team vom Seehotel
Falk Seehotels – zwischen Plauer See und Müritz | www.falk-seehotels.de
Tel.: (03 87 35) 8 40 | Fax: (03 87 35) 8 41 66 | info@seehotel-plau.de



Ein frohes Fest

und ein gesundes neues Jahr wünschen wir allen Mitgliedern und ihren Familien sowie unseren Geschäftspartnern.

Wohnungsgenossenschaft Lübz-Plau eG

Fr.-Reuter-Straße 16 • 19386 Lübz
Tel.: 03 87 31/2 31 71 • Fax: 03 87 31/2 31 75
www.wohnungsgenossenschaft-luebz-plau.de





Das Mitarbeiterteam der
Sozialstation Plau am See
wünscht eine frohe Adventszeit,
ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie
ein friedvolles Jahr 2017.



Diakonie Pflegedienst
Südwestmecklenburg gGmbH
Sozialstation Plau am See
Steinstraße 94

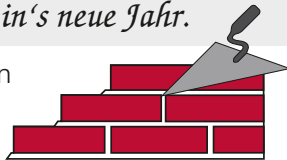


Baufirma Mathias Katschinski

Reparaturarbeiten rund um's Haus

*Ich wünsche allen Geschäftspartnern,
Freunden und Bekannten ein frohes Fest und
einen guten Rutsch in's neue Jahr.*

Bahnhofstr. 9 · 19395 Zarchlin
Tel./Fax 0387 38/7 34 80
Mobil 01 72/324 06 22



Liebe Kundschaft,

das Team von „LaRima“
und „For Woman“,
Plau am See, wünscht allen
ein besinnliches und
friedvolles Weihnachtsfest.
Wir bedanken uns bei Ihnen
für die jahrelange Treue.
Im „LaRima“, Steinstraße 4,
Steinstraße 18 warten noch
jede Menge Weihnachts-
schnäppchen auf Sie.
Frohe Weihnachten und einen
guten Rutsch ins Jahr 2017.

LaRima
italienische Mode und mehr...



Familie Rochlitz und ihr Team

MST-BauAusbau René Siepel

Wir machen aus jedem Raum ein Zuhause

Millionenweg 9
Plau am See
19395

Tel.: 0152-31 86 17 90
Fax: 03 87 35-81 84 39

mst-bauausbau@freenet.de



Allen Kunden, Freunden
und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest sowie
ein erfolgreiches neues Jahr.

Suche Trockenbauer als Sub-Unternehmer
für das Jahr 2017

Sehr geehrte Kunden!

Ich möchte nun bekannt geben, dass ich mein Geschäft nach
26 Jahren zum 1. Januar 2017 an Frau Nadezda Stein abge-
ben werde.

Ich danke allen für die jahrelange Treue. Ein Dankeschön
geht auch an meine liebe Kollegin Carmen Noack, die 16
Jahre mit mir durch dick und dünn ging, ebenfalls an Frau
Seegert, Nevermann und Krombholz. Dankeschön sagen
möchte ich meiner lieben Familie, die mir an frohen und mal
nicht so frohen Tagen immer mit Rat und Tat zur Seite stand.
Ich wünsche Frau N. Stein alles Gute und viel Erfolg für die
Zukunft.

Ich wünsche allen ein frohes und besinnliches Weihnachts-
fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr



Ihre Tabak-Börse
Martina Schönborn



Für Ihre Unterstützung bei dem Schritt in die
Selbstständigkeit möchte ich mich ganz herzlich
bedanken. Entspannte Weihnachtstage und ein
erfolgreiches Jahr 2017 wünscht

SystemAnalyse.IT

Ole Zimmermann ☎ 0176/ 555 87 123

Hard- und Software

Netzwerke / WLAN

Datensicherung und-
wiederherstellung

Internet (für alle!)

Telefonie

HotSpot- Systeme

Videoüberwachung



Service- Partner



Volkssolidarität

Kreisverband Parchim e. V.



Ambulanter
Pflegedienst

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Steinstraße 14, Plau am See

Telefon (03 87 35) 8 10 25 oder 0173-2 32 29 48



**Herzlich willkommen im
Landhotel Rosenhof**



wir haben täglich für Sie geöffnet

* * *

*am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag durchgehend
warme Küche
am Silvesterabend bieten wir Ihnen ab 18.30 Uhr
einen besinnlichen Jahresausklang mit
einem festlichen 4-Gang Menü 44,50 € p.P.*

* * *

Wir bitten um Reservierung.
19395 Plau am See · Telefon 038735/890

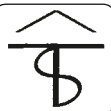
*Wir freuen uns auf Ihren Besuch und
wünschen Ihnen eine friedliche Weihnachtszeit.
Ihre Familie Rose und Team*

Wohnungsgesellschaft Plau mbH



wünscht allen Mietern und
Geschäftspartnern
ein frohes Weihnachtsfest
sowie einen guten Rutsch
in's neue Jahr.

Fockenbrockstr. 12 • 19395 Plau am See
Tel. (03 87 35) 4 19 22
Fax (03 87 35) 8 18 83



Armin Struwe
Immobilien- und Finanzservice
19395 Plau am See, Steinstr. 68, 038735-4 19 68

*Ich wünsche zum Weihnachtsfest
besinnliche Stunden und zum Jahreswechsel
Gesundheit, Glück und Erfolg.*



*Ich danke meinen Kunden
und Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit.*

EBERT Entsorgung

Schulstraße 7 • 19395 Plau am See
☎ 038735/41901

Aufkauf von Schrott & Buntmetall

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. – Fr. 07.00 – 16.00 Uhr
Samstag 08.00 – 11.00 Uhr

*Allen Kunden, Freunden und Bekannten
wünschen wir frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr.*

Gebr. Schweder Baustoffhandels GbR Plauer Baustoffmarkt

*Fröhliche Weihnachten
und alles Gute
für das nächste Jahr,*

verbunden mit dem Dank für Ihr Vertrauen,
wünschen wir allen Kunden, Freunden und Bekannten.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 7.00 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Am 24.12. und 31.12.2016 geschlossen.

Lübzer Chaussee 1a • 19395 Plau am See
Tel. (03 87 35) 491 01 • Fax 49102



**Kai Möller – Tischlerei
Bootshandel**

Dammstr. 15 • 19395 Plau am See • Tel./Fax (03 87 35) 45261

*wünscht allen Kunden und den
Geschäftspartnern ein gesundes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 2017!*

UNSERE LEISTUNGEN!

- Fenster und Türen aus Holz, Kunststoff und Alu
- Falttüranlagen für Wintergärten, Terrassen und Innenbereich
- Rolläden, Rolll Tore mit Funkfernsteuerung
- Wand- und Deckenvertäfelungen
- Saunaanlagen, Fertigparkett, Fensterabdichtung
- Markisen, Sonnenschutz

NEU: PARKETTSCHEIFMASCHINENVERLEIH

PLAUER SPEISEKARTOFFELN aller Kocheigenschaften

5 kg • 12,5 kg • 25 kg

Die Preise entsprechen den
aktuellen Marktangeboten.



Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind
ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr • Sa 9-12 Uhr

Bestellungen richten Sie bitte an:
Michael Reier

Zarchliner Weg 10 • 19395 Plau am See
Telefon 03 87 35-46179



*Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes
und gesundes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.*

JUWELIER & Uhrmachermeister DIETER HACKER



Wir wünschen unserer
werten Kundschaft und
Freunden frohe und gesunde
Weihnachten und ein
erfolgreiches neues Jahr!

Am 24. Dezember 2016
8.30 – 13.00 Uhr
geöffnet.

19395 Plau am See
Steinstraße 25 und 27

Tel./Fax
(03 87 35) 446 14

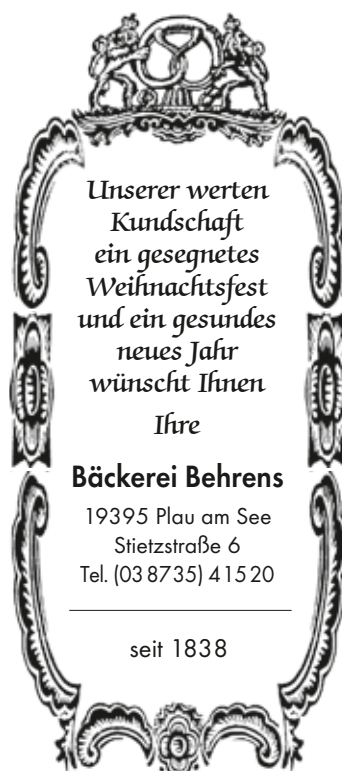
Unserer werten
Kundschaft
ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gesundes
neues Jahr
wünscht Ihnen

Ihre

Bäckerei Behrens

19395 Plau am See
Stietzstraße 6
Tel. (03 87 35) 41520

seit 1838



HEIZUNG SANITÄR

Marco Friebe | Installateur- und Heizungsbauermeister

Marco Friebe

Seestraße 10d
19395 Plau am See

Telefon
03 87 35.49 14 99

Mobil
0172. 31 65 093

Telefax
03 87 35.49 14 98

e-Mail: info@friebe-heizung.de | Internet: WWW.friebe-heizung.de

*Allen Kunden und Geschäftspartnern ein frohes
Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2017!*

*All' unseren Kunden, Geschäftspartnern und
Mitarbeitern wünschen wir ein frohes und gesundes
Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.*



Gerichtsberg 2 Telefon (03 8735) 49305
19395 Plau am See Telefax (038735) 49397
info@plauerdachdecker.de · www.plauerdachdecker.de

*Ein zauberhaftes
Weihnachtsfest &
für's kommende Jahr*

*das Allerbeste
unseren Gästen.*

*Ulrike zum Felde &
das Strandhotelteam*

Im Januar sind Betriebsferien



STRANDHOTEL

PLAU AM SEE

Seestraße 6
19395 Plau am See

Tel. 03 87 35/811-0

Fax 03 87 35/811-70

info@strandhotel-plau.de

www.strandhotel-plau.de



Ronald Krüger

Praxis für osteopathische Medizin
(Osteopathie für Säuglinge, Kinder und Erwachsene)



*Ich wünsche meinen Patienten und allen
niedergelassenen ärztlichen Kollegen
ein schönes Weihnachtsfest und einen guten
Rutsch ins neue Jahr 2017*

Osteopathie-Plau

Quetziner Str. 88 · 19395 Plau am See

www.osteopathie-plau.de

Tel. 0173-2470370



ETL | Schmidt & Partner
Steuerberatung in Plau am See



**Mit diesem Weihnachtsgruß verbinden
wir unseren Dank für die angenehme
Zusammenarbeit und wünschen für das
neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.**

Schmidt & Partner GmbH Steuerberatungsgesellschaft
Steinstraße 56 · 19395 Plau am See · Telefon 038735 834-0
sp-plau@etl.de · www.steuerberatung-plau.de

Ein Unternehmen der ETL-Gruppe / www.etl.de

**Wir wünschen unseren Bewohnern, deren
Angehörigen, unseren Mitarbeitern und
Partnern, sowie allen Freunden und Helfern
des „Dr.-Wilde-Hauses“ ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.**

Altenhilfezentrum „Dr.-Wilde-Haus“

Quetziner Straße 2 · 19395 Plau am See

Tel.: 038735/8950

Fax: 038735/895410

e-mail: ahz.plau@kloster-dobbertin.de



Träger:

Diakoniewerk Kloster Dobbertin





*Ich wünsche allen Kunden
besinnliche Stunden
zum Weihnachtsfest,
viel Glück, Gesundheit und
Erfolg zum Jahreswechsel.*

Evis Schreibwaren & kleine Geschenke
Steinstraße 12 · 19395 Plau am See

*Frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr
wünschen wir allen Kunden, Freunden
und Bekannten*

Anglereck
Angelgeräte / Aquaristik
UWE SCHMIDT
Markt 12 · 19395 Plau am See
Telefon (03 8735) 46832
www.anglereck-plauer-see.de



Die Fahrschule Lehmann

Inhaber: D. Kohtz

wünscht allen Kunden und Freunden
besinnliche Weihnachtsfeiertage
und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2017.

Steinstraße 64 · 19395 Plau am See
Tel. (03 87 31) 2 56 85

Christian Wolf

Elektrotechnik



... wo der Meister
noch selbst arbeitet

Wir bedanken uns bei unseren Kunden
für das entgegengebrachte Vertrauen
und wünschen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr!

Lübzer Straße 3a · **19395 Plau am See**
Tel. 038735/17843 · D2 0172/9302664

- Neuanlagen
- Reparaturen
- Telefon- und
Sat-Anlagen
- Geräteverkauf

Blumenparadies



Inh. Dorita Breitmoser

Steinstraße 49 · 19395 Plau am See
Tel. (03 87 35) 4 20 73 · Fax 13936

*Moderne Blumenarrangements
aller Art, Keramik und Deko.*

Wir wünschen allen unseren Kunden, Geschäfts-
partnern und Bekannten ein frohes und gesundes
Weihnachtsfest sowie ein glückliches neues Jahr!

Eiscafé am See

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest.

Lassen Sie sich mit unseren selbst gebackenen Kuchen
und Torten zum Kaffee verwöhnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Fam. Holz



Wir haben vom 25.12.2016 bis zum 30.12.2016
täglich von 13.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

Am 31.12.2016 und am 1.1.2017 ist Ruhetag.

Bis Ende Feb. 2017 Fr. – So. ab 13.00 Uhr geöffnet
Tortenbestellung auf Anfrage

19395 Plau am See/OT Plötzenhöhe
Seestraße 38a · Telefon: 038735/819970

PAUL MITCHELL
Frohe Weihnachten



Frisör & kosmetische Fußpflege

Markt 8 · Tel. 038735 - 461 63
19395 Plau am See

Wir bedanken uns bei unseren
Kunden für das
entgegengebrachte Vertrauen und
wünschen Ihnen
und Ihrer Familie ein fröhliches
Weihnachtsfest sowie einen guten
Rutsch ins neue Jahr.

*Meiner werten Kundschaft
ein frohes Weihnachtsfest und ein
gesundes neues Jahr.*

Taxi Rode



Große Burgstraße 17
19395 Plau am See



03 8735 - 401 86
0172-3290106

Übernahme Krankenfahrten und Kurierfahrten.
Fahrten bis **6 Personen** möglich.



H & S Barkow UG

Geschäftsführer: Jörg Hochschild

Heizung • Sanitär • Klempnerei • Solartechnik

Heinrich-Zander-Str. 32 Tel. 03 87 35/8 15 65
19395 Barkhagen OT Barkow Fax 03 87 35/8 15 69

Kundendienst: 01 73/6 13 29 75

All' unseren Kunden und Geschäftspartnern
wünschen wir ein frohes und gesundes
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2017!

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und
die gute Zusammenarbeit.
Wir wünschen Ihnen ein frohes Fest,
erholsame Feiertage und einen
schwungvollen Jahreswechsel!

Stefan Brandt | Tel.: 0173/4 59 11 86
Haus- und Gartenservice | Dienstleistungen am Bau

Malermeister Norman Wahls

Der Hausarzt für Ihre 4 Wände

Stietzstraße 28 • 19395 Plau am See

Tel. 038735-49182

maler-wahls@web.de

mobil 0172-3182058

www.maler-wahls.de

Allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden, Bekannten und meiner Familie
ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr. Wir danken für das uns
entgegengebrachte Vertrauen und hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit.



Zum Weihnachtsfest besinnliche Stunden.
Zum Jahresende, Danke für das erwiesene Vertrauen.
Zum Neuen Jahr Gesundheit, Glück, Erfolg und weitere gute Zusammenarbeit.

HASSELBUSCH
STEUERBERATER

www.hasselbusch.de • E-Mail: kanzlei@hasselbusch.de
Tel.: 038735/4840 • Fax: 038735/48455

Quetziner Straße 2a • 19395 Plau am See

MD DORAND
STEUERBERATER

Mobil: 0178/2803871 • E-Mail: MichaelDorand@web.de
Tel.: 038735/48430 • Fax: 038735/13740

Wir wünschen allen unseren Gästen, Freunden und
Geschäftspartnern, ein gesegnetes Weihnachtsfest und
einen Guten Rutsch ins neue Jahr.

HOTEL MARIANNE
★★★

RESTAURANT "KIEK IN"

Familie M. Storm & Team

Quetziner Strasse 77 • 19395 Plau am See

038735 8230

mail@hotel-marianne-plau.de

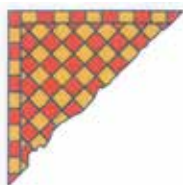
Für unsere Silvesterfeier sind noch Karten erhältlich!

KFZ SERVICE REIMER
IHR-SERVICE-PARTNER

KLÜSCHENBERG 5
19395 PLAU AM SEE

TEL. (038735) 4 11 20
FAX (038735) 4 93 68
EMAIL: KSR.PLAU@GMAIL.COM

Wir wünschen allen Kunden, Freunden
und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr!



Ihr Fliesenlegermeister

Volker Paasch

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegearbeiten

Hauptstraße 12
19395 Barkhagen / OT Lalchow

Telefon 038735/49941
Telefax 038735/49952
Mobil 0172/3050544

*Ich wünsche allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest,
Glück und Gesundheit für das neue Jahr und bedanke
mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen.*



Das Jahr 2016 neigt sich
dem Ende entgegen.
Wir möchten Ihnen,
liebe Kunden,
für Ihr
entgegengebrachtes
Vertrauen danken.

Gleichzeitig wünschen wir allen
ein frohes Weihnachtsfest
und einen
guten Rutsch ins neue Jahr.

Doreen Petersen und Petra Pries



HÖRGERÄTE

D. Petersen



Burgplatz 4
19395 Plau am See
☎ 038 735 / 49 88 2

Unser Fachgeschäft bleibt in der Zeit vom
22.12.2016 bis 01.01.2017 geschlossen.

Anja Katzmann
STEUERBERATUNGSKANZLEI



*Ich wünsche allen Lesern,
Abschalten vom Tagwerk und
angenehme Stunden in der*

Weihnachtszeit.

Für das neue Jahr, Gesundheit,
persönliches Wohlergehen und Freude.



Bedanken möchte ich mich bei meinen Mandanten für die
vertrauensvolle und ergebnisorientierte Zusammenarbeit.

Dr. Albanstraße 12 · 19395 Plau am See

Fon: 03 87 35/ 41 903

Fax: 03 87 35/ 45 601

Home: www.Katzmann-Stb.de



kompetent • individuell • vor Ort

Frohe Weihnachten
wünscht das Team
der „Modischen Linie“
Plau am See

**Weihnachten,
das Fest der Familie!!!**
Auch unsere Mitarbeiter haben Familie,
daher bleiben unsere Geschäfte am
24.12.2016 geschlossen!!!
Wir bitten um Ihr Verständnis.



*Wir danken für die
gute Zusammenarbeit und wünschen
Ihnen und Ihren Familien
frohe Weihnachten und einen guten
Rutsch ins neue Jahr.*



Autohaus HOPPENHÖFT OHG
Uwe-Johnson-Straße 1 · 19395 Ganzlin





Otte



Malermeister *Stefan Otte*

*Allen meinen Kunden ein frohes
und gesundes Fest
und ein erfolgreiches neues Jahr!*

Feldstraße 5a · 19395 Plau am See/OT Klebe
Fax 03 87 57-54657 · www.maler-otte.de
Mobil 0171-542 1236

Bücherstube

Inh. Heidemarie Schult

Große Burgstr. 22 · 19395 Plau am See · Tel. (03 87 35) 44524

Unsere Angebotspalette umfasst:

- * Bücher für die ganze Familie
- * Straßen- und Wanderkarten * Reiseführer
- * Kalender * Hörbücher

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Ich wünsche meiner werten Kundschaft
ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und
ein erfolgreiches Jahr 2017!*

40 Jahre Fleischerei Lampe

Fleischerei
Imbiss



Wurstwaren aus eigener Herstellung

Partyservice

*All' unseren Kunden und Geschäftspartnern
ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2017!*



Fleischerfachgeschäft **Rüdiger Lampe**
Steinstr. 28 · 19395 Plau am See · Tel. (038735) 41235

Gaststätte „Zum Richtberg“

in Plau am See – Quetzin

Partyservice

Enten-Essen bitte auf Vorbestellung

Unkel-Bräsig-Weg 8 · 19395 Plau am See
Telefon (03 87 35) 46858 oder 0173-2322847



**Wir wünschen allen unseren Gästen, unseren Freunden
und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest sowie ein
gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2017!**

WALTER KLEMM



Zentralheizungsbaumeister · Öl-/Gasheizung
Heizung · Solar · Wärmepumpen · Sanitär



Unser Service:

Beratung ♦ Planung ♦ Montage ♦ Wartung

Haukohlstraße 10 · 19395 Plau-Plötzenhöhe
Tel. (03 87 35) 44641 · Fax 42367
Handy 0172 3912511

*Wir wünschen allen Kunden und Geschäfts-
partnern ein frohes Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!*

Fa. Wiebcke

Meisterbetrieb für Sanitär-
und Heizungsinstallation

Inh. Andreas Wiebcke
Installateur- und
Heizungsbaumeister

Seestraße 12m
19395 Plau am See
Tel. (03 87 35) 41275
Fax (03 87 35) 98901
Funk 0173 3594756

- Reparatur
- Neubau
- Wartung



*Wir wünschen unserer Kundschaft ein frohes
Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.*

Viel Glück im neuen Jahr!!!



verbunden mit einem persönlichen Dank
für Ihr Vertrauen und Hoffnung
auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

**Ihr Schornsteinfegermeister
Rüdiger Null und Geselle Marcel Kromholz**

Ziegeleiweg 1b Tel. 03 87 35/49850
19395 Plau am See Handy 0171/6436113



Maler, Fußbodenleger u. Trockenbau

19395 Plau am See Tel. 03 87 35/45045
Lindenstraße 9 Fax 03 87 35/45046
E-Mail: malerbetrieb@kdbehrens.de Funktel. 0173-3 967816

*Allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes
Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches neues Jahr.*

Haarstudio Stubbe GmbH

Plauerhäger Straße 13 · 19395 Plau am See
Telefon: 03 87 35 - 4 20 47

Wir bieten zusätzlich an:

Haarverlängerung und Haarverdichtung
von Hairdreams,
Nageldesign und Hochsteckfrisuren

Wir wünschen allen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr!
Vielen Dank für Ihre Treue, unser
4-köpfiges Team freut sich, auch im
Jahr 2017 weiterhin für Sie da zu sein.



*Allen Kunden, Geschäftspartnern sowie allen
Bekannten und Freunden ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr!*

seit über
20 Jahren

Pless

Gebäudereinigung Meisterbetrieb

Seestraße 12L
19395 Plau am See
Telefon 03 87 35 - 4 19 71
Telefax 03 87 35 - 4 19 72

Dienstleistungen im und um's Haus

- ❖ Büro- u. Glasreinigung
- ❖ Schüttguttransporte
- ❖ Grünanlagen
- ❖ Winterdienst

SANITÄTSFACHGESCHÄFT

Andreas Shadow – im Ärztehaus –

Quetziner Str. 2a · 19395 Plau am See
Tel. (038735) 41980 · Fax (038735) 45746
www.sanitaetshaus-haeder.de
e-mail: sanitaetshaus-haeder@t-online.de

Burg-Apotheke

Inh. Andreas Shadow
Steinstraße 14 · 19395 Plau am See
Tel. (038735) 44595 · Fax (038735) 44596
www.burg-apotheke-plau.de
e-mail: burg-apotheke-plau@t-online.de

Plawe-Apotheke

Inh. Andreas Shadow
Steinstraße 42 · 19395 Plau am See
Tel. (038735) 42196 · Fax (038735) 81526
www.Plawe-Apotheke.de
e-mail: plawe-apotheke@web.de

*Wir wünschen allen unseren Patienten
und Kunden eine schöne Weihnachtszeit und alles
Gute für das kommende Jahr.*

Andreas Shadow und Mitarbeiterinnen

Autoservice Skusa

Beste Qualität für Ihr Auto!



*Frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr
wünschen wir allen Kunden, Freunden
und Geschäftspartnern, verbunden
mit einem herzlichen Dank
für das entgegengebrachte
Vertrauen.*



Holger Skusa Kfz-Technikermeister
Dammstraße 48 · 19395 Plau am See
Tel. 038735-8300, Fax 83050
mail: autoservice-skusa@gmx.de
www.autoservice-skusa.de

Elektro-Burmeister

Elektroinstallationen und Elektrotechnik für
Haushalt, Büro und Gewerbe

Tel.: 03 87 35 - 81 99 10 · Fax: 03 87 35 - 81 99 11
Mobil: 01 73 - 6 1 58 55 7 · E-Mail: info@elektro-burmeister.de

*Meinen Kunden und allen Lesern wünsche ich
ein schönes Weihnachtsfest*



sowie ein gutes und erfolgreiches neues Jahr!



dachwerke.com

ZIMMEREI Ulf Lübbert

- Zimmererarbeiten
 - Bauklempnerarbeiten
 - Bedachungen
 - Fassaden
 - Kranarbeiten
- Blücherstraße 21
19386 Lütz
Mobil 0172-3 24 40 80
Info@**dachwerke.com**

*Allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes
Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.*

*Allen Kunden und Geschäftspartnern
ein frohes Weihnachtsfest und alles
Gute für das Jahr 2017!*

**Malerbetrieb
Zwerschke**



Heckenweg 19 · 19395 Leisten · Tel. 01 72 - 3 0153 12



PRIES

RAUM AUSSTATTER

HENRY PRIES

MEISTERBETRIEB

MARKTSTRASSE 15

19395 Plau am See

TEL./FAX (03 87 35) 4 2813

*Ein frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr
wünschen wir
allen unseren Kunden!*



... wenn's um gute Schuhe geht
Schuhhaus Weisbrich
*Freude schenken mit den
hochwertigen Taschenkollektionen
für Sie & Ihn*

*Frohe
Weihnachten*



*und ein gesundes
neues Jahr*

**Ferienpark Heidenholz
Aparthotel „Am See“**



Herzlich willkommen ...

- * Restaurant/Café täglich geöffnet
- * **25.12. Weihnachts-Brunch** ab 11.30 Uhr
- * **26.12. Weihnachts-Brunch** ab 11.30 Uhr
- * hausgebackene Torten und Kaffeespezialitäten
- * Schwimmbad und Sauna täglich ab 7.30 Uhr
- * Geschenkgutscheine

Bitte reservieren Sie rechtzeitig.

Timo Weisbrich · Kantor-Ehrich-Straße 3d
· Plau am See **Tel.: (038735) 85-0**



FERNSEHEN · LICHT
KRAFTANLAGEN
REPARATUR
NEUANLAGEN · VERKAUF
MEISTERBETRIEB
TÖPFERSTR. 14 · 19395 PLAU
TEL. 038735/45481 · FAX 45482
FERNSEHEN + ANTENNENBAU
FACHGESCHÄFT TEL. 44616

**Besuchen Sie unsere Fachgeschäfte
in der Steinstraße 3 und Töpferstraße 14!**

- * LCD-Farbfernsehgeräte, HiFi-Anlagen, Weihnachtsbeleuchtung,
Wasch- und Kühlgeräte, Trockner, Herde sowie Elektrozubehör
- * Reparaturen an Haushaltsgeräten und E-Anlagen *

Fernsehreparaturwerkstatt in der Steinstraße 3! · Tel. 4 4495

E-Mail: felika@t-online.de

*Allen Kunden und Geschäftsfreunden
ein frohes Weihnachtsfest
sowie ein glückliches Jahr 2017!*



**... direkt am Wasser und doch in der Stadt.
Ihr familiäres Urlaubsparadies an der Müritz „plus“.**



Luftkurort Plau am See



Luftkurort Plau am See



Luftkurort Plau am See

*Allen Kunden, Geschäftspartnern sowie allen Bekannten und Freunden
ein fröhliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr!*

Familie Block und Team

An der Metow 12 – 16 · 19395 Plau am See
Telefon (03 8735) 8390 · www.an-der-metow.de



Damen- u. Herrenfriseur

Hübner

Bergstraße 21 · 19395 Plau am See
Telefon: 038735/45713

*Meiner werten
Kundschaft ein
frohes und gesundes
Weihnachtsfest sowie ein
erfolgreiches neues Jahr.*

Stand der Restaurierung des Chorraumes der St. Marien-Kirche in Plau am See

Ende Juli 2016 begannen die Baumaßnahmen. Die Restaurierung des Chorraumes ist nun weitgehend fertiggestellt. Unsere Restauratoren wollen die Arbeiten, soweit es möglich ist, am 16. 12. 2016 abschließen.

Folgende Schäden wurden behoben:

Die bemalten Wandflächen reinigte man mit weichen Bürsten. Dabei wurde die pulverisierte Farbfassung weitgehend geschont. Das Anreichern der Farbfassung mit Bindemittel (Leim) ergab wieder eine wischfeste Oberfläche ohne Glanzbildung. Nach abgeschlossener Stabilisierung der

Farbfassung sind die Wandflächen geprüft worden, ob weitere Verfahren nötig sind. Bei ca. 50 % der Wandflächen musste die Farbfassung rekonstruiert werden (Anstriche auf den Fondflächen und Dekorationsmalerei). Auf den anderen Wandflächen sollte eine Retusche der vorhandenen Farbfassung in Form von Teilergänzungen ausreichen, um ein ansprechendes Gesamtbild entstehen zu lassen. (Die Aufzählung der aufgeführten Maßnahmen ist nicht vollständig).

Im Altarbereich des Chores ist eine Absenkung im Fußboden. Der Fliesenboden konnte fast zerstörungsfrei aufgenommen werden. Die Maßnahme muss allerdings durch die Bodendenkmalpflege begleitet werden. Die Arbeiten können erst im Anfang des neuen Jahres erfolgen.

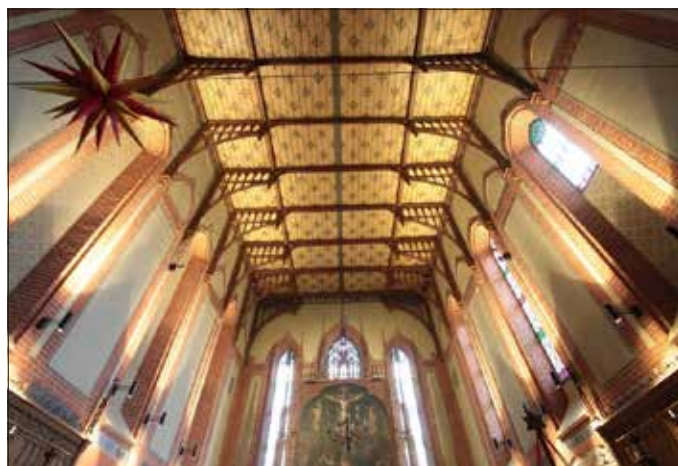
Probleme:

- Während der Arbeiten an den Süd- und Ostwänden im Bereich der Pfeilerabdeckungen zeigten sich Durchfeuchtungen und an der Südseite in einer Größe von 10-12 qm. Hier muss der gesamte Altputz entfernt werden und nach Trocknung die Bemalung wieder hergestellt werden.

- Um das Eindringen von Staub aus dem Dachbereich in den Chorraum zu verhindern, mussten die Fugen in der Deckenverkleidung weitestgehend geschlossen werden.

Aufgrund der begrenzten Gelder reinigten Gemeindemitglieder unter Anleitung der Restauratoren den Altar selbst. Die Restaurierung des Altarbildes wurde vom Kirchgemeinderat in Abwägung vorerst zurückgestellt.

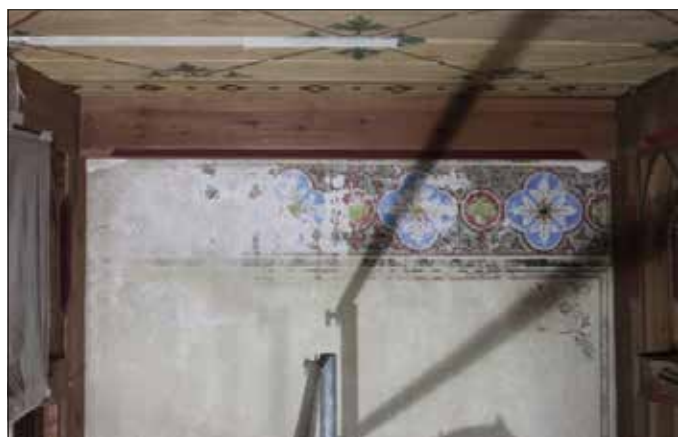
A.Tohtz, G.Graupner



Chor nach der Restaurierung.

Gegenüberstellungen zeigen die vorher – nachher Situation.

Fotos (7): B. Strauß



zu den
Festtagen

23.12. 8 – 18 Uhr
24.12. 8 – 12 Uhr
30.12. 8 – 18 Uhr
31.12. 8 – 12 Uhr

Wie wünschen
ein frohes Fest.

Fischerei & Räucherei
Alt-Schwerin/Sietow GmbH



Plauer Souvenirs
*ein Geschenk
für jeden Anlass!*

*T-Shirts mit versch. Motiven,
Handtücher, Schlüssel-
anhänger mit Chip u.v.m.*



NEU
Der
Plauer See
als Pin

Für lokale und überregionale Veranstaltungen, Konzerte u.v.m.

10.02. The 12 Tenors - Jubiläums-Tour

Bürgersaal Waren (Müritz), um 19:30 Uhr
Preis pro Pers: ab 38,90 €

12.02. „Aschenputtel - Das Musical“

Bürgersaal Waren (Müritz), um 15:00 Uhr
Preis pro Pers: ab 22,00 €

17.02. GENESES - The Genesis Tribute Show

Bürgersaal Waren (Müritz), um 19:30 Uhr
Preis pro Pers: ab 31,00 €

03.03. J.B.O. - Elf Tour

M.A.U. Club Rostock um 20:00 Uhr
Preis pro Pers: ab 28,70 €

18.03. Waterloo-The ABBA-Show with Abalance

HKB Neubrandenburg, um 20:00 Uhr
Preis pro Pers: ab 42,90 €

10.06. Silbermond - Leichtes Gepäck

Mahnkesche Wiese Stralsund, um 20:00 Uhr
Preis pro Pers: ab 45,50 €



Marktstraße 20 · Tel. 03 87 35/4 56 78 · www.plau-am-see.de



COSMETIC LOUNGE

Apparative Kosmetik

Dachdecker *Seit 1997* & Dachklempner *Firma Olaf Brex*

- **REETDACHEINDECKUNG**
- **DACHDECKERARBEITEN**
- **DACHREPARATUREN**
- **DACHKLEMPNERARBEITEN**
- **ZIMMERERARBEITEN**
- **GERÜSTBAU**
- **MAURERARBEITEN**

KONTAKT

>>>>>>>>>>>>>>>>>>

Buchenweg 20/22
18292 Krakow am See

Tel. 03 84 57-50 97 20
Funk 0160-5 22 81 74
Funk 01522-2 76 72 26

obryx@aol.com



Reppentiner Weg eröffnet

Auf 2640 Meter Länge führt ein neuer Weg, der in Betonsteinen ausgeführt worden ist, Reppentin und Gnevsdorf. Er verbindet darüber hinaus Gnevsdorf mit der Stadt Plau an See. Am 11. November wurde er offiziell eröffnet, nachdem die Bauarbeiten bereits im Oktober planmäßig abgeschlossen waren. Ganzlins Bürgermeister Jens Tiemer begrüßte den Plauer Bürgermeister Norbert Reier samt Verwaltungsmitarbeiter und Ganzliner Gemeindevertreter. Als prominente Gäste waren Vizelandrat Günther Matschoß und die Landtagsabgeordneten Wolfgang Waldmüller (CDU) und Christian Brade (SPD) gekommen.

„An diesem Vorhaben, das rund 300 000 Euro kostete, haben sehr viele mitgewirkt und uns unterstützt“, sagte Jens Tiemer und hob Wolfgang Waldmüller sowie den ehemaligen Bauamtsleiter Klaus Baumgart und Amtsvorsteher Paul Schulz hervor. Gemeinsam hatten beide vor acht Jahren die Weichen für dieses wichtige Infrastrukturvorhaben gestellt, denn der Reppentiner Weg war ein mit Bruch und Schotter gefüllter Wirtschaftsweg. Der Plauer Abschnitt (880 Meter) konnte schon im vergangenen Jahr realisiert werden. Der Ganzliner Abschnitt (1760 Meter), für den der Landkreis ebenfalls Fördergelder bewilligt hatte, folgte in diesem Sommer. Die ausführenden Baufirma war im Plauer Abschnitt Krull/Vogel und im Ganzliner Abschnitt Fa. MUT. Tiemer erinnerte, dass der Reppentiner Weg, der in den zurückliegenden Jahren immer auch als Schleichpfad genutzt wurde, aber auch für vier landwirtschaftliche Großbetriebe wichtig war. Für den Radtourismus ist die kürzere und viel weniger frequentierte Verbindung zwischen Luftkurort und Großgemeinde nun die über Jahre vermisste Alternative zur bisher einzigen Verbindung B 103. Der ausgebaute Reppentiner Weg ist ein weiterer Baustein „mit dem es uns gelingen kann, den Tourismus rund um den Plauer See, aus Richtung Rostock und dem Brandenburgischen in unsere Region zu ziehen.“ Der Ganzliner Bürgermeister betonte, dass sich seine Großgemeinde mehr denn je als Schnittstelle zwischen den Land-

kreisen Ludwigslust-Parchim, Mecklenburgische Seenplatte und Prignitz sieht. Tiemer kündigte an, dass der Ganzliner Teil des Plauer Seeradwegs vermutlich 2017/18 gebaut werden kann. Jedoch müsse es dazu gelingen, entscheidende Verhandlungen/Abstimmungen mit der Forst zu Ende zu bringen.

Text und Fotos: W. H.



Amtsvorsteher Paul Schulz, Bauamtsmitarbeiterin Irina Herling, Vizelandrat Günther Matschoß und Ganzlins Bürgermeister Jens Tiemer durchschnitten das symbolische Band am Reppentiner Weg. Die Landtagsabgeordneten Christian Brade (SPD, r.) und Wolfgang Waldmüller (CDU, l.) hielten das Band.



Veranstaltungen Dezember 2016, Januar 2017

Montag, 21.11. – Freitag, 30.12., Schweriner Weihnachtsmarkt „Stern im Norden“

Montag, 21.11. – Donnerstag, 22.12., Rostocker Weihnachtsmarkt

Sonnabend, 24.12., 17.00 Uhr, Markt Lübz, Lübzer Turmblasen

Freitag, 30.12., 11.00 Uhr, Tourist Info Plau, Altstadtführung

Freitag, 30.12., 20.00 Uhr, Pfarrkirche St. Marien Plau, Großes Jahresschlusskonzert - Bläserkreis M-V unter der Leitung von Martin Huss

Sonnabend, 31.12., 19.00 Uhr, Stadthalle Parchim, Die Große Silvesterparty

Sonnabend, 31.12., 20.00 Uhr, „Strandbad 19395“ Plau, Große Silvesterparty incl. Musik, Getränke, Buffet

Sonnabend, 07.01., 18.00 Uhr, Seehotel Plau am See, Nachsilvesterparty - das Original. Oft kopiert, aber nie erreicht. Für alle, die Silvester arbeiten mussten oder einfach nochmal feiern möchten inkl. Erlebnisbuffet

Freitag, 13.01., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 17. Klüschenberg Wintertheater – Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen aufgeführt von Auszubildenden und Ausbildern des Parkhotels

Sonnabend, 14.01., Lenzer Krug, Plau kocht! Erleben Sie die 7 Köche live, ein amüsanter Abend mit vielen kulinarischen Highlights

Sonnabend, 14.01., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 17. Klüschenberg Wintertheater - Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen für Sie aufgeführt von Auszubildenden und Ausbildern des Parkhotels

Freitag, 20.01., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 17. Klüschenberg Wintertheater - Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen für Sie aufgeführt von Auszubildenden und Ausbildern des Parkhotels

Freitag, 20.01., Stadthalle Parchim, Travestie-Show

Sonnabend, 21.01., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 17. Klüschenberg Wintertheater - Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen für Sie aufgeführt von Auszubildenden und Ausbildern des Parkhotels

Donnerstag, 26.01., 19.30 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau am See, CDU-Stammtisch Gastspiel „Mecklenburgisches Landestheater“

Öffnungszeiten des Burgmuseums:

24.12. und 25.12.2016

11.00 Uhr bis 15.00 Uhr

31.12. und 01.01.2017

11.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Handballjungen der E 1-Jugend und der D-Jugend sicher in den Finalrunden

Mit überzeugenden Leistungen und einer wahren Leistungsexplosion haben die Handballjungen der mJE 1 und der mJD vom Plauer SV selbst in den höheren Ligen der Bezirksliga behaupten können und sich sicher für die Finalrunden, daher den Kampf um die Medaillenplätze, qualifiziert.

Für die qualitativ stark besetzten E-Jungen war es quasi ein Durchmarsch und nur die kleinen Stiere vom Leistungszentrum SV Mecklenburg Schwerin konnten ihren Lauf stoppen. So war der Saisonauftakt mit dem Sieg beim Fuchse-Cup in Berlin keine Eintagsfliege. Selbst im letzten Heimspiel gegen die stark favorisierten Schweriner konnten die PSV-Jungen bis zum Schluss an den Punkten schnuppern. Ohne Fortuna im Bunde, lagen die Seestädter zur Halbzeit schon mit 8:14 im Hintertreffen. In Spielhälfte zwei starteten sie schließlich eine famose Aufholjagd und sahen den Favoriten beim 20:22 in Reichweite. Am Ende musste der Gastgeber zwar eine 21:25 Niederlage einstecken, erntete aber viel Lob von den Zuschauern und dem Gegner. Als Lohn dieser couragierten Leistung ist eine Einladung zum Leistungsturnier am 26.02.2017 nach Schwerin zu betrachten. Hier messen sich die E-Jungen mit dem Handballnachwuchs vom SV Fortuna Neubrandenburg, dem HC Empor Rostock und dem Gastgeber SV Mecklenburg Schwerin.

Die Leistungsentwicklung der D-Jungs ist im Verlaufe der Saison sehr beeindruckend. Während sie sich zum Ende der letzten Saison mit Mühe und Not für die Bezirksliga qualifizierten, belegen sie zur Zeit mit einem ausgeglichenen Punktekonto Platz drei, womit die Qualifikation für die Finalrunde bereits gesichert ist. Insbesondere die Siege gegen Schwerin 2, in Crivitz und gegen Wismar waren dafür der Grundstein. Selbst beim Tabellenführer TSV Bützow konnten die PSV-Jungs zuletzt überzeugen, denn nach einer 10:11 Halbzeitführung lagen sie bis sieben Minuten vor Spielende ständig in Führung (16:18), um am Ende etwas unglücklich mit 22:18 zu verlieren. Trotz kurzzeitiger Enttäuschung führen die Seestädter mit der Erkenntnis nach Hause, dass man selbst als jüngerer Jahrgang im Kampf um die Medaillenplätze eingreifen kann. R. S.

MJE 1: Maximilian Giede, Mattis Ullrich, Michel Markhoff, Max-Andre Thieme, Joshua Palasti, Lucas Schlewinski, Willi Schulz, Fynn Schwabe, Moritz Eder, Felix Böning

MJD: Yannick Herrmann, Jakob Kruse, Pepe Hartleb, Dennis Rescher, Felix Langmann, Lucas Schneider, Hennes Bösel, Peter Jantke, Timm Laude, Jannes Hofmann, Henning Tast



Handballmänner voll auf Kurs Fanbus am 21. Januar nach Neukloster

Das Resümee für beide Handballmännerteams kann positiv nicht ausfallen, denn sowohl die Verbandsligahandballer als auch die Bezirksligahandballer befinden sich in ihren Ligen in den Spitzengruppen. Für die 2. Männermannschaft, war das nicht unbedingt zu erwarten. Mit einer relativ dünnen Spielerdecke und zwei Niederlagen gestartet, scheint das Pilotprojekt Früchte zu tragen. So finden immer mehr fortgeschrittene A-Jugendsspieler und junge Männer den Weg ins Team und erhalten hier viel Spielpraxis. Gepaart mit den letzten Erfolgen hat sich in der jungen Truppe ein toller Teamspirit entwickelt. Die Serie von vier Siegen war die Konsequenz. Einem hart erkämpften 15:14 Heimsieg gegen den Vellahner SV, folgte ein 24:16 gegen den Güstrower HV 2, ein 23:23 Auswärtsremis beim SV Matzlow-Garwitz 2 und ein 25:18 Heimsieg gegen BW Grevesmühlen. So belegen die PSV-Youngster jetzt Platz 2 in der Bezirksliga und erwarten am 14.1.2017 das Heimspiel gegen die TSG Wittenburg 2. In diesem Spitzenspiel geht es um 15 Uhr um die Tabellenführung.

Gleiches haben die Verbandsligamänner im Visier. Nach einer Serie von drei gewonnenen Spielen, worunter der 45:18 Kanter Sieg gegen den SV Aufbau Sternberg, mussten sie ihre zweite Saisonniederlage beim Absteiger aus der MV Liga TSV Bützow (38:26) einstecken, konnten sich aber in einem spektakulären Heimspiel gegen die HSG Uni Rostock rehabilitieren. Die Rostocker Studententruppe sah schon kurz vor der Halbzeit, beim Zwischenstand von 10:17, wie der sichere Sieger aus. Selbst eine Aufholjagd der Seestädter bis zum 20:22 Anschlusstreffer in der 45. Minute verpuffte und spätestens beim 21:26 für die Gäste in der 52. Minute, schien das Spiel gelaufen zu sein. Doch angefeuert von den 220 Zuschauern lieferte der Gastgeber ein wahres Herzschockfinale ab und ging in der 59. Minute erstmalig in Führung, um am Ende tatsächlich und unter dem Jubel der Fans noch mit 30:28 zu gewinnen. Mit acht Siegen und zwei Niederlagen gehören die Plauer Verbandsligahandballer damit weiter zum Spitzenquartett und liegen nur einen Punkt hinter dem Tabellenführer VfL BW Neukloster. Am 21.1.2017 kommt es dann sehr wahrscheinlich zum Showdown, denn dann müssen die PSV-Männer zum Rückspiel nach Neukloster. Vereinsführung und Mannschaft haben für das Auswärtsspiel einen Fanbus organisiert. Die Abfahrt erfolgt um 14.00 Uhr, wobei die letzten Karten im Heimspiel am 14.01.2017 gegen den Hagenower SV für einen Obolus von 10 Euro beim Verkauf erworben werden können.

Die Vereinsführung der Plauer Handballabteilung wünscht allen ihren Mitgliedern, Fans, Sponsoren und Sympathisanten eine frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2017! Raimo Schwabe

Nachtwanderung in den Ferien



Der Jugendtreff Karow hat in den Herbstferien eine Nachtwanderung durchgeführt. Die Kinder wanderten mit ihren Eltern und Großeltern durch die Gartenanlage in Karow.



Neues aus dem Burgmuseum



Wenn sich an einem Novemberabend die Mitarbeiter des Burgmuseums im Parkhotel Klüschenberg versammeln, dann ist das Museumsjahr beendet. Am 15. November war es wieder so weit. Über 30 Museumsleute hatten sich zur Auswertung der Saison, verbunden mit einem festlichen Abendessen, zusammengefunden. Zu Beginn des Abends hielt Gerhard Graupner einen kurzen Rückblick auf die abgelaufene Saison, die eine der erfolgreichsten seit Bestehen des Museums war. Das beweisen fast 22.000 Besucher, die von Ostern bis Oktober im Burgturm bzw. im Museumsgebäude begrüßt werden konnten, davon ca. 60 % im Burgturm. Seit etlichen Jahren liegt unsere Besucherzahl konstant bei 20.000, ganz im Gegensatz zu vielen Museen unseres Landes, die mit abnehmendem Interesse zu kämpfen haben. Von Anfang an ist der Burgturm der Besuchermagnet des Museums. Seit seiner Eröffnung im Jahr 1985 haben ihn über 250.000 Gäste besucht. Auch deshalb wird der Schwerpunkt unserer Arbeit im Winterhalbjahr auf der Neugestaltung seines Dachgeschosses liegen. Besonders die Schautafeln sollen ein neues Design in wetterfester Ausführung erhalten. Als weiterer Höhepunkt der Saison ist jetzt schon eine Ausstellung zum Thema „200 Jahre Fahrrad“ mit sensationellen Exponaten (so viel darf man schon verraten) in Vorbereitung. Eröffnung: Gründonnerstag 2017. Auch für Plauer, die schon öfter im Museum waren, lohnt sich 2017 also wieder ein Besuch, zumal es auch zur Geschichte des Radsports in Plau wieder etwas zu sehen geben wird. Zum Ende des Abends dankte Dieter Ehrke dem Hotel Klüschenberg dafür, dass wir seit vielen Jahren unsere Abschlussveranstaltung hier in gediegener Atmosphäre und bei bester Bewirtung durchführen können. P. Priegnitz



Am 28.10.2016 wurde in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität mit allen Bewohnern der 97. Geburtstag von Frau Ingeborg Glehn gefeiert. Sie lud alle Hausbewohner zu einem Brunch ein. Es wurde ganz herzlich gratuliert und auch gemeinsam ein Ständchen gesungen. In ihrer kurzen Ansprache sagte sie, dass sie sich seit 5 Jahren in der Wohnanlage sehr wohl fühlt. Alle Gratulanten wünschten ihr von ganzem Herzen, dass sie hoffentlich noch ihren 100. Geburtstag im Hause feiern wird.

WEMAG INFOMOBIL

Tourenplan - 1. Halbjahr 2017

Wir sind vor Ort und für Sie da!

In Flächenregionen wie Mecklenburg und der Prignitz ist es gar nicht immer so einfach, überall hinzukommen. Aus diesem Grund kommen wir zu Ihnen. Sie haben Fragen zu Ihrer Stromrechnung? Interessieren sich für unser Erdgasangebot? Oder denken über eine eigene PV-Anlage nach?

Alles kein Problem. Mit unserem modernen Infomobil sind wir regelmäßig auch in Ihrer Nähe. Ihr wemio-Team der WEMAG Termine für Plau am See:

11. Januar 2017 immer von 09:30 - 12:00 Uhr auf dem Platz „Burg-Blick-Center“

Die nächste Plauer Zeitung
erscheint am 25. Januar 2017
Anzeigenschluss ist
der 16. Januar 2017

Weißer Spechte und alte Bäume Im Plauer Stadtwald

Am 12. November, trafen sich die Mitglieder der NABU Ortsgruppe unterhalb des Klüschenberges. Die Nacht war frostig gewesen und Raureif überzog Zweige und letztes Herbstlaub. Die Sonne löste den Nebel auf und so wurde es ein klarer kalter, aber wunderschöner Spätherbsttag. Es sollte an diesem Tag darum gehen, die Kennzeichnung der sogenannten „Spechtbäume“ im Plauer Stadtwald zu erneuern.

Wie, Sie wissen nicht, was die Spechtbäume im Stadtwald sind? Dann soll an dieser Stelle die Wissenslücke gefüllt werden: Alte Bäume und Totholz sind wichtige Elemente im Wald. Etwa ein Fünftel der Pflanzen und Tiere des Waldes, also über 6.000 Arten, sind auf Alt- und Totholz als Lebensraum und Nahrungsquelle angewiesen. Pilze und Insekten helfen z. B. Holz zu zersetzen. Zahlreiche Vögel und Fledermäuse leben vom Insektenreichtum im und am Holz oder im Laub der alten Bäume. In Baumhöhlen wird der Nachwuchs aufgezogen, Schutz gesucht oder überwintert. Doch im bewirtschafteten Wald sind alte Baumriesen oder abgestorbene Bäume vielfach Mangelware. In Mecklenburg-Vorpommern werden die Wälder zwar nach den Zielen und Grundsätzen der naturnahen Forstwirtschaft bewirtschaftet, d. h. das Belassen von Totholz findet bei der forstlichen Bewirtschaftung Berücksichtigung, doch in einem Naturschutzgebiet darf es ruhig ein bisschen mehr sein. Das Hiebsalter der Buche liegt derzeit im Land bei 140-160 Jahren. Buchen können aber über 300 Jahre alt werden. Was liegt da also näher, als ein paar Bäume ruhig älter werden zu lassen und vor Säge und Harvester zu verschonen? Um den Anteil von Alt- und Totholz im forstlich genutzten Naturschutzgebiet Plauer Stadtwald für eine große biologische Vielfalt zu erhöhen, wurden 1999 einhundert Bäume im Stadtwald aus der Nutzung genommen. Die gemeinsam mit dem damaligen Stadtförster Neumann ausgewählten Bäume wurden mit weißen Spechten gekennzeichnet. Das ist nun 17 Jahre her, weshalb sich die Plauer Naturfreunde nun trafen, um die Kennzeichnung dieser besonderen Bäume aufzufrischen. Zuvor waren Schablonen vorbereitet worden und von der Forst Sprühfarbe zur Kennzeichnung bereitgestellt worden. Die rund 20 Naturfreunde teilten sich in vier Gruppen auf und zogen in den jeweils zugeteilten Waldabschnitt. Dort wurden die „Spechtbäume“ gesucht, was nicht immer so einfach war, wie gedacht und dann die Spechtkennzeichnung erneuert. Zusätzlich wurde jeder Baum per GPS eingemessen und in eine digitale Karte eingezeichnet, damit später Waldarbeiter, Naturschützer oder wer auch immer, genau diese Bäume wieder finden können. Diese Karte wird mit den Koordinaten der Stadt als Waldeigentümerin übergeben. Alle diese Spechtbäume werden zukünftig von forstlichen Maßnahmen verschont



Kennzeichnung Spechtbäume Stadtwald. Foto: Erselius

und dürfen in Würde altern. Sicher ist, dass sie nicht nur für viele Pflanzen und Tiere zukünftig Unterschlupf und Nahrung bieten, sondern je älter diese Bäume werden, um so mehr entfalten sie ihren Charakter und bereichern den Erlebniswert des Waldes auch für Spaziergänger, Naturfreunde und die Gäste unserer schönen Seestadt.

Für alle beteiligten Plauer Naturfreunde war es trotz anspruchsvoller Arbeitsaufgabe ein herrlicher Waldausflug, bei dem manch einer in „Stadtwaldecken“ kam, die er zuvor gar nicht gekannt hatte. Bei der Suche nach dem richtigen Baum, wurde das Auge geschult, für die Wuchsform der Bäume, für landschaftliche Details oder auch nur eine bizarr geformte Wurzel, diverse Beeren und Früchte, einen Baumpilz oder eine Baumhöhle in luftiger Höhe. Letztes buntes Herbstlaub, leichter Nebel, Stille und die Beobachtung des einen oder anderen Zugvogels rundeten den rundum gelungenen Arbeitseinsatz ab. Wenn auch Sie demnächst im Stadtwald spazieren gehen dann achten Sie doch einmal darauf, ob auch Ihnen weiße Spechte begegnen.

Homage an mein Mecklenburg

Oh Du mein Mecklenburg
Du bist so schön,
Du streichelst meine Augen
Manchmal kann ich es nicht glauben
Das es jemanden gibt
Der Dich nicht kennt
Der ist dem Glück weggerennt
Deine Alleen so sagenumwoben
Manchmal fühlt es sich bei Dir an
Wie im Himmel da oben
Jedoch Dein Himmel hier unten ist so schön
Ich kann mich einfach nicht satt an ihm sehn
Das Grün Deiner Wiesen
glatt zum Hineinliegen
Du mein Mecklenburg in der Nähe von Plau am See
Du bist so schön
Manchmal tut's mir richtig weh

Cornelia Eggenwirth



Weißer Spechte im Stadtwald.

Foto: P. Dencker

Thieme in München Zweiter

Der dreifache Derbysieger André Thieme aus Plau am See mit seinen Pferd Conthendrix sicherte sich im November in München Platz zwei der DKB-Riders-Tour 2016 und gewann damit einen Maserati Ghibli.

Dankeschön fürs Mitmachen

Seit 1996 packen jedes Jahr viele Menschen weltweit Pakete für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, um notleidenden Kindern eine Freude zu bereiten. Oftmals ist es für sie das erste Geschenk ihres Lebens. Auch in diesem Jahr haben wieder viele Bürger aus Plau und Umgebung an dieser Aktion teilgenommen und viele Pakete liebevoll und altersgerecht gepackt. So stapelten sich in der Sammelstelle Schuhhaus Weisbrich viele Geschenkpakete, ebenfalls in der Grundschule und den Kindergärten unserer Stadt. Auch die Schüler des Eldenburg-Gymnasiums Lübz beteiligten sich an der Geschenkkaktion. Durch freiwillige Geldspenden gab es ebenfalls Unterstützung.

Alle Weihnachtspakete werden zur Hauptsammelstelle nach Slate unter der Leitung von Regina Jochmann gebracht, nochmals nach zollrechtlichen Bestimmungen kontrolliert und auf die Reise in viele osteuropäische Länder geschickt. Wir hoffen und wünschen, dass vielen notleidenden Kindern mit den Geschenken zu Weihnachten ein bisschen Freude gebracht wird und sie das Gefühl haben, dass jemand an sie gedacht hat. In diesem Zusammenhang möchte sich die

Leiterin Regina Jochmann bei allen Beteiligten an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ herzlich bedanken und alles Gute für das Jahr 2017 wünschen.



Kinder aus der Kita Zwergenparadies (li) und der Kantor-Carl-Ehrich Grundschule (re) präsentieren ihre Geschenkpakete.

Gesunde Ernährung – Gute Vorbereitung auf die kalte Jahreszeit

Der Kneipp-Verein hatte am 08.11.2016 zu einer Veranstaltung ins Café-Bistro Plawe um 19.00 Uhr eingeladen. Viele heute nicht mehr so bekannte Gemüsearten mit wichtigen Vitaminen und Nährstoffen standen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Barbara von Zastrow hat viele Erläuterungen zu den Inhaltsstoffen, Heilwirkung und zur Zubereitung gegeben. Jeder der 14 Teilnehmer konnte sich davon überzeugen, dass das Gemüse aus dem eigenen Garten bei entsprechender Zubereitung interessante Menüs ergeben kann. Begonnen wurde mit einem heißen Holundertee. Weiter ging es mit der Vorsuppe, hier wurde eine heiße Pastinaken-Suppe mit Curry serviert und die Bedeutung der Pastinake für die Ernährung erläutert. Als nächstes Gemüse wurden der Sellerie und seine heilende Wirkung erläutert sowie der Weißkohl und die roten Beete. Hier wurde zum Hauptgang Sellerie-Kartoffelpuffer, Drei-Schichten-Weißkohl Auflauf und rote Beete-Gemüse serviert. Zum Dessert wurden Kürbiskuchen mit feinen Gewürzen und Kürbispudding serviert und der Kürbis in seiner Heilwirkung und Anwendung in der Küche vorgestellt. Die Veranstaltung hat deutlich gemacht, dass gesunde Ernährung nicht viel kosten muss, aus unserem Kulturkreis kommt und trotzdem sehr gut schmecken kann. Die Teilnehmer der Veranstaltung konnten mit dem vermit-

telten Wissen und Ratschlägen zur gesunden Ernährung vieles dazu lernen und sind gut auf die Winterspeisekarte vorbereitet. Wir danken Barbara von Zastrow ganz herzlich für den interessanten Abend.

Der Kneipp-Verein Plau am See



Dass gesunde Ernährung nicht viel kosten muss, konnten die Teilnehmer der Veranstaltung mitnehmen.

Neuigkeiten von FIN



Es gab auch 2016 viele Aktivitäten des FamilienInformations-Netzwerkes FIN in unserem Landkreis z.B.

- eine neue Broschüre für alle werdenden Eltern (erhältlich in den Schwangerschaftsberatungsstellen oder online auf unserer Homepage)



- viele Beratungsgespräche mit werdenden Eltern oder jungen Mamas und Papas
- neue Krabbelgruppenangebote
- viele Gespräche vor Ort und in den verschiedensten Gremien
- FIN-Regional-Runden zum Thema „Trauma“
- Weiterbildungen und ein Fachtag zum Thema „Kinder psychisch kranker Eltern“ für alle, die mit Familien arbeiten

FIN nun auch mobil unterwegs

Es gibt ab sofort ein neues Angebot!

Wir wollen mobil unterwegs sein und mit Rat und Tat – also vielen Informationen, Materialien und Antworten auf Fragen von Eltern – in der Region präsent sein.

Liebe Eltern, liebe Kitas, liebe Gemeinden – wie können wir unsere Touren gestalten? Vielleicht planen Sie für 2017 in Ihrer Einrichtung einen Tag der offenen Tür, einen Projekttag oder thematischen Familientag – auch dazu können wir gern einen Beitrag leisten. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir finden bestimmt einen passenden Termin. Erste Anmeldungen liegen schon vor.

Hier die Kontaktdaten für Ihre Ideen oder Bedarfe von FIN mobil:

Sozialraumkoordinatorin Nord und Ost Rilana Jock

03871 420717, rilana.jock@kloster-dobbartin.de

Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen Uta Eichel

03871 722-5199, uta.eichel@kreis-lup.de

Wir sagen allen ein herzliches DANKESCHÖN, die unsere Netzwerkarbeit lebendig und vielfältig gestalten helfen.

Für die Adventszeit wünschen wir fröhliche Stunden im Kreise der Familien. Verbringen Sie harmonische Weihnachtstage und bleiben Sie gesund! Wir sind natürlich auch im kommenden Jahr aktiv für werdende Eltern, Familien mit kleinen Kindern und alle Akteure, die für Familien da sind.

2017 steht das Thema „Sucht“ im Mittelpunkt verschiedener Angebote. Wir freuen uns auf viele Begegnungen sowie auf neue Interessierte und auf neue Ideen.

Schauen Sie auf www.kreis-lup.de/fin, nehmen Sie gern Kontakt auf. Uta Eichel, Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen. Das Familien-Informations-Netzwerk FIN wird im Rahmen der Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Weihnachten im Schulhaus an der Klüschenbergsschule

Am 29. November beging die Plauer Klüschenbergsschule traditionell ihr „Weihnachten im Schulhaus“. Dazu hatten sich im Vorfeld alle Klassen in ihrem „Aufgabenbereich“ vorbereitet. „Achtsamkeit“ war das Thema, unter dem die Fünft- und Sechstklässler sowie auch ältere Schüler ein Begrüßungsprogramm aufführten. In Liedern, Gedichten und einem Theaterstück ging es um das Innehalten in dieser oft hektischen Zeit, um das miteinander Reden und füreinander Dasein. Die 7. und 8. Klassen hatten zahlreiche Bastel- und Spielstände aufgebaut. Hier konnte man aus Naturmaterialien wie Holz, Stroh, Tannengrün, aber auch aus Papier schöne Geschenke für das Weihnachtsfest basteln. Alles war kostenlos, aber es gab die Möglichkeit, den Schulförderverein mit kleinen und größeren Spenden zu unterstützen. Die Neuntklässler kümmerten sich wie immer um das leibliche Wohl. Hier gab es Bratwurst, Pizza, Crepes und weitere Köstlichkeiten. Mit den Einnahmen soll die Schulabschlussfahrt mitfinanziert werden.

Die 10. Klassen waren für die Ausgestaltung der Schule sowie den Auf- und Abbau der Stationen verantwortlich. Gleichzeitig hatten sie eine Tombola organisiert, die regen Zulauf hatte. Von dem Geld wird ein Teil des Abschlussfestes im Juli bestritten. Natürlich gab es auch Verkaufsstände einzelner Klassen. Außerdem beteiligten sich die Fahrradwerkstatt und Imker Neumann. Seit Jahren sind das zwei erfolgreiche Ganztagsangebote der Klüschenbergsschule. Zahlreiche Eltern, Geschwister, Freunde, ehemalige Schüler und weitere Gäste schlenderten durch das Schulhaus und nutzten natürlich auch die Zeit für den einen oder anderen

Schwatz. Dieser Abend bot eine hervorragende Gelegenheit, die fleißige Arbeit der Schüler, unterstützt durch Lehrer und Eltern zu erleben und zu würdigen und außerdem als Einstimmung auf die Adventszeit.

Bea Schulz, Klüschenbergsschule



Die Kinder der Kita Bunte Stifte Plau am See haben den Baum mit selbst gebastelter weihnachtlicher Dekoration geschmückt und Kunden und Mitarbeiter mit einem kleinen Programm erfreut. Die Sparkasse bedankte sich mit einer Spende von 150,00 EUR und einem Malbuch für die fleissigen Bastler.

Foto: Sparkasse

Innige Einstimmung in den Advent

Mandolinen und Chor – in der Wendisch-Priborner Kirche fand ein Konzert in Kooperation mit der evangelisch-lutherischen Kirche Gnevsdorf-Karbow statt

Berührend war die Atmosphäre am ersten Adventssonntag in der Kirche von Wendisch Priborn. Während der wechselnden Darbietungen von Mandolinen, gemischtem Chorgesang, Ansprachen und einer Weihnachtsgeschichte entspann sich eine so feierliche, gleichzeitig fröhliche Stimmung, dass man spontan allen technisch übertragenen Feierlichkeiten und Events aus zweiter Hand hätte abschwören mögen. Das schöne Ereignis war live und alles war real: der alte, restaurierte Kirchenraum mit seinen nach Art des Barock marmorierten Balken, die Kerzen überall, voll besetzte Kirchenbänke, frisches Tannengrün und natürlich die Protagonisten des Nachmittags: die Plauer Mandolinengruppe (Leitung Manfred Wirth) und der gemischte Chor aus Wendisch Priborn (Chorleitung Irmgard Habel-Wrede).

„Chor und Mandolinengruppe arbeiten eng zusammen“, berichtet Klaus Fengler, Ex-Bürgermeister von Wendisch Priborn und Chormitglied. Der enge Kontakt mag unter anderem daher rühren, dass einige Chormitglieder auch der Mandolinengruppe angehören. Dies führte gelegentlich zu unauffälligen „Wanderungen“ zwischen den einzelnen Darbietungen der schon seit vielen Jahren bestehenden Vereinigungen. Der gemischte Chor feierte bald sein 35jähriges Bestehen, verriet Klaus Fengler stolz und Rudi Schröder, mit 82 Jahren Seniorchef der Mandolinengruppe, berichtete – und seine Augen leuchteten regelrecht: „2002 haben wir mit fünf Mandolinespielern angefangen. Heute sind wir 21.“ Dass eine so stattliche Gruppe von Mandoline- oder MandolaspSpielern entstehen konnte, ist im Übrigen der Tatsache zu verdanken, dass die allermeisten der Spieler in der Schule schon lernten, mit dem Instrument umzugehen. „Die Mandoline war eben ein brauchbares Wanderinstrument“, erläutert Rudi Schröder und wünscht sich bei dieser Gelegenheit, dass die Musikschulen in der Region doch dazu übergehen mögen, auch Mandolinenunterricht anzubieten.

Für den feierlichen Anlass jedenfalls galt: Auf die Mischung kommt es an. Wobei nicht verschwiegen werden darf, dass an diesem 1. Advent herrlicher Sonnenschein optisch mitmischte und die bunten Glasfenster sich an den Kircheninnenwänden spiegelten. Pastorin Frauke Wagner und Klaus Fengler rahmten mit Ansprache und Dank das akustische Programm, das sorgfältig komponiert war. Der erste längere Part war den Mandolinen vorbehalten. Im bewährten ruhigen Klangfluss der Zupfinstrumente reihten sich weihnachtliche Lieder aneinander. Einen vergleichbar ausführlichen Block gestaltete wenig später der Chor, der phasenweise

eindrucksvolles Klangvolumen erreichte. Ein gewisser Höhepunkt war hier die Darbietung des „Ave Glöcklein“, eines Preislieds, dessen Refrain „Ave Maria“ Kathrin Schultz mit ihrer bemerkenswerten Sopranstimme solo sang. Mitreißend und Höhepunkt des Nachmittags war schließlich das Zusammengehen von Mandolinen und Chor. Drei Wochen nur hatten die Parteien hierfür geprobt. „Der Trommlerjunge“, Traditionshit mit Gänsehauteffekt, und schließlich der „Schneewalzer“ als Rückkehr zum Alltag im Dreivierteltakt setzten nun fast dramatische Akzente. „Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen“ aber war der Schlusspunkt. Alle sangen gemeinsam alle sechs Strophen. **Monika Maria Degner**



Fotos (3): M.M. Degner

1. Plauer Tannenbaumverbrennen

Wann? Samstag, 07.01.2017 ab 18.00 Uhr

Wo? Im Burghof

17.30 Uhr Fackelumzug vom Geräthaus der Plauer Feuerwehr zum Burghof

Für jeden mitgebrachten Tannenbaum erhalten Sie einen Glühwein gratis!

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Heißer Apfelsaft, Bratwurst, Glühwein, Lumumba, Stockbrot

Eine Aktion des Fördervereins der FFw Plau am See & der Feuerwehr Plau am See

Einladung zum Winterfest auf dem Sportplatz in Wendisch Priborn

Alle Bürger unseres Dorfes können am Sonnabend, dem 07.01.2017 um 16.00 Uhr ihre ausgedienten Tannenbäume zum Verbrennen auf dem Sportplatz abgeben. Es werden Glühwein und Bratwürstchen von den Mitgliedern des gemischten Chores angeboten.

Am wärmenden Feuer wollen wir gemeinsam noch etwas verweilen.

Hortkinder schmücken Tannenbaum im Rathaus

Schon zu einer schönen Tradition ist es geworden, dass die Kinder des Hortes den Tannenbaum im Rathaus schmücken und mit einem kleinen Programm auf die Weihnachtszeit einstimmen so auch in diesem Jahr. Am 28. November kamen die Hortkinder ins Rathaus und schmückten den Tannenbaum mit selbstgebastelter Weihnachtsdekoration. Danach führten sie ein kleines Weihnachtsprogramm mit Tanz, Gedichten



Erst sangen die Hortkinder im Rathaus...
... und dann im Amtsgebäude in der Dammstraße.

und Liedern auf. Zum Dank gab es kleine Geschenke und Leckereien für die Kinder.

Anschließend zogen die Hortkinder weiter zum Amtsgebäude in die Dammstraße, denn dort sollte ebenfalls die Weihnachtszeit mit einem Programm eingeläutet werden. Die Kinder verteilten Weihnachtskarten, Plätzchen und Bastelarbeiten, die sie selbst im Hort hergestellt hatten, an alle Mitarbeiter. Natürlich fehlten auch hier nicht die Naschereien für alle Kinder. Alle Mitarbeiter sagen danke für die weihnachtliche Einstimmung und freuen sich schon auf das Weihnachtsprogramm im nächsten Jahr.



Deutschlandweit ist das Interesse am Amateurfunk gestiegen

Der DARC e.V. mit seinen bundesweit über 1000 Ortsverbänden bietet viele Kurse und Lehrgänge zum Erlangen einer Zulassung zum Amateurfunk an. Dazu gehört auch der Plauer Ortsverband mit Sitz im Kinder- und Jugendzentrum. Mit dem Arbeitskreis Amateurfunk in der Schule übernehmen die Plauer Funkamateure viele Anregungen zu Bastelprojekten auch für Einsteiger. Wer sich für Elektrotechnik/Elektronik interessiert, ist bei ihnen herzlich willkommen.

Als Einstieg bieten wir einen Schnupperkurs mit 10 Veranstaltungen einmal wöchentlich über 1 Doppelstunde ab dem 09. Januar 2017 an.

Mit diesem Kurs „Amateurfunk und elektronisches Basteln“ möchte der Ortsverband des DARC e.V. (Deutscher Amateur-Radio- Club) Plau am See interessierte Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse dazu einladen und das Interesse dafür wecken. Das schließt eine Fortsetzung bis zum Erlangen einer Amateurfunksenderlaubnis nicht aus, bei Bedarf kann es also weitergehen.

Zum Abschluss des zehnwöchigen Kurses ist ein Besuch im Institut für Luft- und Raumfahrt DLR, Außenstelle Neustrelitz geplant. In dieser Satellitenempfangsstation kann bei vielen interessanten Experimenten mitgemacht werden wie beispielsweise das Programmieren eines kleinen Roboters oder auch einem echten Raketenstart.

Der Kurs findet im Kinder- und Jugendzentrum Plau am See, Steinstraße 96 in der ersten Etage statt und der Unkostenbeitrag je Schüler beläuft sich auf 20 €

Wer besonders auf Amateurfunk neugierig ist, kann am 07. Januar in der Zeit von 08.00 bis 10.30 schon einmal bei uns vorbei schauen und vielleicht auch schon einmal zum Mikrofon greifen, denn an diesem Tag ist weltweiter Kidsday. Also nicht lange überlegen, wir sehen uns!!!

Weihnachten in der DDR

Wie war eigentlich Weihnachten in der DDR? Auf diese Frage stieß der Journalist Constantin Hoffmann bei Recherchen in Internetforen. Vor allem junge Leute interessierte, ob dieses christliche Fest ähnlich wie in Westdeutschland gefeiert wurde, oder ob es Unterschiede gab. Hoffmann – im Osten aufgewachsenes Pfarrerskind – beschloss, daraus ein Buch zu machen, das jetzt im Mitteldeutschen Verlag erschienen ist. Er befragte Menschen, die in der DDR beruflich mit Weihnachten zu tun hatten: die Pulsnitzer Pfefferkuchlerin Ines Frenzel, den Lauschaer Christbaumschmuckhersteller Willi Greiner-Mai und Helga Förster-Wendt von der Firma Wendt & Kühn, die für ihre Weihnachtsengel berühmt ist. Weiterhin sprach Hoffmann mit den Künstlern Frank Schöbel, Ludwig Güttler und Peter Schreier, mit dem Pfarrer und Bürgerrechtler Rainer Eppelmann und mit dem früheren DDR-Kulturminister Dietmar Keller. Entstanden ist ein einzigartiger Rückblick auf das Weihnachtsfest zu einer Zeit, in der oft genug Warenmangel und ideologische Gängelung die Festtagsstimmung zu beeinträchtigen drohten. Hoffman schreibt: „Die Künstler fragte ich unter anderem, ob sie damals Ärger mit den Zensoren der SED hatten, wenn sie die christliche Tradition hochhielten und zwar nicht nur in der Weihnachtszeit. Von den Herstellern typischer DDR-Weihnachtsprodukte wollte ich wissen, wie die Firmen damals mit den Widrigkeiten der Planwirtschaft zurechtkamen und wie ihnen der Sprung in die Marktwirtschaft gelang. Alle acht Interviewpartner bekamen durch die Erinnerung an Weihnachten einen fröhlichen Gesichtsausdruck. Trotz mancher Probleme, die geschildert wurden, blieb Weihnachten auch in der DDR immer das Fest der Familie und der Nächstenliebe, mit reichlich gutem Essen, mit einem mollig warmen Wohnzimmer. Die Menschen haben immer das Beste daraus gemacht.“

W. H. Constantin Hoffmann: *Weihnachten in der DDR* - Frank Schöbel, Lauschaer Glasschmuck und Pulsnitzer Pfefferkuchen, (ISBN 978-3-95462-611-3), Mitteldeutscher Verlag Halle/Saale, 112 Seiten mit Abbildungen, 14.95 Euro

Seniorenweihnachtsfeier am Nikolaustag

Auch in diesem Jahr begrüßte der Bürgermeister Norbert Reier am 06. Dezember im Parkhotel Klüschenberg die zahlreich erschienenen Plauer Senioren, die gekommen sind, um bei Kaffee und Kuchen einen schönen Nachmittag zu verbringen. Für die Unterhaltung sorgte Tom Sänger aus dem Ostseebad Nienhagen, den die Ortsgruppe der Volkssolidarität organisiert hatte.

Die Veranstaltung ist eine Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung, dem Seniorenbeirat und der Ortsgruppe der Volkssolidarität.

In seiner Rede erzählte der Bürgermeister etwas über das Geschehene aus 2016: die alte Wäscherei wurde abgerissen, um im kommenden Jahr dort Parkplätze entstehen zu lassen. Ebenso soll im Burghof das „Haus des Gastes“ weiter saniert werden. Im Februar/ März wird der erste Spatenstich zum Bau der Ortsumgehung gesetzt und das Nebengebäude an der Grundschule mit neuen Unterrichtsräumen kann nun genutzt werden.

Herr Reier bedankte sich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern für ihren Einsatz zum Wohle der Stadt und wünschte allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr.

Frau Maren Kulaschewitz bedankte sich im Namen der Volkssolidarität bei den Gästen für ihr Kommen und wünschte ebenfalls allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Der Seniorenbeiratsvorsitzende Herr Dr. Rainer Nissler ergriff zum Schluss das Wort und richtete seinen Dank, im Namen des Seniorenbeirates, an die Stadt und die Volkssolidarität für die gute Zusammenarbeit. Auch er berichtete kurz aus diesem Jahr: die Tagespflege in Karow wurde sehr gut angenommen und im Jahr 2017 soll eine weitere Tagespflege in Plau entstehen. Er glaubt, dass der „Rufbus“ eine Chance sein kann, vor allem für die immobilen Bürger und bittet gleichzeitig die Anwesenden, diesen auszuprobieren um ihre Erfahrung kund zu tun. Herr Dr. Nissler betonte weiterhin, dass der Seniorenbeirat für alle arbeitet, damit Plau eine familienfreundliche Stadt bleibt.

„Ich wünsche Ihnen allen einen geselligen Nachmittag, frohe Weihnachten und vor allem Gesundheit“, so Herr Dr. Nissler.



Bürgermeister Norbert Reier, Seniorenbeiratsvorsitzender Dr. Rainer Nissler und Maren Kulaschewitz von der Volkssolidarität begrüßten alle Anwesenden zur Seniorenweihnachtsfeier.

Puppen im Modemuseum

Das Modemuseum Schloss Meyenburg ist eine der weltweit größten Privatsammlungen historischer Kleidungsstücke und Accessoires: Die Sammlung Josefine Edle von Krepl. Auf über 1000 m² wird die Entwicklung der Kleidermode um 1900 bis in die 1970er Jahre gezeigt. Mit regelmäßigen Sonderausstellungen lockt das Modemuseum Schloss Meyenburg Gäste aus nah und fern.

Am 03. Dezember eröffnete im Modemuseum Schloss Meyenburg eine Sonderausstellung mit Puppen der Sammlerin Josefine Edle von Krepl. Es lockten Plätzchen und Punsch junge und ältere Besucher in das Modemuseum wo sie in weihnachtlicher Stimmung empfangen wurden. Nach einer kleinen Stärkung ging es zunächst auf „Weihnachtsreise“ mit Alexandra Lachmann, Dora Nakou und Thomas Mette. Es wurde ein abwechslungsreicher Abend mit Liedern und Geschichten rund um den 24. Dezember. Zum krönenden Abschluss hatten die Besucher die Möglichkeit mit der Sammlerin Josefine Edle von Krepl persönlich „in die Puppen zu gehen“ und an einer Sonderführung teilzunehmen.

Puppen sind bereits seit Urzeiten in der Menschheit bekannt. Sie werden aus unterschiedlichen Materialien hergestellt und sind in allen Kulturen verbreitet. Im Mittelalter kristallisierten sie sich vor allem als Kinderspielzeug heraus. Im 19. Jahrhundert begann die Hochzeit der Puppen bedingt durch die Entwicklung der Puppenindustrie und die Entstehung erster Mädchenromane. Diese Blütezeit des Puppenspiels dauerte bis zum Zweiten Weltkrieg an. Dass nicht mit allen Puppen gespielt wurde, erklärt die Sammlerin ebenfalls in ihrer Führung. Demnach haben sich nur wenige Puppen aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg erhalten und sind vor allem bei Sammlern sehr begehrt. Eines dieser seltenen Stücke ist das Kaiserbaby. Es sieht auf den ersten Blick nicht besonders hübsch aus, war aber Kaiser Wilhelm als Baby wie aus dem Gesicht geschnitten. Später ließ der Kaiser alle Puppen mit seinem Babygesicht einsammeln, doch einige haben überlebt. Im Modemuseum Schloss Meyenburg werden noch bis zum 21. Mai 2017 Porzellanpuppen und ihre kuschligen Begleiter zu sehen sein.

„In die Puppen gehen“ ist übrigens ein Sprichwort aus Berlin, das im 18. Jahrhundert geprägt wurde. So machten die Bürger der Stadt oft einen längeren Spaziergang zu den Statuen im Berliner Tiergarten, die sie „Puppen“ nannten. Da der Tiergarten damals außerhalb des Zentrums lag wurde der Satz „bis in die Puppen gehen“ zu einem Synonym für etwas, das sehr lange andauert.

Modemuseum Schloss Meyenburg

Schloss 1 • 16945 Meyenburg

Dienstag bis Sonntag 11 – 17 Uhr

Geschlossen 23.12.-26.12., 31.12., 01.01.

www.modemuseum-schloss-meyenburg.de/



Modemuseum Puppen-Ausstellung.

KURZ und KNACKIG - Tierschutzverein Plau

+++ Stellenausschreibung: Wir suchen zum 01.03.2017 einen Betreuer/Pfleger für unsere Hunde auf 400 € Basis. Die Arbeitszeit beträgt 5 Tage pro Woche in der Zeit von 13:00 bis 17:00 Uhr. Eventuelle Wochenenddienste werden unter der Woche ausgeglichen. Aussagekräftige Bewerbungen richten sie bitte an den Tierschutzverein Plau am See und Umgebung e.V., Hopfensoll 1, 19395 Plau am See +++

+++ Die Pensionsgebühren für Hunde aller Größen betragen ab dem 01.10.2016 einheitlich € 10,00 pro Hund pro Tag. +++
+++ Die Tierstation ist für den Besucherverkehr Dienstag bis Samstag von 15:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Sonntag und Montag bleibt die Tierstation für den Besucherverkehr geschlossen. +++

+++ In der Zeit vom 16. Dezember 2016 bis zum 6. Januar 2017 vermitteln wir keine Tiere. Ein Tier sollte man sich nur ganz bewusst zulegen. Als Überraschungsgeschenk zu Weihnachten ist es absolut ungeeignet! Ein niedlicher Welpe oder ein kleines Kätzchen sorgen am Weihnachtsabend zwar oft für Begeisterung, aber was mit Freude beginnt endet schnell im Tierheim, sobald sich der neue Halter mit den tatsächlichen Ansprüchen des Tieres konfrontiert sieht. Ein Tier ist kein Pullover und kein Spielzeug, keine Sache, die man einfach umtauschen kann, wenn sie nicht passend ist oder nicht gefällt. Wir raten deshalb dazu, ein mögliches tierisches Geschenk vorab mit dem Beschenkten zu besprechen, damit es keine bösen Überraschungen gibt. +++

+++ Eine weitere Aufnahme von Katzen und Hunden ist derzeit aus Kapazitätsgründen leider nicht mehr möglich. Bei manchen Menschen stößt dieses Verhalten unsererseits auf Unverständnis, aber es gibt für uns klare Auflagen durch das zuständige Veterinäramt, wie viele Tiere in der Station betreut werden dürfen. Bei uns stößt auf Unverständnis, dass man dann versucht uns zu erpressen! Aussagen wie: „Wenn ihr sie nicht nehmt, schlagen wir sie halt Tod“ sind keine Eintragsfliegen und durch als asozial zu bewerten. +++
+++ Der Vereinskasten in der Steinstraße wird vorübergehend abgenommen. In den kommenden Wochen soll er renoviert bzw. durch einen neuen ersetzt werden. +++

+++ Wir vermitteln Tiere! Tiere, die aus meist schlechter Haltung kommen und ein neues und liebevolles neues Zuhause suchen und verkaufen sie nicht. Wir sind auch kein Schnäppchenmarkt oder Basar! Unsere Verantwortung liegt darin, sicherzustellen, dass die in unsere Obhut gegebenen Tiere ein ordentliches neues Zuhause bekommen, wo ihnen Liebe und Respekt entgegengebracht wird. +++

+++ Wir wünschen allen Spendern und Gönnern ein „Frohes Weihnachtsfest“ und einen „Guten Start“ ins Neue Jahr 2017. Und sagen im Namen all der uns anvertrauten Tiere danke für die geleistete Hilfe und Unterstützung! +++

Neues Gesicht in der Tierstation

Am 01.10.2016 trat Frau Pauline Vetterick ihren Dienst in der Tierstation an. Frau Vetterick stammt aus Rostock und wird zum 01.01.2017 hauptverantwortlich die Leitung der Tierstation übernehmen und dann für alle Bereiche in der Einrichtung verantwortlich zeichnen.

Frau Vetterick ist ausgebildete Tierpflegerin und hat ihre Ausbildung im Zoo Stralsund absolviert. Durch verschiedene Praktika in weiteren Einrichtungen hat sie die Eignungen erworben, die zum Führen unserer Station notwendig sind. Gewissenhaftigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit, Belastbarkeit und Flexibilität machen unter anderem den Beruf des Tierpflegers aus und diese Eigenschaf-

ten qualifizieren Frau Vetterick für diese neue Aufgabe und Herausforderung.

Wir wünschen Ihr einen guten Start!



Ab 01.01.2017 übernimmt Pauline Vetterick hauptverantwortlich die Leitung der Tierstation.

Notfall des Monats

Unser Sorgenkind „Kater Leonard“ sucht dringend ein neues Zuhause.

Leonard kam in einem sehr schlechten Allgemeinzustand als Fundkater in unsere Tierstation. Er musste sehr aufwändig tierärztlich versorgt werden. Sein Mund und Rachenraum waren stark entzündet, seine Zähne vereitert. Wahrscheinlich der Grund, warum sich seine Besitzer sich seiner entledigt hatten. Mittlerweile hat er sich ganz gut erholt, wurde kastriert, gechipt und liebevoll gesund gepflegt.

Leonard ist ca. 10 Jahre alt, aber ein Einzelgänger, der nur schwer mit anderen seiner Genossen zusammenleben kann. Das macht ihn bei uns zum Problemfall!

Für Leonard suchen wir BALDMÖGLICHST eine Pflegestelle, wo er in Ruhe, getrennt von anderen Tieren, leben kann. Menschen gegenüber ist er freundlich und sehr aufgeschlossen! Alle weiteren Hunde und Katzen, die sehnsüchtig auf ein neues Zuhause warten, können Sie auch gerne unter der Internetseite www.tierheim-plau.de ansehen, oder während unserer Öffnungszeiten einfach in der Tierstation in Plau, Hopfensoll 1 (Tel. 038735-44377) vorbeischauen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Sorgenkind „Kater Leonard“.

9. Plauer Gesundheitsmarkt

11. März 2017

Kneipp
Verein
aktiv & gesund

Das Deutsche Rote Kreuz präsentiert sich auf dem Gesundheitsmarkt

Bei der Neuauflage des Gesundheitsmarktes in Plau am See am 11. März 2017 wird das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Parchim wieder mit von der Partie sein. Zum einen präsentieren die Kollegen vom Kreisverband die ehrenamtliche Arbeit des Verbandes. Sie beantworten gern Fragen zu Möglichkeiten eines Engagements und zeigen die verschiedenen Einsatzgebiete. Zum anderen wird die Herz-Lungen-Wiederbelebung vor Ort gezeigt und die Besucher können sich selbst versuchen. Weiterhin ist geplant, dass es im Rahmen der Vorträge eine kleine Auffrischung zum Thema Erste Hilfe gibt.

Der DRK Kreisverband Parchim ist froh, sich vor Ort präsentieren zu können. Immer sind wir auf der Suche nach freiwilligen Mitstreitern, die sich in unserem Verband engagieren möchten. Sollten Sie heute bereits Interesse haben, melden Sie sich einfach bei Christine Arnhold, Koordinatorin Ehrenamt, unter 03871-622534.

Praxis für Psychotherapie & Coaching in Retzow

Auf dem 9. Plauer Gesundheitsmarkt wird auch die psychotherapeutische Heilpraktikerin Gudrun Franke aus Retzow vertreten sein. Sie erklärt ihre tägliche Arbeit in der Praxis. Schwerpunkte dort sind- und damit besonders interessant für den Besucher- das pferdegestützte Coaching in Kombination mit der ressourcenorientierten Therapie- den Kraftquellen, die in jedem von uns stecken und die es mit Hilfe des Pferdes zu entdecken gilt.

Weiterhin werden in Retzow Gesundheitskurse angeboten wie Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson, Autogenes Training, Hypnosesitzungen zur Rauchentwöhnung, Gewichtsreduktion u. v. m.

Gudrun Franke freut sich schon jetzt auf ein Gespräch mit Ihnen am 11. März an ihrem Stand.

Brüngel Optik

Schütze deine Augen !

Welche unterschiedlichen Möglichkeiten gibt es um unsere Augen vor schädlichen UV Strahlen zu schützen? Diese und andere Fragen rund um das gute Sehen werden auf dem Gesundheitsmarkt von der Firma Brüngel Optik beantwortet. Wir machen einen Brillencheck und informieren über neue Produkte, welche das Sehen brillanter machen. Wir geben Auskunft über die perfekte Lösung für alle , die viel und auch in der Dunkelheit mit dem Auto unterwegs sind. Ganz neu für Gleitsichteinsteiger ! Bei uns am Stand Gleitsichtgläser probieren und ein positives Gefühl dafür bekommen.

Rheuma-Liga AG Parchim

9. Gesundheitsmarkt und wir sind dabei!

Gemeinsam Mehr Bewegen. ist ein Leitspruch der Deutschen Rheuma-Liga

Die Rheuma- Liga Arbeitsgemeinschaft Parchim ist am 11. März 2017 auf dem bewährten Gesundheitsmarkt in Plau am See vertreten. Am eigenen Stand geben einheimische Mitglieder unserer AG allen Interessenten Auskunft über rheumatische Erkrankungen und deren Bewältigungsmöglichkeiten. Sie stellen unsere Selbsthilfegruppe vor und halten umfangreiches Informationsmaterial bereit.

Bei der Krankheitsbewältigung können wir als Selbsthilfegruppe von Betroffenen hilfreich sein.

Voran steht die Bereitschaft jedes Betroffenen, Fähigkeiten zur Selbsthilfe zu entwickeln sowie Hilfe und Erfahrungen anderer anzunehmen. Diesen Prozess unterstützt, begleitet und organisiert die Rheuma-Liga.

Die Arbeitsgruppe Parchim hat gegenwärtig 150 Mitglieder. Ca. 60 Mitglieder sind in Plau am See sowie im Umland – Altkreis Lübz, Plau- zu Hause.

Die Minimierung der am häufigsten auftretenden Bewegungseinschränkungen durch gezieltes Funktionstraining ist eine unserer ehrenamtlichen Aufgaben. Das wöchentliche Funktionstraining umfasst die Trocken- und Warmwassergymnastik. Inzwischen betreuen wir 10 Funktionstrainingsgruppen. Die Warmwassergymnastik – 6 Gruppen- führen wir in der MediClin Reha- Zentrum Plau an See durch. Die Trockengymnastik findet in unserer Beratungsstelle Am Buchholz 11 in Parchim statt.

Die Einrichtung einer weiteren Trockengymnastikgruppe für noch berufstätige Betroffene z.B. ab 18:00 Uhr würden wir bei entsprechendem Bedarf realisieren. Weiterhin laufen Bemühungen auch in Plau am See die Trockengymnastik zu ermöglichen. Immer Mittwochnachmittags wird die Ergotherapie durchgeführt. Hier geben wir allen Mitgliedern die Gelegenheit an Bewegungsübungen der Hände, am Gedächtnistraining usw. teilzunehmen.

Weiterhin richten wir unser Engagement auf die Bereiche, die fast in allen Lebenslagen zu kurz kommen. Dazu zählen die Förderung des Informationsaustausches von Betroffenen, das Aufbrechen aus der Isolation und das Unterbrechen des Kreislaufes aus Schmerz und Angst - vor Einsamkeit und Zukunftsängsten. Insbesondere für ältere Betroffene, die ihre eigenen Belange nicht mehr allein erledigen können, wollen wir unterstützend da sein.

Unsere Mitglieder motivieren, in der Gemeinschaft den Lebensmut heben und von den Schmerzen und Alltagsorgen ablenken, ist ein Anliegen unserer Selbsthilfegruppe.

Unsere monatlichen Veranstaltungen tragen dazu bei, dieses Ziel zu verwirklichen.

AG Parchim

Heilpraktiker Ines Förster

Hypnose & Klangreise in die Tiefenentspannung

Tel.: 03871 623988

Parchim, Ludwigsluster Str. 37

Ich biete Hypnose zur Klärung vieler körperlicher & psychischer Themen und Klangreisen in die Tiefenentspannung zum Abtauchen aus dem stressigen Alltag.

Es ist sehr wichtig, dass jeder die Balance zwischen Entspannung und Anspannung (Stress) hält, damit wir vital, gesund und belastbar bleiben. Gerne begleite ich Sie dabei.

Ihre Ines Förster



Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See

Wochenmarkt mit neuem Standort

Ab Januar 2017 wird der Wochenmarkt dienstags und donnerstags auf dem Burgplatz stattfinden.

Der neue Standort, jetzt an beiden Wochenmarkttagen, wurde auf der 30. Sitzung des Hauptausschusses beschlossen.

Die Besucher werden auch im Neuen Jahr ihre Einkäufe wie gewohnt erledigen können.

Frische Backwaren, Obst und Gemüse, Eier, Fleisch- und Wurstwaren, Fisch sowie Textilwaren werden wie gewohnt angeboten.

Hinze Ordnungsamt

Nachruf

In stiller Anteilnahme verabschiedet sich
die Stadt Plau am See
von Ihrem ehemaligen Mitarbeiter

Norbert Podlech

Plau am See, Dezember 2016

Reier Bürgermeister

Schuldner-/Verbraucherinsolvenzberatungsstelle

Beratungsstelle Plau am See, Kinder- und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395 Plau am See

Termine: 31.01., 14.02., 28.02.2017

von 9.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinbarung

Tel. 038731 24609 oder 56533

Die Stadt Plau am See wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr.

Gleichzeitig bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger zu einem öffentlichen Neujahrsempfang
am Sonntag, dem 15. Januar 2017, um 11:30 Uhr, in die Aula der „Regionalen Schule am Klüschenberg“, Wittstocker Weg 10 c.

Der Ablauf der Veranstaltung wird wie im Vorjahr gestaltet. Die Gespräche der Teilnehmer mit Vertretern der Partnerstadt Plön, des Amtes Plau am See und der Stadt Plau am See sollen wieder im Mittelpunkt des Neujahrsempfanges stehen.

Die Veranstalter würden es begrüßen, wenn viele Bürgerinnen und Bürger diese Gesprächs- und Begegnungsmöglichkeit wahrnehmen würden.

Auf besondere Einladungsschreiben zu diesem Empfang wird verzichtet. Es wird darauf hingewiesen, dass dem Empfang Gottesdienste vorausgehen.

In diesem Jahr findet in der Partnerstadt Plön der öffentliche Neujahrsempfang am

Sonntag, dem 08. Januar 2017, um 11:30 Uhr, im Foyer der Förde Sparkasse, Mark 28 – 30 in Plön statt.

Auch dort sind die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Plau am See herzlich willkommen.

Dirk Tast
Bürgervorsteher

Norbert Reier
Bürgermeister

Wohnungen zu vermieten

Gemeindebüro Ganzlin
Wohnungsverwaltung
Röbeler Str. 68
19395 Ganzlin
Telefon/Telefax: 038737/20201
e-mail: wohnungen@ganzlin.de

Sprechzeiten:

Dienstag 08.00 Uhr - 11.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Die Gemeinde Ganzlin hat folgende gemeindeeigene Wohnungen kautionsfrei, sozialfreundlich ab sofort zu vermieten:

1 RW, DG, WF 25 m²

KM 160,00 €

2 RW, 1.OG, WF 50 m²

KM 250,00 €

3 RW, 1.OG, WF 57 m²

KM 280,00 €

4 RW, DG, WF ca. 90 m²

KM 382,50 €

Gewerberäume im Angebot

Die Gemeinde Ganzlin bietet Räume in der Röbeler Str. 68

zur gewerblichen Nutzung an:

- Erdgeschoss ca. 15 m² Bürofläche
- 1. OG ca. 50 m² Bürofläche
- Außenlagerflächen bei Bedarf vorhanden

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro Ganzlin zu den Öffnungszeiten.

Dienstag 08.00 Uhr - 11.00 Uhr

Donnerstag 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

und gern auch nach Vereinbarung.

Telefon/Telefax: 038737/20201

e-mail: wohnungen@ganzlin.de

Brennholz zum Abholen

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner.

Die Gemeinde Ganzlin hat wieder Verkehrssicherungsmaßnahmen im Gemeindegebiet durchgeführt. Aufgrund der großen Nachfrage beim letzten Mal hat die Gemeinde die Baumstämme liegen lassen. Aktuell sind noch Eschen auf der Flaut (Wendisch Priborn) und eine große Pappel an der Ringstraße Retzow in der Nähe der Brücke verfügbar.

Hiermit gebe ich jedem Leser die Möglichkeit, sich so viel Brennholz davon abzuholen wie gewünscht. Es muss selbst zerlegt werden! Unsere Gemeindearbeiter wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie neben dem Stammholz auch den einen oder anderen Ast mitnehmen könnten.

Ihr Bürgermeister Jens Tiemer

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Amtes Plau am See!

Es ist wieder so weit. Auch bei uns ist die Zeit der vielen Lichter angebrochen. Laternen, Kerzen, Lichterketten, Adventsfeuer und andere Lichtquellen weisen unter anderem darauf hin, dass sich die Menschen unseres Amtsbereiches wie im ganzen Land auf Weihnachten und den bevorstehenden Jahreswechsel vorbereiten. Vielleicht bringt bis dahin ja noch eine kleine Schneedecke etwas mehr Licht in die dunkle Jahreszeit und sorgt nebenbei für eine schöne Freizeitgestaltung bei Groß und Klein.

Es ist aber auch eine Zeit intensiver Vorbereitungen und geselliger Zusammenkünfte. Wer einen großen Weihnachtsmarkt besuchen will, muss sich schon aus dem näheren Umfeld herausbewegen, wer jedoch mit einer Nummer kleiner zufrieden ist, dem bot sich so mache Gelegenheit, sich auf die bevorstehenden Festtage einzustimmen. Dabei ist natürlich die Plauer Weihnachtsstraße eine feste Größe im Terminkalender unseres Amtsbereiches. Darüber hinaus sind es zunehmend Treffen auf Ortsteilbasis. Seien es nun örtliche Laternenumzüge, Adventsfeuer, Seniorenachmittage oder Kinderweihnachtsfeiern, es bieten sich eine Vielzahl von Möglichkeiten, auch in etwas kleineren Runden sich gut zu unterhalten, Meinungen auszutauschen und gelegentlich Pläne zu schmieden. Wir gehen davon aus, dass so für alle Bürgerinnen und Bürger unseres Amtsbereiches, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Gesundheitszustand das Bestreben deutlich gemacht wird, niemanden zu vergessen oder gar auszuzugrenzen. Diese lokalen Aktivitäten werden durch unsere Gemeinden so gut es geht auch finanziell unterstützt, wobei der Spielraum allerdings eng bemessen bleibt. Neben den weihnachtlichen Unternehmungen wurden im Laufe des Jahres erfreulicherweise breitgefächerte Veranstaltungen durchgeführt, die ebenfalls unserer Unterstützung bedürfen. Während Badewannenrallye, Müritzer Fischtage, Dorf- bzw. Erntefeste etwas herausragen, sind es zunehmend Hofeste, Tage der offenen Tür, Konzerte, Kinder- bzw. Sportfeste und weitere Zusammenkünfte, die sich immer mehr öffentlichem Interesse erfreuen. Jedes Fest muss vorher aber organisiert bzw. vorbereitet und letztlich finanziert werden. Deshalb gilt allen Organisatoren, Helfern, Sponsoren, kurzum allen, die in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben unser außerordentlicher Dank. Hervorheben möchten wir an dieser Stelle aber den Einsatz der Feuer-

wehrkameraden. Ohne deren Zutun ist kaum eine der genannten Aktivitäten in der erforderlichen Form und Sicherheit möglich.

Während die große Mehrzahl unserer Bürgerinnen und Bürger sich an den Feiertagen Ruhe gönnen, Einkehr halten und sich etwas erholen können, sind andererseits eine Reihe von Einsatzkräften unterwegs oder haben Bereitschaftsdienst, damit das gesellschaftliche Leben auch in der Zeit bis zum neuen Jahr aufrecht erhalten bleibt. Mit großem Respekt achten wir deren Einsatz, denn diese Bevölkerungsteile sind es, die anderen Menschen Hilfestellung geben müssen, für unfallfreie Straßenverhältnisse Verantwortung tragen, Versorgungsaufgaben erledigen oder Havarien bei Bedarf beseitigen müssen. Wir hoffen darauf, dass chaotische Wetterverhältnisse ausbleiben und nicht zusätzliche Anstrengungen bedürfen. Mit einer rücksichtsvollen Sorgfalt und Aufmerksamkeit sollten wir alle darauf achten, diesen Kräften einen reibungslosen Dienstverlauf zu ermöglichen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, mit unseren Grußworten des Vorjahres haben wir auch Stellung zur europäischen Flüchtlingspolitik und den damit verbundenen möglichen Folgen für unsere Region bezogen. Auch in unserem Amt hatten wir noch vor dem Jahreswechsel eine entsprechende Asylantenanzahl unterzubringen, die gemessen an anderen Landstrichen, überschaubar geblieben ist. Zusätzliche Verwaltungsaufgaben haben wir unbürokratisch gelöst. Der weitaus kompliziertere Teil von Betreuungsaufgaben wurde von einem ehrenamtlichen Helferkreis um Pastor Poppe übernommen. Dafür sind wir außerordentlich dankbar. Dieser Personenkreis hat deutlich gemacht, dass engagiertes Handeln die größten Nöte zwar nicht lösen aber zumindest lindern kann. Landesweit ist die Flüchtlingsflut zwar durch Schließung der sogenannten „Balkanroute“ spürbar abgeebbt, das weltweite Problem an sich ist dennoch unübersehbar nicht gelöst. Deshalb hat sich unsere Grundhaltung dazu auch gegenüber dem Vorjahr keineswegs geändert. Demzufolge rufen wir all unsere Bürgerinnen und Bürger weiterhin dazu auf, den Tatsachen mit Besonnenheit ins Auge zu schauen und die entsprechende Aufmerksamkeit entgegenzubringen.

Unterstützungsbedarf steigt jedoch auch bei einem Teil unserer eigenen Einwohnerinnen und Einwohner. Un-

sere Region ist überwiegend ländlich strukturiert, was mit einer ausgeprägten dünnen Besiedlung verbunden und demzufolge mit Defiziten in der Mobilität gepaart ist. Dies wiederum führt gerade in den abseitsgelegenen Dörfern zu noch mehr Wegzügen, Wohnungsleerstand und Mängel in der Gesundheitsversorgung. Die damit verbundene Reduzierung der Lebensqualität wurde von uns in unserem politischen Umfeld oftmals an den Pranger gestellt. Unser Landkreis bemüht sich seit kurzem mit dem ins Leben gerufenen Rufbusprojekt gegenzusteuern. In einer Testphase soll der Bedarf im Umkreis von Parchim-Lübz-Plau ausgelotet werden. Ist dieser nachgewiesen soll die kreisliche Verkehrsgesellschaft dann das Angebot auf das gesamte Kreisgebiet ausdehnen. In diesem Zusammenhang rufen wir alle Bedürftigen dazu auf, von diesem Projekt Gebrauch zu machen. Alle Personen, die bisher auf Taxis oder Mitfahrgelegenheiten angewiesen sind, sollten die Funktion dieses neuen Systems ausprobieren. Teilen Sie uns die gemachten Erfahrungen, positive wie negative mit, damit wir diese im Kontakt mit der Verkehrsgesellschaft auswerten können. Gleichzeitig bitten wir Pflegekräfte, Nachbarn und Familienangehörige bei der Überwindung von Hemmungen oder gar Scheu, wenn es darum geht, dass Bedürftige den entsprechenden Anruf tätigen. Wir möchten jedenfalls, dass die Chance zur Mobilitätsverbesserung nicht wegen mangelnder Nachfrage vertan wird.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, in gewohnter Weise wollen wir auch zum diesjährigen Jahreswechsel einen kurzen Rückblick geben, was an Erreichtem zu verbuchen ist, gleichzeitig möchten wir einen Ausblick auf noch künftige Vorhaben werfen. Vorweggenommen – im Jahr 2016 wurde in unserem Verantwortungsbereich kräftig investiert, zum größten Teil flankiert mit entsprechenden Fördermitteln. Aber ausschließlich nur mit gemeindlichen Eigenmitteln, wie beispielsweise bei der Sanierung der Grundschule in Plau und des Festplatzgebäudes in Altenlinden, bei der Investition von Feuerwehrentechnik in Barkhagen und Ganzlin. Gleichwohl mit Eigenmitteln wurde bei der Umrüstung der gesamten gemeindlichen Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel in der Gemeinde Ganzlin entsprechende Investitionen in die Zukunft getätigt. Die größten Fortschritte sind aber in der Verkehrsinfrastruktur unseres Amtsbereiches zu verzeichnen. Beispiele dafür

sind die Sanierung des Bürgersteiges in Barkow und die Kirchstraße in Ganzlin, wesentlich bedeutungsvoller aber die Realisierung weiterer Baubaschnitte des Seenradweges in der Plauer Gemarkung und die Fertigstellung des Verbindungsweges von Gnevsdorf und Reppentin. Unübersehbar ist dabei die touristische Aufwertung unserer Region und die bessere Anknüpfung weiterer Ortsteile an das Grundzentrum Plau. Der Schandfleck mit der alten Wäschelei weicht in diesen Tagen durch Abbrucharbeiten einem städtischen Parkplatz, der im kommenden Jahr errichtet werden soll. Erschließungsarbeiten für ein Wohngebiet auf dem Mühlenberg in Plau, die Umbauarbeiten in Plauerhagen für die Kinderbetreuung durch Tagesmütter, der Abschluss des letzten Bauabschnittes am Feuerwehrgebäude in Ganzlin und die Sanierung des Bienenmuseums in Quetzin runden das

Bild ab. Wie wird es nun weitergehen? Viele der Vorhaben, die gegenwärtig noch in der Warteschleife sind, müssen in Abhängigkeit vom Abruf weiterer Fördermöglichkeiten betrachtet werden. Das betrifft die letzten Wegstrecken um den Plauer See im Plauer wie im Ganzliner Bereich, die weitere Gestaltung des Burghofes in Plau, eingeschlossen mit der Gestaltung des Hauses des Gastes und der Neubau des Kindergartens in Ganzlin. Diese genannten Pläne, einschließlich des erwähnten Parkplatzes stehen auf der Prioritätenlisten ganz oben. Andere Investitionen, wie die Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes in Plau, der Ausbau des Gartenweges in Ganzlin und der begleitende Radweg an der B 103 in Richtung Meyenburg werden dagegen sicherlich noch einige Verwaltungsabläufe passieren müssen, aus dem Auge verlieren werden wir sie sicher nicht. Ja und dann gibt es auch

noch Wunschvorstellungen, die nicht in unserem Verantwortungsbereich liegen. Stellvertretend dafür hoffen wir möglichst zeitnah den ersten Spatenstich für die Plauer Umgehungsstraße ausführen zu können.

Mit diesen Ein- und Ausblicken wollen wir es belassen. In der Hoffnung Sie für eine rege Mitarbeit auch in Zukunft damit etwas motiviert haben zu können, wünschen wir allen Bürgerinnen und Bürgern noch besinnliche Vorweihnachtstage, eine fröhliche Weihnachtszeit und einen ausgeglichenen Wechsel in das Jahr 2017.

Paul Schulz

Amtsvorsteher des Amtes Plau am See

Norbert Reier

Bürgermeister der Stadt Plau am See

Steffen Steinhäuser

Bürgermeister der Gemeinde Barkhagen

Jens Tiemer

Bürgermeister der Gemeinde Ganzlin

Ende der amtlichen Bekanntmachungen Änderungen am Bahnübergang in Wendisch Priborn

Die Einwohner in Wendisch Priborn haben es sicher schon seit Längerem bemerkt: am Bahnübergang (BÜ) über die von der Regio Infra Nord-Ost GmbH & Co. KG (RIN) betriebene Bahnstrecke von Meyenburg nach Güstrow gibt es seit dem Sommer Veränderungen: Nach einem Blitzeinschlag in die noch von der DR errichteten Anlage ist diese nicht mehr reparabel und darf in der bisherigen Form mit zugesteuerter Ein- und Ausschaltung nicht mehr betrieben werden.

Seit einigen Wochen sichert daher ein besonderer Schrankenwärter bei Zugfahrten im Streckenabschnitt Meyenburg – Ganzlin den BÜ, in dem er per Hand die Blinklichter einschaltet und die Schrankenbäume auf beiden Seiten des Bahnüberganges schließt. Da dieses Procedere rechtzeitig vor Eintreffen einer Zugfahrt erledigt sein und der Zug selbst immer einen gesicherten Bahnübergang antreffen muss, führen die erforderlichen Bedienungshandlungen durch den Schrankenwärter zu längeren Schließzeiten am BÜ als bisher.

Es ist geplant, die Bahnübergangssicherungsanlage grundlegend zu erneuern. Dafür ist aus kreuzungsrechtlichen Gründen eine Vereinbarung mit den beteiligten Straßenbaustraßenträgern, das sind der Landkreis LUP und die Gemeinde Ganzlin, abzuschließen, die u.a. die Finanzierung der Neubaumaßnahme regelt. Mit einem Baubeginn wird sei-

tens der RIN nicht vor 2018 gerechnet. Die Wendisch Priborner und Wendisch Pribornerinnen werden daher für aus bahnsicherheitlichen Gründen erforderliche, etwas längere Wartezeiten am BÜ bei Zugfahrten um Verständnis gebeten.



Als vor 3 Jahren am 29. November der Holzleerzug 69246 nach Liebenthal den BÜ passierte, funktionierte die Bahnübergangssicherungsanlage noch tadellos.

Foto: Frank Brechler

Auf vorweihnachtlicher Mission

Am 3. Dezember gingen junge Bläser aus ganz M-V auf kleine Tournee durch die Region: Landesposaunenwart Martin Huss hat aus seiner jungen Blärschar eine schlagkräftige Truppe geformt, die

von morgens bis abends zum 17. Mal in vorweihnachtlicher Mission unterwegs war und 150 Ständchen spielte. Unter anderem waren die Bläser in Barkow, Plau, Plauerhagen und Lalchow.

Zur Information:

Auf Grund des Inkrafttretens des Bundesmeldegesetzes (§50 Abs. 2) dürfen nur folgende Jubiläen veröffentlicht werden:

70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag.

Wir gratulieren zum Geburtstag

in der Zeit vom 22.12.2016 bis
25.01.2017

in Plau am See:

Frau E. Bartz	zum 85.
Frau I. Berg	zum 80.
Frau E. Doliwa	zum 80.
Herrn J. Hinspeter	zum 70.
Frau M. Karsten	zum 75.
Frau E. Kirstein	zum 85.
Herrn H. Kolb	zum 75.
Frau W. Kühl	zum 95.
Herrn U. Lemmer	zum 75.
Frau G. Matz	zum 70.
Herrn R. Nestripke	zum 75.
Frau U. Osterberg	zum 85.
Herrn D. Pfaunder	zum 80.
Herrn H. Römer	zum 80.
Herrn A. Schächinger	zum 80.
Frau I. Schönfeldt	zum 70.
Herrn W. Seemann	zum 75.
Frau I. Smolka	zum 95.
Herrn W. Spieker	zum 70.
Frau B. Steigmann	zum 70.
Herrn P. Dr. Steinbach	zum 80.
Herrn M. Tausendfreund	zum 70.
Herrn O. Tessmann	zum 80.
Herrn E. Warmbein	zum 75.
Frau M. Weisbrich	zum 75.

in der Gemeinde Barkhagen:

Frau L. Ollenburger	zum 85.
Frau T. Schwager	zum 80.
Frau D. Thies	zum 80.
Herrn R. Waack	zum 85.

in der Gemeinde Ganzlin:

Herrn F. Bork	zum 90.
Herrn E. Lemke	zum 75.
Herrn H. Mansfeld	zum 80.
Frau L. Plischkaner	zum 75.
Frau U. Schmidt	zum 70.

Herzliche Glückwünsche!

Wir trauern um:

Klaus Kerwin
Gabriele Pankow
Norbert Podlech
Erwin Serwatka
Dagmar Kopplin
Irma Minge
Franz Lent
Ralf Pollee
Harald Götte
Else Hamann
Herbert Schlegel

Evangelische Kirche Krakow am See & Karow

Monatsspruch für Dezember 2016:

Erwartung. Weihnachtserwartung. Schon seit Jahrtausenden erwarteten die Menschen Gottes helfendes und rettendes Eingreifen. Etwa 1400 Jahre bevor Jesus geboren wurde, schrieb ein Dichter (Psalm 130,6.):

Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen.

Auch er hatte Sehnsucht, dass endlich jemand kommt, der ihm seine Schuld rechtsgültig abnimmt. Und nun feiern wir schon seit über 2000 Jahren, dass Jesus dazu in diese Welt gekommen ist, auch für mich und dich.

Wir laden Sie zu unseren Veranstaltungen ein:

24.12.	15:00	Christvesper Karow
	17:00	Christvesper Krakow
26.12.	10:30	Gottesdienst Krakow
01.01.	14:30	Abendmahlgottesdienst Krakow
08.01.	10:30	Gottesdienst Krakow
12.01.	9:00	Bibel, Brot, Kaffee Karow
14.01.	14:00	Gemeindeversammlung Vorstellung Bibelausstellung
15.01.	10:30	Gottesdienst Krakow m KGR-Einführung
17.01.	19:30	konstituierende Kirchengerinderatsitzung Krakow
18.01.	19:30	Filmabend „Gott ist nicht tot“
22.01.	10:30	Gottesdienst Krakow
26.01.	14:30	Altenkreis Kirche Krakow
	19:30	Reformation aktuell: Allein die Schrift
29.01.	10:30	Gottesdienst Krakow

Infos zu unseren Veranstaltungen und anderem finden sie im Internet unter www.kirche-krakow.de oder auf den aktuellen Aushängen.

Die Gemeindeinformationen können auch kostenlos und in Farbe als pdf-Datei per E-Mail abonniert werden.

Regelmäßige Veranstaltungen

Posaunenchorprobe Montag (wöchentlich) 18:00 - 20:00

Christenlehre Klasse 1 - 2 Donnerstag 14:00 - 15:00 in der Schule

Christenlehre Klasse 3 - 4 Dienstag 15:00 - 16:00

Christenlehre Klasse 5 - 6 Mädchen Donnerstag 15:30 - 16:30

Christenlehre Klasse 5 - 6 Jungen Mittwoch 14:00 - 15:00

Konfirmationsvorbereitung Gruppen im Wechsel Dienstag - 14täglich 17:00 - 18:30

Junge Gemeinde, Krakow Freitag (wöchentlich) 19:00 - 22:00

„Generation+“, Krakow, Freitag nach Absprache 18:00 - 22:00

Verschiedene Hauskreise nach Absprache

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer im Eckhaus am Markt 1, Krakow am See ist geöffnet Montag bis Donnerstags: von 10:00 - 12:00,

Telefonischer Kontakt: Fam. Reinholdt 038457 23523

Kontakte

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow

Pastor: Christoph Reeps

Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16, Tel: 038457 22754, Fax 519819

E-Mail: pastor@kirche-krakow.de

Kirchengemeinderat: Matthias Hahn, Tel: 038457 51420

E-Mail: kirchengemeinderat@kirche-krakow.de

Gemeindepädagogin: Tanja Krüger, Tel: 01523 3752404, Fax 038457 519928, E-Mail: kinder@kirche-krakow.de

Friedhofsverwalter: Karsten Krüger, Tel: 0172 4566931, Fax 038457 519927

E-Mail: friedhof@kirche-krakow.de

Ch. Reeps

Zusammenkunftszeiten der Gemeinde Zeugen Jehovas

Am Hafen 5 a, 19386 Lübz

Donnerstag: 19.00 Uhr und

Sonntag 10.00 Uhr

Freier Zutritt - keine Kollekte

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notdienst

Wenn Sie während der sprechstundenfreien Zeit ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die unten aufgeführte für diese Region zuständige zeitlich immer feststehende Rufnummer. In dringenden Fällen wählen Sie bitte die 112. Telefonnummer und Bereitschaftszeiten

**Bereich Lübz
Notdienst-Tel.Nr.**

116117

Montag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Mittwoch	13.00 Uhr - 7.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr - 7.00 Uhr
Samstag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Sonntag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Feiertage	7.00 Uhr - 7.00 Uhr

Bereitschaftszeiten der Apotheken:

19.12.-23.12.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
 Sa 18.00 - 19.00 Uhr
 So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
 18.00 - 19.00 Uhr
 Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322
 durchgehend dienstbereit:
 Fritz-Reuter-Apotheke Parchim, Blutstr. 14, Tel. 03871 226297

24.12.

Heilig Abend

18.00 - 19.00 Uhr
 Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595
 durchgehend dienstbereit:
 Apotheke im Parchim-Center, Ludwigsluster Str. 29, Tel. 03871 81355
25.12./26.12. Weihnachten
 So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr
 18.00 - 19.00 Uhr
 Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595
 durchgehend dienstbereit:
 Apotheke im Parchim-Center, Ludwigsluster Str. 29, Tel. 03871 81355

27.12.-30.12.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
 Sa 18.00 - 19.00 Uhr
 So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
 18.00 - 19.00 Uhr
 Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196
 durchgehend dienstbereit:
 Apotheke im Parchim-Center, Ludwigsluster Str. 29, Tel. 03871 81355

31.12.

Silvester

18.00 - 19.00 Uhr
 Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322
 durchgehend dienstbereit:
 Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str. 29, Tel. 03871 6245-0

01.01.

Neujahr

Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr
 18.00 - 19.00 Uhr
 Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322
 durchgehend dienstbereit:
 Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str. 29, Tel. 03871 6245-0

02.01.-08.01.

So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
 18.00 - 19.00 Uhr
 Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Löwen-Apotheke Goldberg, Lange Str. 77, Tel. 038736 42005
 durchgehend dienstbereit:
 Rats-Apotheke Parchim, Apothekenstr. 1, Tel. 03871 6249-0

09.01.-15.01.

So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr
 18.00 - 19.00 Uhr
 Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595
 durchgehend dienstbereit:
 Weststadt-Apotheke Parchim, Leninstr. 23, Tel. 03871 414566

16.01.-22.01.

So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
 18.00 - 19.00 Uhr
 Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Löwen-Apotheke Goldberg, Lange Str. 77, Tel. 038736 42005
 durchgehend dienstbereit:
 Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str. 29, Tel. 03871 6245-0

23.01.-29.01.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
 Sa 18.00 - 19.00 Uhr
 So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
 18.00 - 19.00 Uhr
 Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196
 durchgehend dienstbereit:
 Buchholz-Apotheke Parchim, Buchholzallee 2, Tel. 03871 267747

Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:

Zur Information:

Die behandelnden Zahnärzte für den Notdienst wechseln täglich. Der Einzugsbereich erstreckt sich bis Parchim. Den vollständigen Notdienstplan finden Sie im Internet unter der Adresse www.amtplau.de über den Link/ Button Service. In der Plauer Zeitung erscheinen nur die Notdienste der Zahnärzte Plau/Lübz/Goldberg.

22.12.16 ZA R.-P. Mierendorf

Goldberg, Lange Str. 61
 dienstl.: 038736 41194
 privat: 038736 41731

24.12.16 ZÄ S. Rath

Lübz, Mühlenstr. 9
 dienstl.: 038731 23358
 privat: 038731 23421

26.12.16 ZÄ A. Reinke

Goldberg, Amtsstr. 25
 dienstl.: 038736 42247
 privat: 038732 20270

29.12.16 ZÄ A. Reinke

Goldberg, Amtsstr. 25
 dienstl.: 038736 42247
 privat: 038732 20270

31.12.16 ZA S. Volz

Lübz, Markt 7
 dienstl.: 038731 22241
 privat: 038731 22241

Behandlungszeiten (Notdienst):

Montag - Sonntag: 7.00 bis 7.00 Uhr
 Samstag, Sonntag, Feiertag:
 10.00 Uhr und 17.00 Uhr

Bereitschaftstelefonnummer der Kläranlage in Plau

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die OEWA Plau GmbH, Tel. 038735 41807. Störungen, die durch austreten des Abwasser in der Kanalisation auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen, wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerverunreinigung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung betreffen, melden Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

Gottesdienst der ev.-lutherischen Kirchgemeinde Gnevsvord-Karbow

24.12. 15.00 Uhr Kreien - Heiliger Abend Familiengottesdienst
 24.12. 15.00 Uhr Ganzlin - Christvesper
 24.12. 15.00 Uhr Retzow - Christvesper
 24.12. 15.00 Uhr Darß - Christvesper
 24.12. 16.30 Uhr Wendisch Priborn - Christvesper
 24.12. 16.30 Uhr Wilsen - Christvesper
 24.12. 16.30 Uhr Vietlütbe - Christvesper
 24.12. 16.30 Uhr Karbow - Christvesper
 24.12. 18.00 Uhr Gnevsvord - Christvesper
 24.12. 22.30 Uhr Gnevsvord - Christmette
 25.12. 10.30 Uhr Vietlütbe - Gottesdienst mit Abendmahl
 26.12. 14.00 Uhr Wendisch Priborn - Singegottesdienst (DGH)
 27.12. 17.00 Uhr Gnevsvord - Weihnachtsmusik des Fördervereins
 31.12. 17.00 Uhr Retzow - Gottesdienst am Altjahresabend mit Abendmahl
 01.01. 17.00 Uhr Gnevsvord - Gottesdienst, anschl. Sektempfang
 08.01. 09.00 Uhr Ganzlin - Gottesdienst
 08.01. 10.30 Uhr Kreien - Gottesdienst
 15.01. 10.00 Uhr Wilsen - Gottesdienst mit Abendmahl
 15.01. 14.00 Uhr Wendisch Priborn - Gottesdienst mit Kirchenkaffee (DGH)
 22.01. 10.00 Uhr Gnevsvord - Gottesdienst mit Verabschiedung des ehemaligen und Einführung des neuen Kirchengemeinderates
 Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie dazu die Aushänge an den Kirchen.

Gottesdienst und Veranstaltungen Ev.-Luth. Kirche Plau

24.12. 15:00 Uhr Christvesper
 24.12. 17:00 Uhr Christvesper
 25.12. 10:00 Uhr Weihnachtsfestgottesdienst mit Abendmahl
 26.12. 10:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
 30.12. 20:00 Uhr Großes Jahreschlusskonzert
 31.12. 17:00 Uhr Vesper am Altjahresabend mit Abendmahl
 01.01. 14:00 Uhr Andacht am Neujahrstag anschließend kleiner Empfang
 08.01. 10:00 Uhr Gottesdienst / Abendmahl / Einführung Kirchengemeinderat
 15.01. 10:00 Uhr Gottesdienst
 22.01. 10:00 Uhr Gottesdienst
 23.01. 19:00 Uhr Lesung „Wider das Bapstum zu Rom vom Teuffel gestift“
 Neuer Kirchengemeinderat für die Plauer Gemeinde
 Der Kirchengemeinderat besteht aus gewählten, berufenen und „geborenen“ Mitgliedern.
 Folgende 15 Gemeindeglieder leiten die Plauer Gemeinde die nächsten 6 Jahre:
 Andreas Adler
 Andreas Arnold
 Sabrina Bahre
 Dr. Juliane Brauer
 Dieter Kalweit
 Elisabeth Kasch
 Harald Kleinert
 Pastorin Hannah Poppe
 Pastor Stephan Poppe
 Hartmut Prause
 Rainer Schröter
 Carmen Schulz
 Daniela Siegel
 Manuela Sprick
 Gerhard Unger

Sammy

Dieser Deutsch Drahthaar hat im Tierheim wirklich nichts verloren! Der 6-jährige Rüde ist ein besonders schöner Vertreter seiner Rasse. Sammy ist Familienleben gewöhnt und sollte wieder in einer hundeerfahrenen Familie sein neues Zuhause finden. Sammy ist kein Zwingerhund und auch kein Anfängerhund! Rassebedingt hat er natürlich einen angeborenen Jagdtrieb, der befriedigt werden muss. Begegnungen mit anderen Hunden verlaufen problemlos. Jetzt stehen die harten Wintermonate vor der Tür und Sammy lebt in der Tierstation zeitweise in einem Freigehege. Da wird es manchmal schon ganz schön „arschkalt“! Wir suchen für ihn eine liebevolle und sportliche Familie, die Lust dazu hat seine Talente und Anlagen zu fördern und für ihn da ist. Weitere Informationen unter www.tierheim-plau.de oder kommen Sie zu den Besuchszeiten einfach mal bei uns vorbei.



Gottesdienste und Veranstaltungen Ev.-Luth. Kirche Barkow

24.12. 16:30 Uhr Christvesper
 31.12. 17:00 Uhr Vesper zum Altjahresabend
 15.01. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchengemeinderates
 29.01. 10:00 Uhr Gottesdienst

Urlaub/Weiterbildung

FÄ Minzlaff	21.12.16 bis 27.12.16
FA Monawar	23.12.16 bis 01.01.17
Dr. Stöwe	23.12.16 bis 31.12.16
Dr. Bahre	29.12.16 bis 30.12.16

Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Amtes Plau am See und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtes Plau am See verteilt. Daneben kann die Plauer Zeitung einzeln und im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung einer pauschalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro Jahr bezogen werden.
 Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0
 Erscheinungsweise: monatlich. Zur ehrenamtlichen Redaktion gehören: Bürgermeister Norbert Reier, Gundula Engelberg (Hauptamt), Dr. W. Hennies (fr. Journalist).
 Repro und Druck: A.C. Froh, Plau am See
 - Veröffentlicht werden Beiträge und Fotos unentgeltlich, jedoch behalten wir uns das Recht, zu kürzen, vor.

Wenn man das Liebenswerte
 aufnimmt an den Wegen,
 so wie mit wachem Sinn
 den Vorteil man ergreift,
 kommt auch ein Gegner
 einen Schritt uns oft entgegen,
 und mancher Kummer
 wird zur Kraft und Korn gereift.

Ingeburg Baier

Gottesdienstplan der Katholischen
 Gemeinde St. Paulus, Plau am See
 Markt 13

Sonntag-Messe

Plau am See, 8.30 Uhr
 Lübz: 10.30 Uhr
 Goldberg: Samstags 18.00 Uhr

Wochentag-Messen

Plau: Donnerstags 9.00 Uhr
 Goldberg: Dienstags 9.00 Uhr
 Lübz: Freitags 9.00 Uhr

Andachten in Plau

Laudes: Dienstags 9.00 Uhr
 Rosenkranzgebet:
 Donnerstags: 8.30 Uhr
 danach: Hl. Messe

Beichtgelegenheit

jeweils vor den Hl. Messen,
 auch werktags
 Weihnachtszeit
 24.12. 16.00 Uhr Hl. Messe in Plau
 25.12. 10.30 Uhr Hl. Messe in Lübz
 26.12. 8.30 Uhr Hl. Messe in Plau
 31.12. 18.00 Uhr Hl. Messe in Goldberg
 01.01. 8.30 Uhr Hl. Messe in Plau
 06.01. 9.00 Uhr Hl. Messe in Lübz

Fahrdienste

Aus der Silbermühle melden
 Koordination Schw. Gertrud:
 038735- 41702
 Aus Reha-Quetzin bei
 Familie Nolte: 038735-42081;

Aktivitäten

Rentnerrunde, 14-tägig mittwochs,
 melden bei Frau Hermann, Tel.: 40427
 Handarbeitskreis: Jeden 2.u.4. Mittwoch, 14.00 Uhr
 Leitung: Schw. Gertrud
 Glaubensgespräche, in der Regel
 1. Donnerstag des Monats nach der
 Hl. Messe mit Pfarrer Purbst
 Öffnung der Kapelle
 Dienstags: morgens nach den Laudes
 Mittwochs: am Nachmittag
 Donnerstags: nach der Hl. Messe
 Nach Absprache per
 Telefon mit Schw. Gertrud
 Tel. Nr. 038735-41702

Termine

02.01. Sternsinger
 08.01. Plauderstunde im Gemeinderaum

Die Sternsinger kommen!!

Am 2. 01.17 bringen die Sternsinger
 den Segen ins Haus.
 Wer den Besuch der Sternsinger
 wünscht, melde sich bitte bei Schw.
 Gertrud Tel. 038735-41702 oder trägt
 sich in die Liste ein, die in der Kath.
 Kapelle ausliegt.

Stimmungsvolle Abschlusskonzerte der „6. Internationalen Musiktage am Plauer See“



Mehr als 300 Konzerthörer kamen zu den beiden Abschlusskonzerten der „Internationalen Musiktage“ am 2. und 3. Dezember in die Kirche zu Stuer. Die Veranstalter konnten am 3. Dezember die 4000ste Besucherin (seit Beginn der Klaviertage 2011), Frau Eefke Kuiper-Klaassen aus den Niederlanden, begrüßen. Mit einfühlsam interpretierten weihnachtlichen Klavierstücken zu zwei und vier Händen und tief berührenden Gedichten traten Heide und Christiane Klonz auf. Christiane Klonz rezitierte ein humorvolles Gedicht von Wilhelm

Busch, dem vier vierhändig dargebotene Klavierstücke unterschiedlichen Charakters folgten. Zum Schmunzeln wurden die Konzertbesucher beim nächsten Gedicht von Gottfried Herold angeregt. Altbekanntes und Neues war zu erleben. Mit perfektem Zusammenklang und großer dynamischer Vielfalt präsentierten die Künstlerinnen die Werke von Franz Schubert („Ave Maria“), Johann Pachelbel („Kanon in D“), Johann Sebastian Bach („Jesu bleibet meine Freude“ und „Arioso“) und von Antonio Vivaldi („Der Winter“ aus den „Vier Jahreszeiten“). Christiane Klonz ließ sehr gefühlvoll Solowerke von Johann Sebastian Bach, Robert Schumann, Ludwig van Beethoven, Frédéric Chopin und W. A. Mozart erklingen. Mitreißend war auch ihre virtuose Interpretation der „12 Variationen in C“, KV 265 über das Lied „Ah, vous dirai-je Maman“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Die eindrucksvollen Gedichtvorträge von Christiane Klonz regten zum Nachdenken an. Aktuelle Themen wurden angesprochen und auch Persönliches konnte nachempfunden werden. Besonderer Höhepunkt war die temperamentvoll gespielte „Petersburger Schlittenfahrt“ von Richard Eilenberg, die auch gleichzeitig die Konzertabende beendete. Tosender Applaus des Publikums und das gemeinsame Singen des wunderbaren Weihnachtsliedes „Stille Nacht“ ließen die Abende ausklingen. ADE

Musikalisches Wochenende mit weihnachtlichen Klavierstücken



Mit großer Vorfreude und Spannung erwarteten die vielen Zuhörer am 10. und 11. Dezember im Konferenzsaal der KMG Klinik Silbermühle Plau –Appelburg den Auftritt der Klavierschüler von Heide und Christiane Klonz. Nicht nur die Fortgeschrittenen, sondern auch die Anfänger zeigten bereits Souveränität und große Musikalität beim Vortrag ihrer intensiv vorbereiteten Klavierstücke. Auf dem Programm standen die schönsten Weihnachtslieder, Tänze aus der „Nussknackersuite“ von Peter Tschaikowsky, Werke von Bach, Mozart und Beethoven und einfühlsam interpretierte berühmte Melodien. Es gab viele Solodarbietungen, aber auch Werke für Klavier zu vier Händen. Bereichernd waren auch die hervorragend von Daniel Drüsedau, Sarah Brauer und Katharina Keil rezitierten Gedichte. Sehr emotional wurde es bei der Verabschiedung der langjährigen Schülerin Isabelle Schubert aus Krakow am See. Sie begann vor 13 Jahren mit dem Klavierunterricht bei Heide Klonz. Während dieser Zeit wurde sie von Heide Klonz auf viele Auftritte und Wettbewerbe vorbereitet und gewann den 1. Preis beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. Sie wird demnächst an der berühmten „Stage School“ in Hamburg studieren. Isabelle

Schubert bedankte sich bei ihrer Lehrerin mit einem Lied, das sie extra für sie ausgesucht hatte und begleitete sich während ihres Gesanges selbst auf dem Klavier. Sehr gefühlvoll waren auch zwei weitere Lieder der jungen Künstlerin. Zum Abschluss der beiden Konzertnachmittage erklang die „Petersburger Schlittenfahrt“, gespielt von Melissa Kenzler und Christoph Ehmke (am 10. 12.) und von Anna-Noreen und Lennart Günther (am 11.12.).

Am Samstag, dem 10. Dezember traten folgende Klavierschüler auf: Greta, Emilia und Marisa Küchler, Berit-Aida Bator, Tony und Celina Witt, Vanessa Null, Linn Wanzenberg, Elisabeth Hensel, Marc Laude, Theo Hintze, Katharina Keil, Marie-Luisa und Christoph Ehmke, Louisa Luna Wulf, Susann Janetzki, Anton Khan und Melissa Kenzler. Die jungen Interpreten am Sonntag, dem 11. Dezember waren: Judith, Hannah und Sarah Brauer, Madeleine und Lennart Herzog, Fenja Schwabe, Daniel Drüsedau, Mara und Maaïke Ritschel, Niels und Olaf Graupner, Katharina Keil, Leon Vater, Isabelle Schubert und Anna-Noreen und Lennart Günther. C. K.

